THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 17. Juli 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 168

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die mexikanischen Wirren; kleine Hetzlügen gegen Deutschland prompt abgetan. — Einlagen in Postsparkasse per Post. — Neue amerikanische Riesengeschütze. — Mulhall gewährt neue interessante Blicke hinter die Kulissen. — Roosevelt und Taft. — Prof. Reinsch Gesandter in China.

Washington, 17. Juli. Es ist nicht unmöglich, daß das Staatsdepartement dem Wunsche des Leiters des mexikanischen Aufstandes, Gouverneur Carranza, um Anerkennung der Verfassungsleute als kriegführende Partei und dessen Protest gegen die Anerkennung Huertas, des provisorischen Präsidenten, entspricht, da die Rechte und Interessen der Ver. Staaten in solchem Grade in Frage kommen, um die Feststellung des Verhältnisses des Landes zu den beiden Parteien in Mexiko wünschenswert erscheinen zu lassen. Eine solche Anerkennung der Lage würde von Präsident Huerta als eine Art sittlicher Unterstützung der Rebellen und als ein Mißtrauensausdruck für seine Verwaltung aufgefaßt werden. Hier wird angedeutet, daß die Forderung einer europäischen Großmacht hinsichtlich Mexikos bezweckt, Huertas Anerkennung herbeizuführen. Dann sollen $50,000,000 mexikanischer Anleihe flüssig gemacht werden und Huerta würde mit einem Teil der Summe das Land verlassen. Großkapitalisten und Gründer das andere erhalten als Entschädigung für frühere Anleihen, deren Sicherheit schwankt. Diese Interessen haben angeblich die betreffende Großmacht beeinflußt. Von Mobile, Ala., ist bereits eine englische Hetzdepesche abgesandt worden, wonach Deutschland jene Macht sei und gedroht habe, selbst einzuschreiten, falls die Ver. Staaten nicht die Ordnung in Mexiko wiederherstellten und für den Schutz der Ausländer und deren Eigentum sorgten. Heute traf aus Berlin eine Kabeldepesche ein, worin erklärt wird, daß das Auswärtige Amt überhaupt in der mexikanischen Frage keinerlei Vorstellungen in Washington gemacht habe. Würde die Carranzasche „Regierung" in Nordmexiko von den Ver. Staaten als kriegführende anerkannt werden, so würde damit die Haftpflicht der Huertaschen für von den Rebellen an Eigentum von Amerikanern angerichteten Schaden erlöschen. Konsul Ellsworth meldet aus Piedras Negras, Mexiko, daß ein Versuch gemacht wurde, das Konsulatsgebäude mit Dynamit in die Luft zu sprengen; er hat daher die Amtsurkunden auf die amerikanische Seite der Grenze, nach Eagle Paß, schaffen lassen und schläft im Lager des Bundesheeres.

Die Großmacht, welche hier Vorstellungen gemacht haben soll, soll Frankreich oder England sein, doch schweigt das Staatsdepartement sich darüber aus. Der Gesandte Wilson hat sich heute in Verakruz eingeschifft.

Das Generalpostamt hat verfügt, daß Einlagen in Postsparkassen durch Briefe gemacht werden dürfen, ebenfalls können Einlagen auf solche Weise zurückgezogen werden, eine Neuerung, die namentlich in einsamer Gegend im fernen Westen von großer Bedeutung ist.

Die Pacific Light & Power Co. hat vom Ackerbausekretär Erlaubniß erhalten, im Sierranationalwald Betriebsanlagen zu bauen und elektrische Kraft von dort 240 Meilen weit nach Los Angeles und Umgegend zu senden, bis zu 150,000 Volten.

In der nächsten Woche werden zu Sandy Hook, N. J., Schießproben mit neuen Feldgeschützen, 3.8-zölligen und 4.7-zölligen, von denen ersteres Dreißigpfünder, letzteres Sechzigpfünder wirft, angestellt. Die Pläne beider Geschütze sind hierzulande in den letzten anderthalb Jahren entwickelt worden.

Präsident Wilson wird morgen die 68 Lehrer und Techniker aus Rußland empfangen, welcher zur Zeit auf einer Studienreise hier weilen. Am Samstag werden sie nach Pittsburg und von dort nach Chicago reisen.

Flottensekretär Daniels hat Kommandeur Tilton vom Kohlenschiff Neptune wegen tüchtiger Führung bei Hilfeleistung gegenüber einer steuerlos gewordenen Barke bei Tortugas, Fla., und Hilfszahnarzt Dr. Halleck und Hilfskonstrukteur Foetz wegen Verhaltens bei einem Zugunglück im Napatal, Kal., trotz eigener Verletzung, belobt.

Recht interessant gestalteten sich die neuesten Enthüllungen in der Lobbyuntersuchung vor dem Senatssonderausschuß. Mulhall, der Hauptzeuge, hat tatsächlich eine Unmasse Schriftstücke und andere Beweise in seiner Eigenschaft als politischer Agent und Lobbyist des Nationalen Fabrikantenbundes gesammelt. Der Verband oder mindestens dessen Leiter forderten, daß Präsident Taft den Verbandspräsidenten Van Cleave in sein Kabinet berufe. Der damalige Kriegssekretär Taft war ein Mann nach dem Herzen der Bundesleiter und diese bedauerten nur, nach einem Briefe des Sekretärs Schwedtmann, daß ein Mann, der so sehr sich für das Präsidentenamt eigne, in einigen der wichtigen Fragen, falls er in dem politischen Spiel siegen wolle, sich nicht offen erklären dürfe. Der frühere Bundessenator Beveridge von Indiana tat, nach einem anderen Schreiben, 1908 sein Möglichstes, um die Zollplanke in der Fassung, wie es der Bund wollte, der republikanischen Platform einzuverleiben. Gleichzeitig vertrat der frühere Senator Hemenway von Indiana in der Bundeshauptstadt die Interessen des Bundes in Fragen der Gesetzgebung, während der Hauptvertreter Watson abwesend war, in Indiana seine „Drähte zog", um die republikanische Gouverneursnomination zu ergattern. Watson hatte vorher auch Präsident Roosevelt im Weißen Hause aufgesucht, um für Sprecher Cannon, Vizepräsident Fairbanks und mehrere andere Parteiführer womöglich zu ermitteln, was für Pläne der Präsident hinsichtlich der Erlangung eines dritten Termins hegte. Der Präsident habe verlangt, daß der Kongreß vier Schlachtschiffe bewillige, das Shermansche Antitrustgesetz verändere und ein Kinderarbeitsgesetz für den Distrikt Kolumbia erlasse, das als Muster für alle Staaten dienen könne. Watson habe ihm erwidert, daß der Kongreß nur zwei Schlachtschiffe bewilligen und das Shermangesetz nicht verändern werde, denn gegen die Veränderung dieses Gesetzes sei fast die gesamte Industrie des Landes. Die Abänderung des Gesetzes, namentlich um Boykotts gesetzlich zu machen, war von Gompers und anderen Vertretern des Gewerkschaftsverbandes verlangt worden. Mulhall traf dann im Kapitol Hitchcock, Präsident Tafts späteren Wahlkampfführer und Generalpostmeister, den Abgeordneten Townsend von Michigan, Bundessenator Burton von Ohio und den Abgeordneten McKinley von Illinois in einer Beratung mit Gompers und „dessen Leuten" und lauerte Hitchcock auf, um diesem dann beim Verlassen des Kapitols zu sagen, daß er jedem hervorragenden Fabrikanten im Lande telegraphiren wolle, daß Hitchcock den Arbeiterführern helfe, die Einhaltsbefehlgesetzvorlagen im Kongreß zur Annahme zu bringen, und Lobbyist für die Gewerkschaften geworden sei. Hitchcock habe ihm geraten, das nicht zu tun, da das nicht wahr sei, Mulhall erfuhr später von Townsend, daß die Beratung der Bekämpfung der Schiffssubsidienvorlagen galt und Hitchcock, um Gompers gefällig zu sein, dabei geholfen habe.

Den Kampf gegen Sprecher Cannon im April 1908 nannte der damalige Vizepräsident Sherman einen schmutzigen Schachzug des Weißen Hauses (Roosevelt) gegen den Sprecher, wie Mulhall aussagte. Roosevelt habe damals Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, auf alles verzichten wollen, nur um Wall Street und die Trusts zur Unterstützung seines Kandidaten Taft zu bewegen. Der Zeuge wohnte damals auch einer Versammlung von Senatoren, welche Roosevelt und dessen Politik in der Chicagoer Konvention bekämpfen wollten, in Senator Forakers Hause bei; diese Gegner wollten alle Gesetzvorlagen Roosevelts und Tafts Ruhm bekämpfen. Senator Beveridges Kinderarbeitsschutzgesetzvorlagen usw. veranlaßten dessen Kollegen Hemenway zu der Bemerkung, Beveridge rede kopfloses Zeug; Beveridges Ansehen sei damals bereits im Abnehmen gewesen. Watson habe den Senator bereits als „verrückt" bezeichnet. Watson sagte auch dem Zeugen, daß er selbst und Sprecher Cannon künstlich das Geschrei wegen Veränderung des Shermangesetzes und der Einhaltsbefehlsvorlagen aufgebracht hätten, um dadurch eine Hochflut von Protesten an den Präsidenten auszulösen und ihn von der Beschäftigung mit Zollveränderungsvorschlägen abzuhalten, was auch gelungen sei. Mulhall erzählte, wie er mit $18.90 im Mai 1904 einen Schuhmacherstreik in Portsmouth, O., beigelegt und obendrein mit jenem Gelde die Gewerkschaftsbeamten in den Zirkus genommen hätte; an dem Ausstand seien 3000 Leute beteiligt gewesen.

Dr. Paul S. Reinsch, Professor der Volkswirtschaftslehre an der Universität Wiskonsin, ist gestern nach einer Besprechung mit Präsident Wilson und Staatssekretär Bryan zum Gesandten in China erkoren worden. Die Ernennung dürfte dem Senat am Freitag unterbreitet werden. Dr. Reinsch ist 1869 in Milwaukee geboren und hat in Berlin, Rom und Paris studirt; seit 1899 ist er an der Wiskonsiner Universität angestellt. Im Laufe der Zeit war er Vertreter in allamerikanischen Kongressen und solchen zum Studium des Völkerrechts, auch hat er auf dem Gebiete der Geschichtsforschung bedeutendes geleistet. Ferner hat er über orientalische Fragen viel geschrieben, und seine Abhandlungen sind ins Deutsche, Japanische, Chinesische und Spanische übersetzt worden.

Dem japanischen Botschafter ist jetzt und, wie es heißt, so ausführlich auf die beiden letzten Noten Japans in der kalifornischen Landfrage geantwortet worden, daß Japan nunmehr wahrscheinlich durch einen in Kalifornien wohnhaften Japaner einen Testfall in den Gerichten anhängig machen dürfte; das Staatsdepartement will sein Möglichstes tun, um den Fall so bald als angängig vor das Bundesobergericht zu bringen. Im hocheleganten „Chocolate Shop" in Pasadena wurden dem Chefingenieur Iki von der Nippon Earl Co., einem anderen vornehmen Japaner und in ihrer Gesellschaft befindlichen Amerikanern gestern Bedienung verweigert. Die Japaner haben die Handelskammer der Millionärsstadt zu einer Untersuchung veranlaßt. Nie zuvor sind in Pasadena Japaner als Kunden zurückgewiesen worden.

Die demokratischen Mitglieder des Hausausschusses für Währungsreform haben sich auf einen Plan zur allmählichen Umwandlung der zweiprozentigen Regierungsbonds, welche die Grundlage des gegenwärtigen Währungssystems bilden, in dreiprozentige abgabenfreie und zwanzig Jahre laufende geeinigt, sowie der Vorlage den Zusatz einverleibt, daß der Anteil der Regierung an dem Geschäft der neuen Bundesreservebanken zur Abtragung der Bundesschuld verwendet werden soll.

Präsident Wilson hat sich heute für die Wahl von A. C. Hart zum Kongreß im sechsten New Jerseyer Bezirk erklärt. Es ist das erste Mal, daß er in eine Kongreßwahl eingegriffen hat.

Die Bahnstreikgefahr.

New York, 17. Juli. Die Vertreter der gegen 100,000 Zugangestellten der 42 Bahngesellschaften im Osten sind heute in ernster Beratung, und es ist wiederum zweifelhaft geworden, ob eine Lösung der Streitfragen ohne Kraftprobe gefunden werden kann. Die Bahngesellschaften haben nämlich folgende Gegenforderungen aufgestellt: Volle Dienstzeit und volle Meilenzahl für Tageslohn; Abschaffung der doppelten Bezahlung; Gleichstellung aller Zugmannschaften; Abschaffung der monatlichen Zahlungsgarantie; Beratung über Lohnherabsetzungen in Fällen, wo für lange Durchfahrten in wenigen Stunden große Meilengelder berechnet werden; Zehnstundentag und Mindestlohn als Mindestskala anzusetzen, wenn Angestellte in zwei oder mehr Dienstklassen für jede Klasse Bezahlung erhalten; Lohnherabsetzung der Bremser um ein Fünftel, wenn Staatsgesetze Extramannschaft vorschreiben; schiedsgerichtliche Neuregelung der Raten und Vorschriften.

Die Bahngesellschaften äußern heute in einer Erklärung Erstaunen, daß die Vertreter der Gewerkschaften darüber sich gekränkt fühlen, daß die Bahngesellschaften auch Beschwerden geltend machen und solche dem Schiedsgericht vorlegen wollen. Die Eisenbahner schienen zu glauben, daß sie allein das Recht hätten, ein Schiedsgericht zu verlangen. Die Gesellschaften bestanden auch auf Verhandlung ihrer Beschwerden, laut der Vereinbarung mit den Gewerkschaften.

Ein Blutbad.

Manitowoc, Wis., 17. Juli. Anton Novak, 27 Jahre alt, Sheboygan, liegt tötlich verwundet hier im Gefängniß. Seine Frau war ins Elternhaus bei Eaton zurückgekehrt, hatte gestern Abend sein Versöhnungsanerbieten abgelehnt und war mit dem Säugling entflohen, als er diesen ihr zu entreißen versuchte. Darauf hatte er die Frau geschossen und tötlich verwundet, seine Schwiegermutter, Frau Hermann Lau, lebensgefährlich und war selbst von Lau niedergestreckt worden. Trotz abgeschossenen Armes und Wunden in der Brust ging Novak sechs Meilen weit nach Kiel zu einem Arzte, wo er verhaftet wurde. Er hatte unlängst eine Grabstätte gekauft.

In entsetzlicher Lage.

Eveleth, Minn., 17. Juli. Man befürchtet heute Mittag, daß alle fünf (nicht zwei) Erzgräber, welche durch wolkenbruchartigen Regen in der Sprucemine abgesperrt wurden, ertrunken sind. Unablässig wird an Rettungsversuchen gearbeitet, doch war es unmöglich, zu ihnen zu gelangen. Sie sollen 150 Fuß unter der Erdoberfläche auf einer Erhöhung sein. Heute wurden Röhren gebohrt, um ihnen, falls sie noch am Leben sind, Nahrung und frische Luft zuzuführen. Die Leute waren 25 bis 36 Jahre alt und stammen aus Kärnten und Italien.

Deutsche Firma bankerott.

Milwaukee, 17. Juli. Die alte bekannte deutsche Firma M. H. Wilzius Statuary Co., Fabrikanten von Heiligenbildern, kirchlichen Geräten usw., 313—317 Milwaukee Str., hat sich heute bankerott erklärt. Bestände $129,678, Schulden $129,678, davon $65,264 gesicherte. Die meisten Gläubiger und Schuldner der Firma sind Priester.

Hungerstreik beendet.

Elizabeth, N. J., 17. Juli. Neger Turner war hier seit Sonntag an Hungerstreik, um seine Freilassung zu erwirken. Heute erschien Gefängnißleiter Dodd mit einer großen Schüssel Hühnerfleisch und einer großen Schnitte Wassermelone vor der Zelle. Da vermochte Turner sich nicht länger zu halten; er griff zu.

Zusammenstoß.

Racine, Wis., 17. Juli. Sechs Meilen von hier stießen heute Morgen die Barke Filer und der Schleppdampfer Emma Bloecker zusammen, und um ein Haar wäre dieser versunken. Er kam stark beschädigt hier an.

Ausland.

Bulgarien abgeschnitten.

Feinde auf allen Seiten. — Rumänien zu Friedensverhandlungen eingeladen. — Die bulgarischen Greueltaten von Zar Ferdinand abermals als griechische Lügengebilde geschildert. — Amtliche Siegesberichte.

Sofia, 17. Juli. Die Rumänen haben heute das Kabelamt in Varna am Schwarzen Meer besetzt und beherrschen jetzt die Verbindung mit Sebastopol. Da auch die Bahn zwischen der Küste und Sofia gesperrt ist, so ist Bulgarien außer durch Serbien und Rumänien von der Außenwelt abgeschlossen. Das türkische Heer nähert sich in Eilmärschen der zu Beginn des Balkankrieges unter so furchtbaren Blutopfern von den Bulgaren eroberten Stadt Kirk-Killisch; die Bevölkerung flieht großenteils.

Die Bulgaren haben die über die westliche Grenze eingedrungenen Serben gestern, laut amtlicher Depesche, geschlagen und zur Flucht nach Vlasina gezwungen und, nach einer zweiten amtlichen Depesche, den Griechen, welche dem linken Flügel des bulgarischen Heeres gegenüberstehen, schwere Verluste beigebracht.

König Ferdinand hat heute an König Karl von Rumänien persönlich telegraphirt, daß seine Regierung bereit sei, in Friedensunterhandlungen mit Rumänien einzutreten. Bislang hat der demokratische Führer und frühere Premier Malinoff noch kein neues Kabinet an Stelle des Danewschen bilden können.

König Ferdinand hat abermals, durch seine Privatkanzlei, der Associirten Presse gegenüber alle Gerüchte über bulgarische Greueltaten für griechische Lügen behufs Vergiftung der öffentlichen Meinung der zivilisirten Welt erklärt und die Hoffnung geäußert, daß die Wahrheit eines Tages nachgewiesen werden wird.

Aus schwindelnder Höhe.

Deutscher Soldat von Luftschiff mit hochgerissen und zerschmettert. — Englischer Militärflieger getötet.

Schneidemühl, 17. Juli. Das Militärluftschiff Schütte-Lanz wurde hier heute während eines Sturmes von der Verankerung gerissen. Ein Soldat verwickelte sich in das Stricknetz und wurde sechshundert Fuß mit in die Luft gehoben, dann lösten sich die Stricke, und der Unglückliche stürzte ab. Er war auf der Stelle tot. Das Luftschiff kam eine Stunde später in zwei Meilen Entfernung schwer beschädigt nieder.

Ein zweiter Soldat rettete sich durch einen Sprung aus dreißig Fuß Höhe; er wurde schwer verletzt.

Salisbury, England, 17. Juli. Der Militärflieger Major A. W. Hewetson von der Artillerie fand heute den Tod, als sein Eindecker in hundert Fuß Höhe bei einer zu scharfen Wendung umschlug und niederstürzte. Der Motor explodirte, und das Flugzeug verbrannte.

Keine größeren Rüstungen.

London, 17. Juli. Flottensekretär Churchill erklärte heute im Hause, daß die internationale Lage keinen Anlaß zur Vermehrung der Schlachtschiffbauten böte; die Regierung werde jedoch drei Schlachtschiffe bauen und bis Herbst 1915 vollenden an Stelle der, deren Bau Kanada abgelehnt habe.

Der Sekretär führte aus, daß in den nächsten neun Monaten wöchentlich ein neuer Torpedobootzerstörer, in jedem der nächsten zwölf Monate ein leichter Kreuzer und alle anderthalb Monate in den nächsten anderthalb Jahren ein Ueberdreadnought in Dienst gestellt werden würde.

Tod eines Gelehrten.

Winnipeg, Man., 17. Juli. Dr. Frankhauser, ein hervorragender Schweizer Gelehrter, hat sich gestern Abend im Gebirge bei Banff ins Herz geschossen und getötet. Er befand sich dort auf einer Forschungsreise.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Carpathia von Boston; Barbarossa von Genua.
Montreal: Hesperian von Belfast.
Boston: Laconia von Liverpool.
Liverpool: Laurentic von New York.
Antwerpen: Mesaba von Montreal.
Queenstown: Merion von Boston.
Glasgow: Sardinian von New York.
New York: San Stephano von Genua.

Abgegangen:

New York: Argentina nach Southampton; Hellig Olav nach Kopenhagen; La Lorraine nach Havre; Adriatic nach Liverpool.
Bremen: Neckar nach Baltimore.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria nach New York.
Southampton: Kronprinz Wilhelm nach New York.
Neapel: San Guglielmo und Sant Anna nach New York.
Queenstown: Arabic nach Boston.
Liverpool: Cedric nach New York.

— Einfach. — Handwerksbursche (zum andern, den er eben aus einem Bauernhof kommen sieht, in dem Wäsche zum Trocknen hängt): „Was hast Du denn da gemacht?" — „Was ich da gemacht habe? Die Wäsche gewechselt!"

— Verschnappt. — Na, Emilie, wie war's in der Sommerfrische? — Ach, schrecklich; ich hatte solche Angst, im Zimmer allein zu schlafen, und da wachte ich halt die ganze Nacht durch und schlief am Tage. — Siehste, Alte, so hab' ich's hier zu Hause auch gemacht!

Ungebetener Gast.

Ein Rößlein spielt in der Küche des Brevoort Hauses den Topfgucker.

Die Frühstücksgäste im Hotel Brevoort hörten heute Morgen gegen 9 Uhr ein gar merkwürdiges Klappern auf dem Mosaitpflaster der Eingangshalle zu dieser Karavanserei, und wenige Augenblicke später sahen sie, wie eine ganze Schaar von Polizisten, Feuerwehrleuten und sonstigen starken Männern mit und ohne Uniform ein Pferd durch die Halle geleitete. Der Vierfüßler, dessen eigentliche Aufgabe es ist, den Aschenwagen des Peter Huiner, Nr. 1819 West 13. Straße, zu ziehen, hatte mit seinem Gefährte in dem hinter dem Hotel belegenen Gäßchen gestanden. Da war ein anderer Wagen an den Aschenkarren gestoßen, und der erwähnte Gaul, scheu gemacht, hatte einen Seitensprung gewagt und war mit den Vorderfüßen in ein gerade offen stehendes Kellerloch geraten, durch welches Eis in das Grundgeschoß des Hotels befördert werden sollte. Da saß nun das arme Roß fest! Es wollte gern heraus, aber konnte nicht, und als dann die herbeigerufene Feuerwehr von der neunten Kompagnie, unter Befehl von Bataillonskommandeur Patrick Egan, versuchte, der Rosinante bei ihren Kletterversuchen behilflich zu sein, hatte das auch keinen sichtbaren Erfolg. Schließlich schob man das Tier nach unten, in das Erdgeschoß hinein, und von dort gelangte es in die Küche, wo es neugierig alle Kochtöpfe beschnupperte, um dann in feierlichem Zuge die Treppe hinauf und in die Madison Straße geleitet zu werden, wo es von einer staunenden Menge wegen seiner ungewöhnlichen Heldentaten beglückwünscht wurde.

Sehnt sich nach Freiheit.

Anwalt wird versuchen, Frau Desamone loszueisen.

Anwalt Francis Borrelli, der Rechtsberater der Frau Elisabeth Desamone, die sich bekanntlich in Verbindung mit der Ermordung des Speisewirts James Acques in Untersuchungshaft befindet, wird heute Nachmittag den Stadtrichter Gemmill zu bewegen suchen, die angeblich widerrechtlich in Gewahrsam gehaltene Frau in Freiheit zu setzen. Leutnant John Hogan hat das der Staatsanwaltschaft gemeldet und sie um Verhaltungsmaßregeln ersucht.

Frau Desamones Gatte und drei oder vier andere Italiener, die polizeilich dringend gewünscht werden, sind, wie berichtet, flüchtig geworden. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden. Und gerade von ihnen erwarten die Untersuchungsbeamten wichtige Aufschlüsse über das noch in Dunkel gehüllte Verbrechen zu erlangen.

Ueberfahren.

Frau Halpin getötet, ihre Tochter schwer verletzt.

An W. Harrison Str. und Ogden Ave. wurden heute Nachmittag die 60jährige Frau Mary Halpin, Nr. 128 S. Ashland Boulevard, und ihre 20jährige Tochter Grace von einem von Joseph Harvrdejs, Nr. 1742 W. 18. Str., bedienten Lastkraftwagen der Pilsen Screen Company, Nr. 2112—2114 S. Sawyer Ave., überfahren. Frau Halpin hat auf der Stelle den Tod gefunden. Die Tochter hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Zu Tode gerädert.

Louis Mazza, Nr. 2032 W. Huron Straße, ein Schaffner der Metropolitanhochbahn, sprang heute nahe der Western Ave. von dem von ihm bedienten Wagen achtlos ab und in den Pfad eines ostwärts fahrenden Hochbahnzuges. Von diesem wurde er überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche des Verunglückten, der erst seit fünf Tagen Hochbahnschaffner war, befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2410 W. North Ave.

Fiel unter die Räuber.

Stanley Szctacmski, Nr. 8446 Exchange Ave., meldete der Polizei, daß er heute früh um ein Uhr auf dem Douglas Square, an Ost 83. Straße und Bond Ave., von fünf mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen, um seine aus 25 Cents bestehende Baarschaft erleichtert und so brutal mißhandelt wurde, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schönes Wetter heute Abend und am Freitag; Temperatur niedriger; gemäßigte, veränderliche Winde aus dem Westen und Norden.
Illinois: Regengüsse im nördlichen und mittleren Teil heute Abend oder am Freitag; im Allgemeinen schönes Wetter im südlichen Teil; kühler im westlichen Teil.
Indiana: Oertliche Regengüsse heute Abend oder Freitag; schönes Wetter im äußersten Südosten des Staates; kühler im nordöstlichen Teil.
Nieder- und Ober-Michigan: Im Allgemeinen schönes Wetter heute Abend und Freitag.
Wiskonsin: Im Allgemeinen schönes Wetter heute Abend und am Freitag; Gewitterregen heute Nachmittag oder Abend im östlichen Teil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 91 Grad, Nachts 12 Uhr 84 Grad, Morgens 6 Uhr 69 Grad, Mittags 12 Uhr 68 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:34 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:39 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Das neue Countyhospital.

Bartzens Mißwirtschaft kostet den Steuerzahler weitere $800,000.

Eine Entdeckung.

Ausgaben Bartzens und seiner Leute überschreiten verfügbare Gelder um mehr als $30,000.—Stadtväter wollen lärmendem Federvieh zu Leib gehen.

Das neue Countyhospital wird $3,698,417 kosten, d. h. die Summe, welche die Bürgerschaft dafür bewilligt hat, um nahezu $700,000 übersteigen. Countyarchitekt R. E. Schmidt unterbreitete eine Uebersicht über die Kosten heute dem Superintendenten des öffentlichen Dienstes, R. E. Kenyon, der zusammen mit einem Sonderausschuß des Countyrats unter dem Vorsitz Kommissär Moriartys den Neubau untersucht hat. Der Kostenanschlag wurde dem Countyrat in seiner heute Nachmittag stattfindenden Sitzung unterbreitet.

Nach der Zusammenstellung des Countyarchitekten sind aus dem Verkauf der Pfandbriefe im Nennwert von drei Millionen, deren Verausgabung die Bürgerschaft in einer Urabstimmung bewilligt hatte, $2,902,688 gelöst worden. Das County schuldet für die kontraktlich vergebenen Arbeiten und für besondere Arbeiten $2,935,317. Zur Deckung von $32,628 sind daher Mittel nicht vorhanden. Um das Gebäude fertig zu stellen, sind $718,624 nötig und für die Ausstattung $111,848, so daß insgesammt weitere $863,101 beschafft werden müssen.

Daß das von der Bürgerschaft bewilligte Geld nicht ausreichen würde, um das Gebäude zu bezahlen, war bekannt, als sich herausstellte, wie der Countyrat unter der Führung des biederen Peter Bartzen gewirtschaftet hatte. Daß aber Bartzen und seine Leute mehr Schulden gemacht haben, als sie bezahlen konnten, und daß für $32,632 Deckung nicht vorhanden ist, wurde erst heute bekannt.

Wollen Ruhe schaffen.

Der stadträtliche Sonderausschuß unter dem Vorsitz Ald. Nances, der beauftragt ist, Mittel und Wege zu finden, um dem ohrenbetäubenden, nervenzerreißenden Lärm ein Ende zu machen, trat heute Nachmittag zur Beratung der ersten Maßregel zusammen, die bestimmt ist, dem geplagten Chicagoer Ruhe zu schaffen. Sie richtet sich gegen krähende Hähne, gackernde Hühner, plappernde Papageien und anderes Federvieh, das Frieden und Ruhe stört, und ist vom städtischen Korporationsanwalt entworfen. Jede Person, Firma oder Korporation, die Geflügel unter Bedingungen hält, die gegen die Ordinanz verstoßen, kann mit Geldstrafen von $2 bis $5 für jeden Tag, an dem die Ruhe gestört wird, bestraft werden. Der Sonderausschuß hat Hunderte von Briefen erhalten, in denen über Hühner und anderes Geflügel Klage geführt wird. Ein Schreiben besonders ging Ald. Nance und den übrigen Ausschußmitgliedern so zu Herzen, daß sie den Korporationsanwalt beauftragten, eine Ordinanz zu entwerfen, die Zuständen, wie die Schreiberin sie schilderte, ein Ende machen würde. Die Schreiberin, eine Hausbesitzerin, schilderte, daß ihre Mieter seit einer Woche nach Mitternacht überhaupt nicht hätten schlafen können, weil die Hühner im Nachbarhaus kurz nach der Mitternachtsstunde zu lärmen angefangen hätten. Sie selbst sei gezwungen gewesen, in der guten Stube auf dem Fußboden zu schlafen, um Ruhe zu finden. Vergeblich habe sie an das Gesundheitsamt appellirt, das nichts tun könne, da die Besitzer der Hühner den gesundheitlichen Anforderungen in allen Punkten gerecht würden, und das Gesundheitsamt kein Mittel habe, dem Lärm ein Ende zu machen. Die Schreiberin hatte ihrem Schreiben eine sorgfältig ausgeführte Tabelle beigefügt, aus der für mehrere Wochen zu ersehen war, wann der Hahn des schuldigen Hühnervolks nach Mitternacht zu krähen begonnen hatte. Das Schreiben rührte die Mitglieder des Ausschusses, und das Gesuch an den Korporationsanwalt, eine Ordinanz zu entwerfen, war die Folge.

Abwasserbehörde abgewiesen.

Kreisrichter Walker erließ heute eine Verfügung, in der er den Antrag der Abwasserbehörde, das Enteignungsverfahren der Manufacturers Junction Railway Co. abzuweisen, ablehnte. Er hatte bereits vorher entschieden, daß Einhaltsverfahren behufs Erwerbung von Grundeigentum entlang dem Abwasserkanal, das der Abwasserbehörde gehöre, eingeleitet werden können. Das Gelände, zwischen der 48. und 46. Ave. auf beiden Seiten des Kanals gelegen, war von der Stadt als Grundstück für eine Müllverbrennungsanlage in Aussicht genommen worden. Der Richter erließ die Verfügung, nachdem das Gesuch der Bahngesellschaft dahin abgeändert war, daß es sich nicht auf den Kanal selbst bezog. Richter Walker kündigte an, er wolle mit dem weiteren Verfahren nichts zu tun haben. Es wird erwartet, daß es im Herbst vor einem anderen Richter zur Verhandlung kommen wird.

Mayor verteidigt Landkäufe.

Mayor Harrison sah sich heute veranlaßt, den Ankauf eines Grundstücks für eine Müllverbrennungsanlage in der Nähe der 95. Str. und Stony Island zu verteidigen. Von verschiedenen Seiten ist der Preis von $3000, den die Stadt für den Acker bezahlt, als zu hoch bezeichnet worden. „Wenn Jemand in der Gegend Grundeigentum für den angegebenen Zweck unter $3000 den Acker finden kann, möchte ich es wissen," erklärte er. „Das Grundstück hat eine Front von 1000 Fuß an der 95. Str. und Rangirgeleise. Was das in Aussicht genommene Grundstück auf der Nordwestseite anlangt, so erhalten wir es einen halben Cent den Quadratfuß billiger, als ursprünglich verlangt wurde."

Dreht den Spies um.

Kanzleivorstand James Long von der Assessorenbehörde erteilte heute eine Antwort auf die Anklagen Assessors D. M. Pfälzers, über die an anderer Stelle berichtet ist. Pfälzer hatte behauptet, Long leiste nichts für das Gehalt, das er vom County beziehe, und sei für die Beschäftigung von nutzlosen Leuten, die nichts leisten könnten, verantwortlich. Als Antwort machte Long heute eine von den Assessoren Pfälzer und Sheridan unterzeichnete Verfügung bekannt, gemäß der sieben Angestellte entlassen und durch Leute ersetzt wurden, die Pfälzer ausgewählt hatte. An der Spitze der Liste befindet sich der Name Robert Wilsons, des unrühmlich bekannten Legislaturmitgliedes, das im Lorimerfall eine so zweifelhafte Rolle gespielt hat. Long erklärte, Pfälzer sei später zu ihm gekommen und habe ihm erklärt, gewisse Leute seien mit der Anstellung Wilsons nicht einverstanden, und er müsse daher entlassen werden. Der städtische Polizeianwalt McInerney und Kongreßmitglied Sabath, Vorsitzer bezw. Sekretär der Countyparteileitung der Faktion Hearst-Harrison, hätten gegen seine Anstellung protestirt. Außerdem habe Pfälzer ihm am Montag bedeutet, Henry Horner und ein Mann Namens McCoy müßten angestellt werden, andernfalls werde er ihm grob kommen. Pfälzer habe stets Leute unterbringen wollen.

Assessor Pfälzer fand sich heute nicht in seinem Geschäftslokal ein. Assessor Wolf wollte sich über die Anklagen seines Kollegen nicht aussprechen. Er erklärte, die Dinge seien vielleicht nicht so, wie sie sein sollten, doch wisse er es nicht genau.

Revisor tadelt Einschätzungsmethoden.

Die Revisionsbehörde setzte heute ihre Verhandlungen über Beschwerden über Einschätzungen fort. Revisor Webb machte seinem Herzen über Einschätzungsmethoden in nicht mißzuverstehender Weise Luft, als eine kleine, abgehärmte Frau mit vier Kindern sich einfand, deren Fahrhabe mit $400 angesetzt war, und gegen die außerdem ein Strafzuschlag von $200 erkannt worden war. Es stellte sich heraus, daß sie in einer Schuhfabrik arbeitet und mit ihrem Verdienst von $13 die Woche sich und ihre vier Kinder erhält. „Es ist ein Verbrechen, eine Frau wie diese zu besteuern", donnerte Revisor Webb. „Sie verliert zwei Arbeitstage und den Verdienst, weil sie sich vor der Revisionsbehörde einfinden muß."

Die Einschätzung der Western Bank Note and Engravig Co., die mit $405,000 einschließlich eines Strafzuschlags von $135,000 eingeschätzt worden war, wurde auf $210,000 einschließlich eines Strafzuschlags von $70,000 ermäßigt. Der Protest der Kroeschell Brothers Co., Kesselschmiede, 440—448 W. Erie Str., die mit $33,000 eingeschätzt ist, blieb erfolglos.

Durch eigne Hand.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 2528 W. Madison Str. wurde heute der 65jährige Arbeiter Fred Henry erschossen aufgefunden. Ein Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß abgefeuert worden war, wurde neben dem Bett auf den Dielen gefunden. Man mutmaßt, daß Henry, den keiner seiner Bekannten seit zwei Tagen gesehen hat, vor 24 Stunden Selbstmord begangen habe.

Noch zu milde.

Der Restaurateur Walter Johassen, Nr. 2033 Süd Wabash Ave., welcher von den Geschworenen des Stadtrichters Robinson schuldig befunden wurde, die Margarethe O'Connor in weiße Sklaverei verkauft und von ihr zwei Jahre lang Blutgelder bezogen zu haben, wurde zu einem sechsmonatigen Aufenthalte im Arbeitshause und zu einer Geldbuße von $300 verurteilt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Laden wird während Juli und August Samstags um 6 geschlossen.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, Amerikas feinster Kleider-Laden.

Ein weiterer großer Freitag-Verkauf für Knaben

Sechster Floor

Ein vorteilhafter Einkauf hat bei uns einen großen Verkauf von Anzügen gezeitigt. Nette Norfolks und doppelknöpfige Anzüge in Größen 7 bis 17. Vorzügliche Cheviots, Tweeds und Cashmeres, sowie etwa 100 Crash- und Leinen-Anzüge in den hervorragendsten Mustern der Saison. Für Freitag.. **$3.75**

Ein seltener Hosen-Bargain, eine für Euch vorteilhafte Preisherabsetzung, Größen 7 bis 18. Angebrochene Partien von $1.00 und $1.25 Sorten. Freitag.......... **65c**

Preise für waschbare Anzüge sind herabgesetzt worden. Partien sind etwas angebrochen, bieten aber immer noch große Auswahl, in Russian- und Matrosen-Anzügen, Größen 2½ bis 6, für Freitag zu............... **85c**

Große Herabsetzungen in Knaben-Ausstattungswaaren

Sechster Floor

Hemden in feinem gewebtem Madras, für Knaben und Jünglinge, echte Farben, mit separatem Kragen und französischen Manschetten, Werte bis zu $1, zu **58c**

Blusen für Knaben, aus Percales und Madras von sehr feiner Qualität gemacht, alle mit hohen Kragen und „Links" versehen, viele mit französischen Manschetten, Werte aufwärts bis 65c, jetzt Räumung zu **35c**

Badeanzüge für Knaben, nur in Blau und Grau, werden jetzt geräumt zu....... **29c**

Baumwollene Mesh und Balbriggan Union Suits für Knaben, jetzt geräumt zu.... **25c**

Black Cat-Strümpfe für Knaben und Mädchen, Werte aufwärts bis zu 20c (nur 4 Paar an jeden Käufer), Freitag nur.................. **9c**

Strohhüte für Knaben und Mädchen, einige etwas beschmutzt, Werte aufwärts bis zu $1.45, um damit zu räumen morgen zu.................. **50c**

Ein Adoptivkind

Der Roman eines Japaners. Von Katharina Zitelmann.

16. Fortsetzung und Schluß.)

Wie die Eltern gealtert waren! Die Mutter, kaum fünfzig Jahre alt, hatte einen runden Rücken und ein faltiges, versorgtes kleines Gesicht mit zahnlosem Munde. Des Vaters Bart war ganz weiß geworden, auch er hatte Inkio gemacht und tat nichts mehr. Oschu war ja da, um das Land zu verwalten. Die beiden jüngern Töchter waren verheiratet, auch Jiro stand im Felde. Der Großvater war längst verstorben, doch die Großmutter lebte noch. Sie war ganz verstummt seit dem Tode ihres Gatten, trug das Haar kurz geschnitten und mit weißem Tuch umwunden zum Zeichen der Trauer.

Doch Oschus junge Frau und seine beiden Kinder brachten Leben in das Haus. Um den Knaben, den Erben der Taschinanas, drehte sich alles. Er war der Hauptgegenstand der Sorge und Liebe für die ganze Familie. Und als Saburo dann in Hiroschima anlangte und das väterliche Haus in Kischu wie eine stille, weit entrückte Insel im Ozean, an die des Lebens Wellen noch nicht geschlagen hatten. Wenn er nun daheim geblieben, als ein Sohn der Taschinanas aufgewachsen wäre, wie anders hätte sich sein Schicksal gestaltet! Gretchens Bild trat vor ihn hin. Seine Eltern hätten gar nicht mehr verstanden, was nun sein höchstes Glück ausmachte! Und er war Christ geworden — eine Welt tat sich vor seinen innern Augen auf, eine Welt voll innerer Kräfte, voll Entwicklungsmöglichkeiten, voll Zukunftshoffnungen, eine Welt, von der Altjapan nichts wußte. Dies alte Japan hatte seine Rolle ausgespielt — es gehörte der Vergangenheit an. Saburo schritt der neuen Zeit entgegen.

Dreißig Frachtdampfer lagen in der Bucht von Hiroschima vor Anker. In langen Reihen fuhren die Kähne hinaus, um die Soldaten an Bord zu bringen. Dort wurde Proviant, hier wurden Pferde verladen. An Ketten, die ihnen um den Leib befestigt wurden, zog man aus Prähmen die Tiere auf die Dampfer empor.

Saburo ward schon nach drei Tagen seinem Truppenteil, der sich bereits in der Mandschurei befand, nachgeschickt. Als der Dampfer, auf dem ein buntes Gewühl herrschte, sich in Bewegung setzte, riefen die Soldaten „Bansai!" und sangen Kriegslieder, die von Deutschland importirt waren. Saburo stand an Bord, am Geländer lehnend, und schaute ernsthaft, aber ruhig zurück auf das Land, für dessen Größe sein Leben einzusetzen er bereit war. Würde er es jemals wiedersehen?

XXI. Kapitel.

Die Schlacht von Mukden war geschlagen, Port Arthur gefallen. Berge von Leichen türmten sich vor den Wällen und in den Laufgräben. Unzählige Verwundete lagen zwischen ihnen und starben, verdurstend, verhungernd, in entsetzlichen Qualen. Szenen des Schreckens spielten sich ab. Es fehlten die Hände, um Hilfe zu bringen, um so vielem Elend zu steuern. Mit unvergleichlichem Heldenmut hatten die Japaner gekämpft. Die Welt hallte wider von ihrem Ruf, der Sieg war errungen. Von Japan nahten Schiffe mit Pflegerinnen. Die europäische Einrichtung des „Roten Kreuzes" war dorthin verpflanzt worden und japanische Frauen taten es den europäischen Schwestern nach. Unerschrocken, selbstlos, anspruchslos, über alles Lob erhaben walteten sie ihres schweren Amtes als Pflegerinnen unter Verwundeten und Sterbenden.

Unter den Japanerinnen fiel eine Pflegerin auf, die die andern um Haupteslänge überragte. In ihrer Tracht, Sprache und Lebensart unterschied sie sich nicht von den Gefährtinnen, obgleich sie eine Europäerin zu sein schien.

Alle öffentlichen Gebäude Port Arthurs, die nicht in Trümmern lagen, waren zu Hospitälern eingerichtet und überfüllt von verwundeten Russen. Nach der Einnahme der Stadt durch die Japaner schlug man Baracken auf, um die in den letzten Stürmen Verwundeten zu bergen. In langen Reihen lagen sie nun beieinander auf Stroh gebettet, Freund und Feind, die furchtbarste Summe menschlicher Leidens darstellend. In einem Verschlag walteten zwei Chirurgen ihres Amtes. Einer der Unglücklichen nach dem andern ward auf den Operationstisch getragen, und in den Mienen der Aerzte stand ihr Urteil geschrieben. Ein heldenhaftes Lächeln auf den blassen Lippen, ein schwaches „Bansai" lispelnd, schlossen die Japaner die Augen, um sie niemals wieder zu öffnen, oder sie ertrugen hoffnungsfroh alle Qualen, an die Zukunft des Vaterlandes denkend, dem sie für alle Zeit Ruhm und Ehre erworben hatten.

Margarete Grün war mit fünf andern Pflegerinnen in der Baracke beschäftigt. Sie hatte ganz vergessen, an ihr eigenes Glück zu denken. Schien es doch unmöglich, daß aus diesem furchtbaren Krieg noch ein Leben unversehrt hervorgehen könnte. Und doch schaute sie jedem Verwundeten, der niedergelegt ward, spähend ins Gesicht, ob er die geliebten Züge trüge. Der frembartige Eindruck ihrer blonden Schönheit wirkte auf die Fiebernden, die Sterbenden wie ein Wunder. Sie glaubten sich in ihren Phantasien in anderen Regionen zu befinden, eingegangen zu ewigen Gefilden. Ein himmlisches Wesen war es, das ihnen den Angstschweiß von der Stirn trocknete, die brennenden Lippen benetzte.

Eben ward wieder ein Verwundeter hereingebracht und neben die vom Tode gezeichneten Gefährten gebettet. „Nichts mehr zu machen," hatten die Aerzte gesagt.

Gretchen trat heran und spähte, wie sie immer spähte, wenn ein neuer Gast erschien. Eine Schwäche wandelte sie an. Sie schloß erbleichend die Augen, doch schnell faßte sie sich wieder und waltete ihres Amtes. Sie holte Wein herbei und flößte einige Tropfen zwischen die geöffneten Lippen; dann kniete sie neben dem Sterbenden nieder. Da schlug er die Augen auf, die schon fremd zu sein schienen dieser Erde, und sah in Gretchens über ihn gebeugtes Gesicht. Ein Leuchten ging über sein Angesicht, und sein Mund bemühte sich, ihren Namen zu formen.

„Wie danke ich Gott, daß er mich Dich finden ließ, Saburo," sagte sie leise und ruhig.

„Bansai," hauchte er, öffnete noch einmal weit die Augen und heftete einen langen Blick auf die Braut. Dann sanken die Lider herab und öffneten sich nicht wieder. Gretchen saß neben ihm und horchte, bis der Herzschlag stille ward.

Mit allen militärischen Ehren ward Saburo begraben. Margarete hatte dafür gesorgt, daß ein christlicher japanischer Geistlicher das Vaterunser und den letzten Segen über ihn sprach.

Gretchen betrauerte den Geliebten tief, aber sie hatte so viel für andere zu tun, daß sie keine Zeit fand, sich dem persönlichen Schmerz hinzugeben. Und sie tat darin nicht mehr als die japanischen Pflegerinnen taten. Mütter erwiesen ihren Söhnen, junge Frauen ihren Männern die letzten Liebesdienste, ohne eine Träne zu vergießen. Die mochten nachher in stiller Kammer geweint werden.

NXII. Kapitel.

Pastor Grün war es nach dem Friedensschluß gelungen, die Stelle des deutschen Geistlichen bei der Mission in Tokio wieder zu erhalten. Margarete war Pflegerin geblieben und in dem großen Krankenhaus der Hauptstadt angestellt. Sie liebte ihren Beruf sehr, und ein anderes Glück begehrte sie nicht mehr als das, die Leiden anderer zu mildern. Den Eltern war es aber Herzenswunsch, ihrer schwergeprüften Tochter nahe zu sein. Und Maria hatte sie begleitet. „Es leben ja genug Deutsche in Tokio," hatte sie gesagt, „ich werde mir dort schon als Missionärin oder Lehrerin eine Stellung schaffen."

Pastor Grün und seine Gattin besuchten einige Zeit nach ihrer Ankunft in Tokio den Baron Kowara und Frau Haru. Diese begrüßten sie äußerst freundschaftlich, und alsbald kam die Rede auf Saburo. Man sprach sich gegenseitig sein tiefstes Bedauern über dessen Tod aus. Es drängte Frau Grün, der Schwester des Gefallenen zu sagen, wie nahe ihnen Saburo getreten sei. Sie war nicht sicher, ob er in der kurzen Zeit seines Aufenthalts in Japan seinen Angehörigen von seiner Verlobung Mitteilung gemacht hätte. Aber zu einer Aussprache kam es nicht, denn der Baron bemerkte: „Wir preisen es, daß er die Take geheiratet und zwei Söhne hinterlassen hat. Den Aeltesten hat Izuni adoptirt, der seinen eigenen Sohn zu seinem großen Kummer wieder verloren hat. Aber der zweite — der wird seinem Vater einst die Totenopfer bringen und den Namen Taschikowa fortpflanzen. Wir waren erst gar nicht zufrieden mit seiner Verbindung. So kurzsichtig ist der Mensch."

Grüns waren zu gewohnt, mit Japanern zu verkehren, um nicht etwas von deren Selbstbeherrschung gelernt zu haben. Frau Grün ward wohl einen Schein bleicher, aber sie schwieg ebenso wie ihr Gatte. Erst nach einiger Zeit fragte der Pastor gelassen: „Wie kam denn das? Er verabscheute doch die Take!"

„Sie hat sich sehr geändert und ist eine musterhafte Frau geworden," sagte Kowara.

Weiter war nichts zu erfahren. Herr und Frau Grün empfahlen sich. Und in der Rikscha, den langen Weg nach Hause fahrend, waren sie beide mehr als je überzeugt von der Weisheit des göttlichen Ratschlusses. Daheim angelangt, tauschten sie ihre Gefühle und Meinungen aus und fanden, daß sie die gleichen waren. Sie wollten Margarete nichts von dieser Sache sagen. Sie sollte sich den Traum ihres Jugendglücks hinüberretten in ihr entsagungsreiches Leben. Warum ihr mitteilen, was sie niemals verstanden hätte? Sie würde Saburo für einen Betrüger gehalten und den Schlag niemals überwunden haben! Die Eltern aber, so wenig sie Saburo eine solche Handlungsweise zugetraut hätten, — allmählich dachten sie gerechter über ihn.

Er war eben Japaner gewesen, der in bezug auf Liebe und Ehe den Standpunkt seines Volkes geteilt hatte. Wie konnten sie ihm vorwerfen, daß er sich darin nicht europäische Anschauungen zu eigen gemacht? Seine Liebe für Gretchen war nicht zu bezweifeln und wahrscheinlich wäre er auch ein guter Ehemann geworden. Hätte aber das Glück seiner Gattin dauern können? Wäre es nicht in Scherben gegangen, wenn Gretchen von Saburos Heirat und Scheidung erfahren hätte? Sicherlich wäre sie eines Tages davon in Kenntniß gesetzt worden, und ihr gerader Sinn hätte sich nicht abzufinden gewußt mit dem Schweigen, durch das Saburo ihre Hand erkauft. Sein ehrenvoller Tod für das Vaterland tilgte jetzt alle Schuld. Also Frieden seinem Andenken.

— Schluß. —

— Eine edle Tat braucht nicht groß zu sein — eine große aber muß auch immer edel sein.

Gesundheits-Vorschläge

Gute Winke für warmes Wetter.

Sorgt Euch nicht.

Eßt mäßig von gutgekochten Speisen.

Eßt wenig Fleisch, wenn über vierzig alt.

Bewegt Euch so viel wie möglich in der freien Luft.

Schlaft in einem Zimmer, wo frische Luft reichlich Zutritt hat.

Nehmt einen Theelöffelvoll von Duffy's Pure Malt Whiskey in einem halben Glas Milch oder Wasser vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Wenn Ihr diese Regeln befolgt, werdet Ihr Euch nicht nur einer guten Gesundheit erfreuen, sondern Ihr werdet auch glücklich sein, die Welt wird Euch heiterer erscheinen und Ihr werdet viel länger leben.

Peterhof.

Die große Stadt ist leer. Mit dem Schluß der Schulen hat die Auswanderung begonnen, der Abzug von Karawanen mit allerlei billigem und geschmacklosem Hausrat durch die Straßen Petersburgs, in dem man gern noch einen Rest der Unstete und der Wanderluft des russischen Volkes erblicken kann. Weit führt den Städter freilich seine Frühlingsfahrt ins Grüne nicht, bis auf die Dörfer im Umkreise von 60 Kilometern sucht man auf der Datsche Erholung. Petersburgs Straßen sind ausgestorben, die Zeit der Brände, der Einbrüche ist gekommen. Der Datschenort des Teiles des Adels, der nicht auf seine Güter geht, durch Beamtenstellung oder im Hofdienst gebunden, ist die kaiserliche Sommerresidenz Peterhof. Peterhof, die Perle der Kaiserschlösser, der meerumrauschte erfolgreiche Nebenbuhler seines Vorbildes Versailles. Es muß lachender Sonnenschein sein, wenn man seine Schönheit recht genießen will. Eine nur 40 Kilometer lange, im nahen Oranienbaum endende Bahn führt an der geschichtlich berühmten Landstraße entlang hinaus. Auf dieser Straße ist einst Rußlands Schicksal gewandelt, als Katharina die Große über all die kleinen Orte, die jetzt dicht mit friedlichen Landhäusern gefüllt sind, an der Spitze ihrer Garde auszog zum Kampf um Krone und Thron gegen ihren unfähigen Gemahl. Bei Strelna, wo die meisten Mitreisenden den Zug mit ihren riesigen Lebensmittelvorräten für die nächste halbe Woche verlassen, erhielt die Kaiserin von ihren Getreuen die Meldung, daß Peter III. gefangen sei und auf die Zarenkrone verzichte, nur um sein Leben flehe. Drei Tage lang zechten Kosaken und Infanteristen unter den alten Stämmen, die drüben von dem Waldrand herübergrüßen, und bis zur Ermüdung mußte sich ihre vergötterte Katja ihnen immer wieder zeigen. Gewundene Wege schlängeln sich durch den englischen Park, der unmittelbar gegenüber dem wie eine Kirche dreinschauenden, im gotischen Stil erbauten Bahnhof beginnt. Nur selten begegnet mir ein Mensch, und wenn, dann ist dieser Mensch sicher ein langer, schlanker Ulan vom Leibregiment des Kaisers, bis auf die praktische graugrüne Schutzfarbe der Litewka gleicht seine Uniform den Potsdamern genau. Der immer langsam bummelnde, am Karpfenteich Fische fütternde oder mit einem schmucken Mädel aus der nahen finnischen Kolonie zur Ziehharmonika singende Ulan gehört zum Bilde von Peterhof wie der tiefe Schatten der alten Eichen, die Peter der Große von seinen ausländischen Gartenkünstlern pflanzen und züchten ließ. Die Sonne malt blendende Flecken auf den mit rotem Sand bestreuten Weg, der in das Dunkel des Gebüsches von Erlen und niedrigen Sträuchern hineinkriecht. Ein stiller Waldsee, von schwarzen Tannen umrahmt, sperrt dem goldschimmernden Bande den Weg. Einsam liegt auf einer kleinen Insel ein Schweizerhäuschen, wo die Tochter der Königin Luise, die als Gattin des Kaisers Nikolaus I. Peterhof zu ihrem Lieblingsaufenthalt erkoren hatte, Abends im Kreise der Ihren Tee zu trinken pflegte. Jenseits der großen Landstraße liegt, von einer festen Mauer umzogen, die nur an zwei Stellen von bewachten Toren durchbrochen ist, das Schloß Alexandria mit seinem kleinen Park. Kein fremder Fuß betritt diesen sommerlichen Ruhesitz des Zaren. Hinter der hohen weißgestrichenen Mauer liegt die Kindheit der kaiserlichen Töchter und des Thronfolgers.

Im sonnendurchglänzten Schatten der Frühlingssonne gehe ich an der Mauer entlang nach dem unteren Park, und im Sonnenschein gaukeln ferne Bilder herauf. In gleicher Sonnenhitze ritt ich vor Jahren an einer ebensolchen langen, für unübersteigbar geltenden Mauer entlang, hinter der wie flüssiges Gold die gelben Glasuren der Dächer blinkerten. Der Palast der Himmlischen Reinheit und die Halle der Höchsten Eintracht, Taihotien, blickten damals auf den müden Reiter ebenso geheimnißvoll herüber wie die alten Eichen und Linden in Peterhof. Wie die bezopften Mandschu mit Würde mir den Eingang zum Tor des himmlischen Friedens wehrten, halten hier Leibkosaken Wacht und lassen gar nicht den Wunsch aufkommen, zu sehen, was hinter der Mauer liegen könnte. Der gotische Korridor einer langen Buchenallee schiebt sich wuchtig in silberglänzende Helle. Wie ein Goldregen flimmert's aus scheinbar weiter Ferne in die Waldeskühle herein, ich stehe geblendet und schaue bewundernd auf das Funkeln und Gleißen hinaus. Leise atmet das goldene Ende meines Buchenhains auf und ab, ein leises, ganz fernes Murmeln bildet das Orgelspiel zu dem hellen Glockenläuten, mit dem Marienkäfer und smaragden schimmernde Fliegen mich umschwirren. Das Meer breitet in der Mittagsleuchte der Sommersonnwendzeit seinen goldenen Mantel wie ein knisternder, alter Brokat, von der Meisterhand eines venezianischen Herrn der Kunst entworfen, um den Horizont. Und wo ich auch die schattige Uferstraße weiterschreite, das goldene Wunderkleid zu meiner Rechten leuchtet auf Schritt und Tritt in das Landschaftsbild hinein. Dieses herrliche Gewand, das Peterhofs Parke und Schlösser umschlingt, hebt die Zarenresidenz über das Vorbild Versailles' hinaus. Nicht immer webt die Sonne ihre goldenen Fäden in des Meeres Kleid, wenn schwarze Wolken über dem Horizont von Kronstadt hängen, braust es gurgelnd und grollend heran an die Marmorplatten der Terrasse des Uferschlößchens Monplaisir und geifert wie eine Furie ihren weißen Gischt zu den grünen Bänken herauf, auf denen heute einige ehrpußliche, alte Damen mit Pompadour und Bralinen den neuesten Stadtklatsch gewissenhaft durchgehen. Soviel ich erfahren kann, ist sie eine kleine Ballettratte und er scheint als Leutnant die Uniform der unvermeidlichen Ulanen zu tragen. Die armen Alten regen sich neidvoll auf und flüstern sicher im Stillen, daß sie nicht auch noch einmal Ballettrattchen sein können. Der Hauch vergangener Zeiten liegt um die beiden Alten ebenso wie um das Stückchen Erde, auf dem ich mich mit ihnen zusammengefunden habe.

Wenige Meter über den Strand erhöht liegt das Schlößchen des Begründers der Peterhofer Anlagen, Peters des Großen, Monplaisir. Ein Gärtchen mit einem hübschen Springbrunnen in der Mitte trennt den einstigen Ruhesitz des Großen vom Hauptpark. Gefüllte Tulpen stecken ihre sammtnen Köpfe aus dem junggrünen Teppich, über den Fliederbüsche ihre bläulichen Gefieder recken. Fliederblüten und grünes Moos bedecken die Stufen der Treppe, die mit vier ausgetretenen Steinfliesen zu dem Seitenflügel hinaufführt, den Katharina in der schicksalsschweren Zeit der Wochen vor ihrer Thronbesteigung bewohnte. Hier, wo der wohlgepflegte Kiesweg die zehn Schritt zu Peters Haus hinüberführt, hielt an dem Junimorgen 1762 der eiligst von Orlow herbeigeschaffte Wagen, der die in ihren Verschwörerplänen entdeckte Kaiserin nach Petersburg entführte, wo sie nach wenigen Stunden in der Kansanschen Kathedrale die Weihe des Priesters als Kaiserin erhielt. Ein feingeschmiedetes Geländer, in dessen lichtes Rankenwerk die Kaiserkrone eingewoben ist, erinnert an die Zeit der Zerbster Prinzessin. Nicht minder erinnerungsreich ist der lange, einstöckige Bau, den sich Peter ursprünglich als kurze Raststätte bauen ließ, wenn er von der Beaufsichtigung der Festungsbauten in Kronstadt herüberkam. Es ist eine größere Mittelhalle, zu deren beiden Seiten je zwei kleine, schmale Zimmer liegen. In der großen Halle fanden die wilden Gelage statt, für die ein besonderer Komment bestand, nur den Vertrauten Peters bekannt, der noch heute im Archiv des Peterhofer großen Schlosses aufbewahrt wird. Alle Teilnehmer an der kaiserlichen Tafelrunde waren Träger einer parodirten kirchlichen Würde der orthodoxen Kirche, der Kaiser selbst war der Papst der Trinkgesellschaft. Mit dem Abzeichen ihrer Trinkerhierarchie geschmückt, jagte die ganze Gesellschaft nicht selten zum Entsetzen der gläubigen Christenheit des Oertchens durch die Straßen zum Spott der hohen Geistlichkeit. Fremde Gäste wurden gern zu diesen Saufereien herangezogen. Als einmal ein fremder Artillerieoffizier die Schießleistungen in Schilderungen malte, die der Zar für übertrieben hielt, und trotz dessen erbostem Gesicht nicht aufhörte, seine Landsleute zum Nachteil der Russen herauszustreichen, ging Peter Peter kurz entschlossen auf ihn zu, und ohne ein Wort zu sagen, spuckte er ihm kräftig seine allerhöchste Entrüstung ins Gesicht. In dieser Halle wurde das Gericht über Peters Sohn Alexej abgehalten, der von den Altrussen zu einer Verschwörung gegen den Freigeist und Neuerer eingefangen worden war und seinen Ungehorsam gegen des Vaters Lebenszweck mit dem Tode büßte. Das Blauweiß der Delfter Kacheln, die alle Wände decken, erinnert an Peters Lehrjahre. Eine grobe holländische Bauernküche, mit Zinntellern geschmückt, war das Spielzeug von Peters Tochter, der Kaiserin Elisabeth, die sich darin gefiel, hier selbst für ihre Freunde zu kochen. Wie in keinem solchen, zum Nationalheiligtum erhobenem Schloß, fehlen natürlich auch in Monplaisir nicht die geschmacklosen Reliquien, wie zerrissene Schlafröcke, schmutzige Bettwäsche, ausgetretene Pantoffel und ähnliche alltägliche Gebrauchsgegenstände, ohne die nun einmal auch die Größten nicht durch das Leben schreiten können. Drei Schritt ist das Schloß vom Meer zurückgebaut, die drei Schritt sind zu einer hübschen Plattform ausgenutzt, auf der die Besucher mit einer wirklich löblichen und auch an anderen solchen Orten nachahmenswerten Ungeniertheit herumsitzen und angesichts des Meeres, an die Mauer des Schlößchens gelehnt, ihre mitgebrachten Butterbrote verzehren. Das breite Geäst der Linden, welche eiserne Reifen vor der Altersschwäche und den Stürmen des Meeres schützen, hält seinen grünen, duftenden Schirm über seine Gäste. An den Felsblöcken des Strandes spielt leise das Meer, in sein friedliches Zischen flüstert das dichte Binsen- und Schilfgestrüpp, das seine Ufer rahmt. Hier und da streicht eine Wildente vorüber, höchstens die Dampfpfeife der an der dicht nebenan beginnenden Mole liegenden Kaiserjacht trägt die neue Zeit ins 18. Jahrhundert.

An den Enden der zahlreichen Alleen blinken weiße Mauern, über denen hellrote Ziegeldächer wie Fliegenpilze leuchten. Kleine Lustschlößchen und Gartenhäuschen, in denen einst von Damen im Reifrock und bunten Kavalieren Schäferstündchen abgehalten wurden. Um eines von ihnen ist sogar für alle Fälle ein gemauerter Graben gezogen, der im Bedarfsfalle voll Wasser gelassen werden, die Brücke ins Paradies heraufgezogen werden konnte. Der herrlichste Schmuck der nicht durch solche diskrete Häuschen abgeschlossenen Wege sind die jeden Abend springenden Fontänen. In mannigfachsten Formen und Ueberraschungen sind sie angebracht. Da liegt eine griechische Säulenhalle halbverborgen im Gebüsch, der schwärzliche Marmor der jonischen Säulen färbt das Waldesdunkel noch tiefer und heimlicher. Und plötzlich, mit dem Glockenschlage 7 Uhr, steigen zwischen jedem Säulenpaar die singenden, plätschernden, ewig tanzenden, wie das sprudelnde Leben lustigen, silberhell in die klassische Schönheit hineinlachenden Wasserstrahlen empor. An anderen Stellen stürzen sie sich in schäumenden Kaskaden über Treppenstufen und künstliches Felsgeröll herab, um unten in einem kleinen See zu enden. Je mehr ich mich dem großen, auf der Höhe gelegenen Schlosse nähere, um so größer wird der Reichtum an springenden Wassern, um vor dem Schlosse selbst in einem prunkvollen Schauspiel auszuklingen. Das große, auf dem das Meer von Petersburg her begleitenden Höhenzuge gelegene Schloß, ein mächtiges Gebäude in dem für Petersburg so bezeichnenden Spätbarock des Italieners Rastrelli, blickt über die springenden Wasser auf das Meer hinaus. Vom Meere aufsteigend, zieht sich ein mit Steinplatten eingefaßter Kanal zu dem gelbrot gestrichenen Bau hinauf. Zwischen den schwarzen Kulissen der zypressenförmig geschnittenen Tannen schießen 22 funkelnde Lanzen bis zu dem obersten Geäst züngelnder Wasserstrahlen empor. Durch dies lebendige Atrium, unter dessen Rauschen der menschliche Schritt verhallt, glitzert der breite Wirbel der mächtigen Wassersäule, die dem Rachen eines Löwen, dem Simson die Kinnbacken auseinanderreißt, entsteigt. Rauschendes, springendes, klingendes Wasser, wohin man blickt, leider dazwischen in aufdringlichem Glanze antike Statuen, die man golden angestrichen hat. In ihrer marmornen Weiße würden sie zwar nicht so prunkvoll, aber reiner wirken.

Der Aussichtspunkt aufs Meer war schon in alten Zeiten den Nowgoroder Kaufleuten, die an diesem Etappenpunkt der großen Welthandelsstraße von der Ostsee durch die Newa, Ladogasee, Wolchow nach Nowgorod saßen, eine liebe Erholung. Schon ums Jahr 1300 lag auf der Höhe eine reich mit Kunstschätzen Italiens und Byzanz' ausgestattete Villa des Großkaufmanns Zacharias Owinow. Er sah das Schicksal, das die verknöchernde Kaufmannsoligarchie ereilen mußte, voraus und hielt es mit dem Herrn der Zukunft, dem Zaren von Moskau. Als er einmal vorübergehend in der Heimat weilte, hielt das Volk selbst an ihm ein Strafgericht ab und erschlug ihn. Der Besitz dieses Küstenstreifens hat die russischen Zaren viel Blut gekostet, und noch Gustav Adolf rühmte sich nach der Eroberung der Newamündung, Gott sei Dank, es sei den Russen nun das Meer abgenommen, und es solle ihnen reichlich schwer werden, über diesen Teich herüberzuspringen. Erst das Jahr 1703 hat das Land den Russen endgiltig gegeben. Trotz dem hochmütigen Wort des Schwedenkönigs erstand das Wunderwerk Peterhof, das freilich die Kanonen von Kronstadt davor sicherten, daß es der Schwede selbst wagte, noch einmal über diese Pfütze zu springen.

— Bubi als Tröster. — Bubi ist, wie die meisten Kerlchen zwischen acht und neun Jahren, nicht immer, wie er sein sollte. Das schmerzt mich als Mutter natürlich oft sehr. Kürzlich hatte er Schularrest bekommen und eine Strafarbeit obendrein. Ich war sehr traurig, daß er mir solchen Kummer machte und vergoß sogar Tränen. Kleinlaut schlich er sich aus dem Zimmer. Nach zehn Minuten kam er atemlos zurück, breitete ein Papier aus und sagte strahlenden Angesichts: „Da, Mutti, ich hab' Dir für mein Spargeld rohen Schinken gekauft, weil Du ihn doch so gern ißt! Gelt, jetzt weinst Du aber nicht mehr?" Nun war mir allerdings das Lachen näher. Das merkte Bubi und nutzte die günstige Konjunktur aus. Er schmiegte sich an mich und flüsterte mir ins Ohr: „Bitte, gib mir das Schinkengeld jetzt wieder, Mutti, Du weinst ja kein bischen mehr!"

Leset die „Sonntagpost"

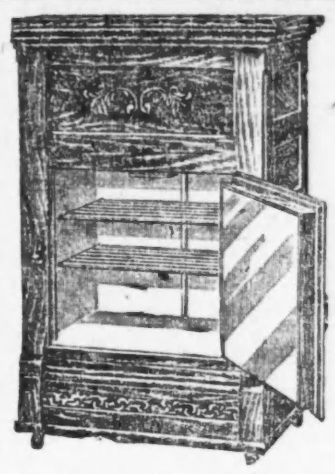
NORTH AVENUE FURNITURE CO.,

A. BOTSCHEN, Eigentümer,

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite.

Wir verkaufen positiv billiger als irgend ein Konkurrenz-Geschäft, weil wir blos in großem Maßstabe einkaufen, einen großen Umsatz haben und mit kleinen Profiten zufrieden sind.



Ein Drittel ab an allen Eisschränken, die über 75 Pfund Eis halten.

Eisschränke, wie Bild, halten bis 125 Pfund Eis; wert $25.00; für.......... **16.50**

Victor Eisschränke — wert $11.00, für........ **6.75**

Echte Eichenholz-Dressers — mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, gut gearbeitet — für 9.75 und.............. **6.75**

Gas-Kochherde werden von uns frei aufgesetzt und verbunden.

Stewart Gas-Kochherde, für.................. **9.75**

New Method, wie Bild, für.................. **17.50**

Zusammenlegbare Kinderwagen — wie die Abbildung — für.................. **3.75**

Dieselben sind das Doppelte wert.

Stühle mit hoher Lehne, für.............. **49c**

Box-Sitz Stühle, mit Ledersitz, wie die Abbildung, wert $2.50; für...... **1.48**

Ausziehtische, aus echtem Eichenholz, 6 Fuß zum Ausziehen, gehen solange der Vorrat reicht — für nur.................. **8.75**

Wert das Doppelte.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis.

Erlösung für Katarrh-Kranke jetzt frei!

Ihr könnt jetzt dies Leiden in Eurem eigenen Hause behandeln und sofort Befreiung erlangen.

Wie das Mittel gegen Katarrh entdeckt wurde.

Nach dieser neuen Methode werden Nase und Kehle mit einem wirksamen lokalen Mittel behandelt, das direkt auf die erkrankten Schleimhäute zur Anwendung gebracht wird

Dieses schreckliche Leiden hat seit Jahren schrankenlos gewütet; einfach, weil die Symptome behandelt worden sind, während man die schädlichen Keime, die das Leiden verursachen, im Blut zirkuliren ließ und welche die Krankheit ebenso schnell zurückbrachten, als die lokale Behandlung sie vertreiben konnte.

C. E. Gauß, der jahrelang experimentirte, um eine Behandlung für Katarrh zu finden, entdeckte ein Heilmittel, welches das Nasen- und Halsleiden schnell linderte, aber nicht verhinderte, daß das Leiden wieder auftrat.

Das Elixir hat, wenn es in den Magen gelangt, einen direkten Einfluß auf die Schleimhäute des Körpers und heilt die Krankheit durch Beseitigung d. Ursachen.

In Versuchsfallen konnte er alle Zeichen von Katarrh in Nase und Hals entfernen, aber in einigen Wochen waren sie wiederum da.

Genaue Experimente und Untersuchungen haben gezeigt, daß wenn das Leiden auch aus der Nase und der Kehle beseitigt wurde, die wahre Ursache doch übersehen wurde, und in kurzer Zeit kehrte der Katarrh zurück, stärker als je zuvor. Herr Gauß ist den gewöhnlichen Behandlungsmethoden weit vorausgeschritten und hat ein Mittel hergestellt, das

die Keime im Blut tötet
und bringt sofortige Linderung für Nase und den Hals.

Er vervollständigte die neue kombinirte Behandlung, die seither als die logische, sichere, wissenschaftliche Methode anerkannt wurde.

Reese Jones, von Scranton, Penn., sagt, daß er nach vielen anderen Behandlungen diese neue Methode versuchte, und „Meine Nase ist gänzlich klar und frei, und ich leide nicht mehr an der Krankheit. Die neue kombinirte Behandlung ist ihr Gewicht in Gold wert."

Zeitweilige Erleichterung von Katarrh ist auch auf andere Weise zu erlangen, aber die neue kombinirte Behandlung muß angewendet werden, wenn nachhaltige Resultate erzielt werden sollen.

Sarah J. Cave, Mount Pelia, Tenn., sagt: „Ich litt dreizehn Jahre an den Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Katarrh, und versuchte es fast mit jeder Behandlungsmethode. Durch Ihre neue Methode wurde ich völlig geheilt, und Sie können sich meine Freude nicht vorstellen."

Geht bis an die Wurzel folgender Leiden:

Verstopfte Nase
Beständiges Würgen im Halse
Ausfluß aus der Nase
Räuspern und Spucken
Schnarchen des Nachts
Uebler Atem
Häufiges Erkälten
Schwieriges Atmen
Erstickungsgefühl beim Träumen
Plötzliche Anfälle von Nießen
Trockener Schleim in der Nase
und irgendwelche andere Symptome, die herannahenden oder bereits bestehenden Katarrh ankündigenden.

Probe-Behandlung frei

Diese neue Methode ist so wichtig zur Wohlfahrt der Menschheit, so unbedingt nötig für alle irgendwie an Katarrh Leidenden, daß die Gelegenheit sie zu versuchen und sich von dem Resultat zu überzeugen, gerne geboten wird ohne einen Cent Unkosten.

Eine große Probebehandlung, mit vollständigen, genauen Anweisungen, wird frei an irgend einen Katarrhleidenden gesandt.

Schickt kein Geld, lauft kein Risiko, macht keine Versprechungen. Schneidet nur den Koupon aus, füllt ihn aus und schickt ihn an mich, und das Probepaket der neuen kombinirten Behandlung wird Euch geschickt, portofrei, zusammen mit dem wertvollen Buch über Katarrh.

Sendet die Probe-Behandlung frei

Wenn Ihre neue kombinirte Behandlung meinen Katarrh lindern und mir Gesundheit und Wohlbefinden zurückbringen wird, so bin ich willens mich davon zu überzeugen. Schicken Sie mir also, ohne Kosten oder Verpflichtungen für mich, portofrei die Behandlung und das Buch.

Name.......................................

Adresse.......................................

....

Zu senden an C. E. Gauß, 4610 Main Str., Marshall, Mich.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Gemeinsam in den Tod,

Läßt greise Freundin allmählich an Gift sterben. — Jung verheiratet und schon lebenssatt.

San Jose, Kal., 17. Juli. Nachdem er 72 Stunden lang der 86 Jahre alten Frau Olive J. Smith Morphium gegeben und ihr allmähliches Hinsterben schriftlich aufgezeichnet hatte, warf sich, sobald die Frau tot war, der an Lungenschwindsucht hinsiechende Stephan Mastick in Montery in einen flachen See und ertrank. Gestern wurde die Leiche der Frau gefunden, auch jene Aufzeichnung und eine von Beiden unterschriebene Erklärung eines Selbstmordabkommens, das sie am Freitag mit Gefrorenem, Pie und Milch gefeiert hatten. Die Frau hatte den 29 Jahre alten Mann mit ihrer Veteranenwittwenpension von $12 ernährt, seitdem seine Mutter ihm vor mehreren Monaten die Unterstützung entzogen hatte.

New York, 17. Juli. Die Eheleute Maurice Doherty, 30 und 28 Jahre alt, wurden gestern in sterbendem Zustande in einem Zimmer in einem kleinen Hotel auf der Ostseite gefunden. Auf dem Zimmertisch lag ein Zettel mit den Worten: „Nur wir kennen den Grund, aber er ist übermächtig." Das Paar war erst einen Monat verheiratet. Der Mann war Wärter im Einwandererhospital auf Ellis Island, die Frau Oberwärterin im Washington Heightshospital.

Ausland.

Erhöhte Wehrkraft.

Oesterreich und Ungarn stellen jährlich, nach deutschem Vorbild, 100,000 mehr Rekruten ein. — Unberechtigte Einmischung. — Der Werftarbeiterausstand dehnt sich aus. — Bergung von Leichen aus einem Torpedoboot. — Opernsänger Burrian wegen Ehebruchs zu Gefängniß verurteilt. — Prinz von Thurn und Taxis als Auswanderer.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 17. Juli. Die Regierungen von Oesterreich und Ungarn haben beschlossen, die Ziffer des jährlichen Rekrutenkontingents um je 50,000 zu erhöhen; es ist das eine Folge der kürzlichen bedeutenden Steigerung der deutschen Wehrkraft; namentlich wird die Vermehrung der Kavallerie geplant.

Auf dem neuen Schlachtschiff „Tegetthoff" haben sich beim Einschießen der gewaltigen Geschütze die Deckbalken stark verbogen.

In Innsbruck ist Forstrechnungsrat Baron Kuhn, mehrere Jahre lang Geschäftsleiter der Deutsch-Alpenländischen Volksbank, die wegen 500,000 Mark Fehlbetrag die Türen schließen mußte, unter Betrugsanklage verhaftet worden.

Auf der Station Sternberg der Pusteraber Eisenbahn in Böhmen stießen zwei Züge zusammen, und zehn Personen wurden verletzt.

Die erste Zagorianer Kohlengewerkschaft, deren Gründer Fürst Hohenlohe war, ist in Agram bankerott erklärt worden.

Berlin, 17. Juli. Die hiesigen Blätter machen Front gegen die Bestimmung der amerikanischen Zollvorlage, welche eidliche Versicherung verlangt, daß die nach den Ver. Staaten ausgeführten Waaren nicht von Kindern unter vierzehn Jahren hergestellt sind. Deutschland verbietet Arbeit von Kindern unter dreizehn Jahren. Die Zeitungen weisen darauf hin, daß die Kinderarbeit in den Ver. Staaten nicht einheitlich geregelt sei. Daher sei es ein eigenartiges Verfahren, Anderen Sozialpolitik vorzuschreiben. Die „Deutsche Tages-Zeitung", das agrarische Hauptorgan, spricht von „Yankee-Unverfrorenheit".

Auf den Hamburger Werften ist nunmehr, wie schon gemeldet, ein allgemeiner Seewerftausstand im Gange, auch in Flensburg, hingegen sind in Stettin die Werftleitungen noch in Verhandlung mit den Arbeitern, trotzdem streiken dort bereits viele; ebenso sieht es in Danzig und Elbing aus. Zumeist sind die Arbeiter gegen den Rat ihrer Führer vorgegangen. Diese verloren die Massen aus der Hand. Eine am Abend in Hamburg abgehaltene Versammlung von Werftarbeitern hat Fortsetzung des Streiks beschlossen. Aber die Verbände mißbilligen das Vorgehen und zahlen keine Unterstützung.

In Wilhelmshaven ist das nach langwieriger, mühevoller Arbeit gehobene Torpedoboot „S 178" eingeschleppt worden und wird ausgepumpt, auch hat mit dem Bergen der noch im Rumpf enthaltenen Leichen begonnen werden können. Ende April war schon ein Teil des Wracks des vom großen Kreuzer „York" gerammten Torpedoboots eingeschleppt worden. Die Katastrophe, bei welcher das Fahrzeug zu Grunde ging, am 5. März bei Manövern, kostete 2 Seeoffizieren und 68 Mann das Leben, fünfzehn wurden gerettet.

Die Berliner Straßenbahn eröffnete heute ihren neuen Bahnhof in Lichtenberg. Es ist der größte Straßenbahnhof der Welt.

Das vielbesprochene Verhältniß des Tenors Karl Burrian mit der Gattin eines Dresdener Kaufmanns, derentwillen dem Sänger schon zahlreiche Schwierigkeiten innerhalb und außerhalb seines Berufs entstanden sind, hat jetzt zur Verurteilung Burrians wegen Ehebruchs zu einem Monat Gefängniß im dortigen Schöffengericht geführt. Burrian war mit der Frau durchgebrannt.

Prinz Nikolaus von Thurn und Taxis, Oberleutnant z. S. a. D., hat in München auf Rang und Titel verzichtet und den ihm vom Prinzregenten Ludwig verliehenen Namen eines Freiherrn von Hochstadt angenommen. Der 1885 in Athen geborene Prinz will demnächst auswandern.

— Expräsident Roosevelt erlebte ein furchtbares Gewitter gestern im Grand Canyon in Arizona, ein dort seltenes Naturereigniß.

— In Juneau, Ala., wird der Betriebsleiter der Rothschildschen Goldbergwerke in Treadwell, McDonald, wegen Erschießung des Missionärs Jones prozessirt; letzterer hatte von ihm die Betriebseinstellung am Sonntag verlangt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Dr. Lauro Müller, der brasilische Minister des Auswärtigen, hat auf dem Schlachtschiff Minas Geraes von New York gestern die Heimreise angetreten.

— Sechzehn Grubenarbeiter in Eleveth, Minn., durch während Wolkenbruchs eindringendes Regenwasser in der Sprucemine überrascht; zwei ertrunken, zehn nach vielstündiger Mühe gerettet.

— Kriegssekretär Garrison weilte heute auf dem Zirkelschwung durch's Land zur Inspizirung der Garnisonen, in Begleitung des Generalmajors Wood, in Atlanta, Ga., als erstem Aufenthaltsort.

— Auf dem Transport von der Münze in Philadelphia nach einer Bank in Buffalo, N. Y., sollen $10,000 Gold verschwunden sein. Der Vorfall wird geheim gehalten; eine Untersuchung ist im Gange.

— Torpedobootzerstörer „Fanning" lief heute mit wassergefülltem Vorderleib im Schiffsbauhof in Brooklyn ein, zur Sicherheit begleitet von zwei Schwesterschiffen. Gestern Abend war das Boot auf See leck geworden.

— Der Nationalverband der Geschäftsreisenden strebt die Ersetzung der vierzig verschiedenen Eisenbahnmeilenbücher in Canada durch ein einziges, überall giltiges an, womit einige der Bahnsysteme einverstanden sind, andere nicht.

— Bundeskavallerist Glover, Neger, fing bei Clinton, Ind., gestern Abend seinen Rassegenossen Jackson, einen Deserteur und angeblichen Doppelmörder aus El Paso, Tex., und lieferte ihn heute in seiner Garnison, den Jefferson Baracks bei St. Louis, ein.

— $20,—30,000 in Schmucksachen erbeuteten Spindensprenger heute früh in Rosenberg & Daniels Juweliergroßgeschäft in nächster Nachbarschaft des NewYorker Polizeihauptquartiers. Eine größere Spinde mit weit kostbareren Diamanten widerstand dem Sprengstoff.

— Zwischen Topeka, Kas., und Gibbons, Neb., ist heute eine doppelgeleisige Linie der Union Pazifikbahn fertig geworden; diese hat somit eine zweite Linie zwischen Kansas City und Denver, was bei Schneestürmen und anderen verkehrsstörenden Naturereignissen von Bedeutung werden mag.

— Konrad Anderson, Chicago, dessen Frau ihm in Rockford, Ill., gestern von einem Landbahnwagen nachsprang und getötet wurde, ist gefunden worden. Anderson wollte nach Rockford übersiedeln und seine Gattin nichts davon wissen; darüber hatten sie gestritten.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 0—5, Philadelphia 1—3; St. Louis 2, Washington 3; Cleveland 5—2, New York 0—4; Detroit 4, Boston 7. „National League" — Brooklyn 4, Chicago 3; Boston 1, Pittsburg 3; New York 5, Cincinnati 3; Philadelphia 4, St. Louis 3.

— E. E. C. von Klein, Chicago, ist in Portland, Ore., wo er unter Anklage der Vielehe und des Diebstahls prozessirt wird, von weiteren Zeugen als der „Gatte" von Frl. Ethel Newcomb, mit der er von San Franzisko dorthin gekommen war und die er dann um ihre Diamanten bestohlen haben soll, erkannt worden.

—An Gift starb Allen Price, 43 Jahre alt, Schwertkünstler und Schlangenbeschwörer, in Bismarck, N. D., Vorher hatte er alle Papiere verbrannt, die über sein Vorleben Auskunft geben konnten, doch weiß man, daß seine Frau in New York wohnt. Seine Leiche hatte Price einer Universität in Baltimore verkauft.

— In Kansas City, Mo., sprachen gestern Geschworene Wm. F. McNeil von der Totschlagsanklage frei, obwohl sie, wie sie durch den Obmann erklären ließen, überzeugt seien, daß er im Streit beim Zechen Lee Self erschossen habe. Aber seine Mutter sei alt, brauche seine Hilfe und da er Besserung gelobt habe, so wollten sie ihm Gelegenheit bieten, ein besserer Mensch zu werden.

— Seit sechs Wochen verwittwet, ließ sich Frau Margaret Gorzo in Milwaukee, wie sie der Polizei versicherte, von ihren Kostgängern Henry Herzog, 34, und Paul Boy, 28 Jahre alt, beschwätzen, ihre eigene sechzehnjährige Tochter Anna nach Phillipsburg, N. J., für $30 zu verkaufen. Am Sonntag Abend wurde das Mädchen abgeholt. Heute zeigte die Frau den Vorfall aus Reue an. Die Männer wurden verhaftet, und das Mädchen wird gesucht.

— Zehn Stunden nach dem Tode des 86 Jahre alten ehemaligen Landmanns James McGovern haben in Galesburg, Ill., drei von ihm übergangene Kinder, Frau L. Davanaugh von Chicago, Ella Greason von Denrock und T. B. McGovern von Oneida, das Testament gerichtlich angefochten, weil der Greis kindisch gewesen sein soll. Dreizehn Kinder und Enkel sind als Erben aufgeführt worden. Der Nachlaß besteht aus zwei Farmen in Iowa im Werte von $200,000.

— William La Prasse wurde in Kansas City, Kas., zu einem bis zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er am Weihnachtsabend 1910 allein einen Zug der Missouri Pazifikbahn bei Leavenworth beraubt hatte. Er war zwei Monate später in Chicago verhaftet worden, im Oktober 1911 aus dem Gefängniß in Kansas City, Kas., entkommen, vor einem Monat aber im Zuchthause in Chester, Ill., wo er wegen Einbrüche ein bis zwanzig Jahre absitzen sollte, entdeckt worden.

Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war:

Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm.

De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Zweiter Floor — Chicago, Ill. 10jl.domo*

— Kesselexplosion heute auf britischem Oeldampfer in Constable Hook, N. J.; Maschinist und Pumparbeiter getötet.

— Die Mitglieder des Flottenausschusses des Hauses machten heute in Newport, R. I., Fahrten in drei Unterseebooten.

— Kraftwagen heute an Rice Str. und College Ave., St. Paul, umgestürzt; Wm. Lehmann, Schädelbruch, tot; Benj. Lehmann, Vetter, schwer verletzt.

— Trotz Prophezeiungen kühleren Wetters hielt heute in Missouri, Kansas und Nebraska furchtbare Hitze an; vier tötliche Hitzschläge in Omaha heute.

— Gouv. McGovern hat heute eine Vorlage unterzeichnet, wonach in Wisconsin unter Aufsicht einer Staatskommission Preiskämpfe bis zu zehn Gängen stattfinden dürfen.

— Die streikenden Seidenweber in Paterson, N. J., kehren seit heute allmählich zur Arbeit zurück; ihr Führer Haywood mußte, zusammengebrochen, abreisen.

— Der greise Distanzläufer Edward P. Weston traf heute früh von Beloit in Janesville, Wis., ein und pilgert erst gegen Abend, wegen der Hitze, weiter. Sein Ziel ist Minneapolis.

— Hugo Meisner, junger Maschinist in einer Brooklyner Eisfabrik, erfror heute früh in einem Abteil bei Maschinerieausbesserung; seine Leiche war steif gefroren, als man sie fand.

— Ein Lastkraftwagen stürzte heute Mittag in Racine, Wis., durch das Geländer der Brücke an der Vierten Straße in den Fluß. Zwei der Männer auf dem Fahrzeug sind ertrunken.

— Verduftet ist die sechzehnjährige Marie Hart aus Galesburg, Ill., und wahrscheinlich in einem New Yorker „Dime Museum"; sie wiegt 327 Pfund, und es waren ihr schon verschiedene Ausstellungsanerbieten daher gemacht worden.

— John G. Heinicke heute in Rigolets, La., verhaftet und nach New Orleans gebracht; soll laut Geständniß des Droschtenkutschers Buscha dort seit zehn Jahren Leiter einer Brandstifterbande gewesen sein. Weitere Verhaftungen erwartet.

— Stefansson, der norwegische Polarforscher, hat in Nome, Al., heute noch einen Gasolinschuner gekauft, da die beiden Schiffe seiner neuen Expedition, im Auftrage der kanadischen Regierung, nicht zur Aufnahme aller mitzunehmenden Sachen genügen.

— Heizer Jakob Neumann fand heute früh den Lokomotivführer Henry Deiner auf der Lokomotive eines Schnellzuges der Northwesternbahn gelähmt und bewußtlos auf, nachdem der Zug mit Riesengeschwindigkeit durch einen Tunnel gefahren war. Deiner wurde in den Bahnexpreßwagen gebracht, und Neumann führte den Zug dann bis La Crosse.

— Dampfer Normandie, mit 6500 Faß Salz von Ludington, Mich., nach Milwaukee, strandete heute früh in dichtem Nebel bei Bare Point, wo vor vier Jahren der Dampfer Appomattox zerschellt wurde, und ist stark beschädigt, aber nicht in Gefahr. Ebenfalls ist heute der Seehundsfangdampfer Diana, mit der Crockerlandforschungsexpedition an Bord, bei Battle Harbor, N. F., gestrandet.

—George Keith, Agent in Mayville, Mo., wurde gestern Abend unter seinem Kraftwagen zermalmt und sein Begleiter Henry Engel leicht verletzt, als der Kraftwagen, dem des Zahnarztes Dr. Gillette von Barnard, Mo., ausweichend, in einen Graben stürzte. Die Leiche wurde mit vieler Mühe befreit. Keith hinterläßt unversorgte Familie.

— Der wegen Mordes im zweiten Grade zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilte bisher allgemein geachtete 60jährige Thomas Tiner aus dem County Randolph traf heute unbegleitet zum Antritt seiner Strafe im Zuchthause in Little Rock, Ark., ein. Um ihm die Demütigung zu ersparen, hatte die Heimatsbehörde ihn allein reisen lassen.

— George B. Stone in New York gab $1700 für die Grabstätte seiner Gattin auf dem dortigen Friedhof Woodlawn aus, heiratete wieder, brauchte Geld, wollte Tote umlegen lassen und Grabplatz verkaufen, wogegen deren Schwester Einspruch erhob. Richter Philbin entschied, daß die Verwandtschaft eines Wittwers zu seiner ersten Frau bei der Wiederverheiratung erlösche, und daß Stone die Grabstätte nicht verkaufen könne.

— $100,000 Schadenfeuer, Creston, Ja.

— In Wellsville, Mo., sind alle Wirtschaften heute wieder eröffnet worden, weil das Staatsobergericht die Beamten vorgeladen hat, um sich wegen Lizensverweigerung zu verantworten; das County stimmte unlängst mit 250 Stimmen Mehrheit trocken.

— Wolkenbruch heute im Tal des Wheelinger und kleinen Wheelinger Bachs bei Wheeling, W. Va. Fernsprechbeamte sandten sofort Warnungen aus, so daß die Bewohner von Viola und Majorsville auf die Anhöhen flüchten konnten. Großer Schaden an Häusern und Feldfrüchten.

Ausland.

— Ein Perlenhalsband im Werte von $625,000 ist auf dem Transport von Paris an einen Londoner Juwelier gestohlen worden.

— Im Postamt zu Dublin explodirte eine kleine Höllenmaschine und riß einem Beamten die Hand ab. Das Verbrechen wird den Stimmrechtlerinnen zugeschrieben.

— Dr. Robert Bridges ist des verst. Alfred Austin Nachfolger als britischer Hofdichter geworden. Dr. Bridges besitzt einen bedeutenden Namen in der literarischen Welt und als Arzt.

— Unter dem neuen französischen Militärgesetz, welches dreijährige Dienstzeit einführt, beginnt das militärpflichtige Alter mit dem 20. Lebensjahre.

— Dem schwarzen Preisklopfer „Jack" Johnson von Chicago ist in London das Auftreten auf der Bühne versagt worden. Das Publikum würde ihn auspfeifen, erhielt er zur Antwort.

— Pferdeknecht Lloyd Atz, Mano, Sask., schlug seinen Arbeitgeber, den Farmer Dennison, und den Farmarbeiter Werner gestern Abend mit einer Wagendeichsel nieder und entfloh. Die Verletzten liegen im Sterben.

— Große Aufregung in Kristiania infolge der Festnahme eines Bewaffneten im Gebüsch am Spielplatz des zehnjährigen norwegischen Kronprinzen; ein Mordversuch vermutet. Ein Gesetzentwurf vor der Volksvertretung verfügt, daß, wenn Herrscherpaar kinderlos stirbt, Norwegen eine Republik werden soll.

— Am 29. Juli wird hinter verschlossenen Türen die Prozessirung mehrerer Beamter, wie vieler, ist noch nicht bekannt, des Kriegsministeriums in Berlin unter der Anklage der Annahme von Bestechungsgeldern von der Firma Krupp beginnen, die Folge der Enthüllungen des Sozialistenführers Liebknecht im Reichstag.

— Zwei amerikanische Missionare in Japan haben bezeugt, daß die wegen angeblicher Teilnahme an der Verschwörung zur Ermordung des Generalgouverneurs Terauchi in Söul wiederholt prozessirten Koreaner Narben von Brand-, Schlag- und Stoßwunden am ganzen Körper, besonders schlimme an den Füßen, hatten, Folgen schwerer Martern im Gefängniß.

Lokalbericht.

Die Scheidemühle.

Der Frau Ford wird von Richter Tuthill die Trennung gewährt.

Im Kreisgerichte hat heute Richter Tuthill der Frau Mtthilde A. Ford die nachgesuchte Trennung von Percy James Ford gewährt und ihr wöchentliches Nährgeld in Höhe von $30 zugesprochen. Ford ist Einkäufer für Crerar, Adams & Co. und bezieht einen Monatsgehalt von $500. Als Grund für die Gewährung der Trennung gab Richter Tuthill an, daß die Frau seit dem Dezember 1912 nicht mit ihrem Manne habe zusammenleben können, ohne daß sie daran eine Schuld träfe. Die ursprüngliche Behauptung der Klägerin, daß ihr Mann zu anderen Frauen in sträflichen Beziehungen gestanden habe, sei nicht erwiesen. Außerdem wurde der Frau die Benutzung der Familienwohnung Nr. 1928 Sunnyside Ave., zugestanden.

Eine völlige Scheidung wurde von Richter Dever der Frau Sophia A. Patton, Nr. 6446 Normal Boulevard, zugestanden. Der Mann, welcher Mitglied der Getreidebörse ist, soll sich der ehelichen Untreue schuldig gemacht haben, was er übrigens gar nicht in Abrede stellte. Der Frau wurde die Aufsicht über ihre zwei Kinder, das Heim in Englewood an der angegebenen Adresse und Nährgeld in Höhe von $75 den Monat zugestanden. Das Paar war seit 1894 verheiratet.

Kein freigebiger Gatte.

Weil ihr Gatte ihr bei den Markteinkäufen nicht traute, sich weigerte, ihr Geld für den Einkauf von Medizinen zu geben, ihre Bitte um Heilmittel als „die Machinationen eines neurotischen Weibes, darauf berechnet, ihn um sein Geld zu bringen," bezeichnete, ihr niemals eine Erholung gestattete, kurz ein Geizhals allerersten Ranges ist — so behauptet wenigstens die Klägerin — hat Frau Britomarte Knauer eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten Andreas Knauer im Superiorgericht eingereicht.

Muß brummen.

Ch. Schraps zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt.

Unter der Anklage, seine Frau und beiden Kinder verlassen zu haben, wurde heute der 27jährige Handlungsgehilfe Charles Schraps dem Richter Uhlir vorgeführt. Seine im Hause Nr. 5131 Calumet Ave. wohnhafte Gattin trat als Belastungszeugin auf. Nachdem sie ihre Aussagen gemacht hatte, wandte sich der Richter mit folgenden Worten an den Angeklagten: „Sie sind ja ein sauberer Patron, Ihre gute Frau und die gesunden Kinder so schmählich im Stich zu lassen. Ich verurteile Sie zu sechs Monaten Arbeitshaus. Das Steineklopfen wird die beste Medizin für Sie sein. Wenn Sie Ihre Strafe verbüßt haben, werden Sie Ihrem Schöpfer danken, wenn Ihre von Ihnen vernachlässigte Frau sich Ihrer erbarmt und Sie wieder in Gnaden aufnimmt."

Die arme Frau bat den Richter, doch nicht so streng mit dem Gatten in's Gericht zu gehen, der Richter aber blieb fest.

Achtete nicht des Weges.

Trat in den Pfad eines Kraftwagens und wurde überfahren.

An 63. Straße und Drexel Avenue trat heute die 56jährige Frau Alice Applegate, Nr. 6311 Drexel Avenue, in den Pfad eines Louis Bransky, Nr. 69 W. 67. Straße, gehörenden, von seinem 19jährigen Sohn Joseph bedienten Kraftwagens und wurde über den Haufen gefahren. Im Englewoodhospital, wo die Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß sie außer einem Bruch des linken Schulterblattes und innerlichen Verletzungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Von Joseph Branskys Verhaftung wurde Abstand genommen. Die Polizei gelangte zu der Ueberzeugung, daß er den Unfall nicht verhüten konnte.

Zu Wasser und zu Lande.

Vier junge Burschen wegen angeblicher Räubereien angeklagt.

Stadtrichter Sullivan hat heute Vormittag im Gerichtshof in Süd Chicago den Fred Carlson, 18 Jahre alt und Nr. 8726 Buffalo Avenue wohnhaft, und den 20jährigen Frank Shuda, Nr. 9000 Mackinaw Ave., den Großgeschworenen überwiesen. Die beiden Burschen sollen nach Angaben der Polizei im Vereine mit den beiden sechzehnjährigen Jungen Samuel Yansick, Nr. 9000 Green Bay Ave., und Daniel Chorick, 8926 Green Bay Ave., am 2. Juli von den Ankerplätzen des Jackson Park Jacht Klubs eine Jacht gestohlen haben, mit welcher sie angeblich nach dem Calumet Flusse nahe der 92. Str. gesegelt sind. Dort sollen sie gelandet sein, um sich nach dem Laden von Samuel Salma, Nr. 9020 Green Bay Ave., zu schleichen und aus diesem Lebensmittel im Werte von $400 zu stehlen. Diese brachten sie dann auf einem Schubkarren auf ihr gestohlenes Fahrzeug und segelten dann nach Whiting, Ind., wo sie auf Verlangen der hiesigen Behörden abgefaßt und später nach Chicago zurückgebracht wurden.

— Frech. — Tourist: Zum Donnerwetter, Kellner — in diesem Salat habe ich nicht weniger als zwölf Schnecken gefunden! — Kellner: Schön — ein Dutzend Austern macht fünf Mark und zwanzig!

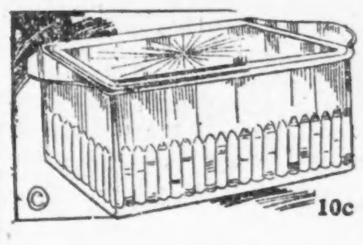
MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Englische Thee-Töpfe, speziell zu 18c

500 davon in dieser Importation, in einer Auswahl von Facons, Größen und Dekorationen, große Sorten eingeschlossen; einer davon wie abgebildet. Ersparniß 50% u. mehr.

18c

2-Stücke Glas-Butterbehälter zu 10c


10c

— für 1-Pfund Brick Butter. Kann sowohl im Eisschrank als auf dem Tisch gehalten werden. 35 Dutzend zum Verkauf vorhanden — falls eine noch größere Nachfrage vorhanden sein sollte, so nehmen wir Bestellungen entgegen und liefern in 10 Tagen ab.

Subway Store.

Rester von Waschstoffen, 5c

—Kleider-Ginghams, Prints, Schürzen-Ginghams, Batistes, Dimities u. s. w., welche früher für bis zu 12½c die Yard verkauft wurden; Auswahl zu 5c per Yard.

Subway-Store.

Rester von waschbaren Voiles, Crepes, Chiffons, Ramie Linens, Tissue Ginghams, Racquet Cloth u. s. w.; früher für bis zu 25c verkauft; zu 10c die Yard.

27-zölliges Ratine Suiting zu 25c

—in all den neuen Schattirungen; Rose, Pink, Wistaria, Blau, Grau u. Schwarz. Besonders wünschenswert für „Outing" Kleider.

36-zölliges Naturleinen Suiting, 20c

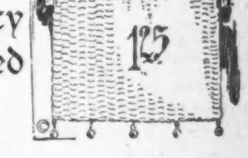
ganz besonders geeignet für „Outing"- und Ferien-Kleider; verwendbar für hochelegante Suits sowie auch für Kleider.

27-zölliger Campus-Serge, 15c die Yard

—weißer Grund mit schwarzen Streifen; sowie schwarz-und-weiße Checks.

Maschentaschen aus Neusilber zu 1.25

— die Räumung des Restes einer $2 Partie von 6- und 7-zölligen Taschen, mit fancy garnirten Frames, oder pierced Frames in Glanz-Finish.



Subway Store.

36-zöll. gebleichter Muslin zu 5c die Yard

—Fabrik-Rester, in 1 bis 10 Yard Längen; ein sehr seltener Wert.

81×90zöllige gebleichte Betttücher zu 55c.

45×36zöllige gebleichte Kissenbezüge zu 12½c.

Rester von gebleichten Betttuchstoffen; 1 bis 5 Yards; 17c die Yard

Subway Store.

Weiche Manschetten-Männerhemden, 85c

—eine Fabrik-Räumung von 1,000 Negligee-Hemden in hellen Streifen und einfachen Farben, welche regulär zu ⅓ bis ½ mehr verkauft werden.

Diese Hemden, angefertigt aus Pongee, Madras und Percales, mit weichen französischen Cuffs und separatem zum Hemd passenden Kragen; Größen 14 bis 16½.

Subway Store.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost" allein 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

Spott und Hohn.

Wenn es, solange die große Republik besteht, je eine Zeit gab, in der mehr von der Hoheit und Unverletzlichkeit der Wahlen geredet wurde als heutzutage, so läßt sich das aus der Geschichte nicht erkennen, und es ist ganz gewiß, daß es dergleichen nicht gab in den letzten drei oder vier Jahrzehnten, für die die persönliche Erinnerung noch ausreicht. Nie zuvor, wenigstens zu keiner Zeit seit dem Bürgerkriege, wurde die Allmacht des Volkswillens so stark betont, für das Volksurteil, (das Urteil einer Mehrheit, so wie heute die Unfehlbarkeit beansprucht, und nie zuvor wurde die Notwendigkeit, die Wahlen rein zu erhalten und jeden möglichen Betrug daraus zu verbannen, so stark betont wie heute.

Die Wahlen rein zu erhalten! Denn seit einem Menschenalter hat man mit mehr oder weniger ehrlichem und heißem Mühen daran gearbeitet, Betrügereien bei den Wahlen und Stimmzählungen unmöglich zu machen, und man nimmt an, daß das so ungefähr erreicht wurde. Man nimmt an, daß es bei unseren Wahlen im großen Ganzen durchaus ehrlich zugeht; muß das annehmen, denn sonst wäre ja nur Spott und Hohn alles Gerede von dem Selbstbestimmungsrecht der Bürger, von dem Volksurteil und Volkswillen, wie sie sich am Wahlplatze ausdrücken; von dem souveränen Bürgertum, das am letzten Ende allemal zu entscheiden habe durch sein Ja oder Nein bei der Wahl, dem schließlich wie jede Entscheidung alle Verantwortlichkeit zufalle.

Zu keiner andern Zeit in der Geschichte der Republik war der Glaube an die Reinheit der Wahlen so notwendig, wie heute, denn zu keiner anderen Zeit wurde vom Volke annähernd so viel Wahlarbeit verlangt wie heute, wurde das Urteil des „Volkes" so oft angerufen und für den Mehrheitsspruch, wie schon gesagt, nicht nur fraglose Anerkennung, sondern die Unfehlbarkeit beansprucht. — Nie zuvor aber wurde auch mit dem, dem Volke so unumgänglich notwendigen Glauben an die Reinheit der Wahlen so niederträchtig Schindluder getrieben, wurde das oberste politische Gebot: die Wahlen müssen rein erhalten werden, so verspottet und verhöhnt, wie das heute in Cook County geschieht — in demselben Cook County, das, mit Chicago, als die Hochburg der neuzeitlichen politischen Fortschrittsbewegung gilt!

Die Nachzählung der in der letzten Novemberwahl für die Kandidaten für das Staatsanwaltamt abgegebenen Stimmen hatte gezeigt, daß Herrn Maclay Hoyne in der ersten Zählung „irrtümlicherweise" an die 9000 Stimmen mehr gutgeschrieben worden waren, als er erhalten hatte, ihm aber immerhin noch eine Pluralität von rund 5000 Stimmen über seinen nächststarken Mitbewerber um das Amt verblieb. Daraufhin wurde er von dem Richter Baldwin, der die Nachzählung beaufsichtigt hatte, für erwählt erklärt, der Richter sah sich aber veranlaßt, dazu zu äußern, daß offensichtlich in der betreffenden Wahl viel Betrug geübt wurde und ordnete an, daß die Stimmzettel der von Richter Cooper mit der Untersuchung der angeblichen Wahlbetrügereien betrauten Grand Jury und dem mit ihr arbeitenden Sonderstaatsanwalt ausgeliefert werden sollten. Damit war der Streit zwischen den beiden Sonder-Grand Juries und Sonderstaatsanwälten im Sinne des gesunden Menschenverstands entschieden, aber die Leute, die aus Gründen, die sie selbst am besten kennen werden, entschlossen sind, wenn irgend möglich eine Untersuchung jener Wahl zu verhindern, an ihrer Spitze der Staatsanwalt Hoyne selbst, (dem es doch in erster Reihe darum zu tun sein sollte, den auf seiner Wahl ruhenden Schatten zu beseitigen), gaben den Kampf noch nicht auf, sondern suchten und suchen fortdauernd eine gründliche Untersuchung zu verhindern, dadurch, daß sie eine ihnen gefügige Minderheit im Countyrate dazu bestimmten, die Bewilligung der für die Untersuchung benötigten Gelder zu verhindern.

Das gelang ihnen so weit und es will scheinen, als solle es nötig werden, von gemeinsinnigen Bürgern freiwillige Gaben einzufordern, damit es möglich werde, die Untersuchung vor sich gehen zu lassen und den Bürgern, wenn nicht gleich das Vertrauen in die Reinheit der Wahlen, ohne das ihnen die Wahlen, und die ganze demokratische Selbstregierung als bedeutungslose Spielerei und Spott und Hohn erscheinen müssen, so doch das Vertrauen wiederzugeben, daß grobe Betrügereien nicht durchgehen können, ohne daß wenigstens ein ehrlicher Versuch gemacht wird, sie an's Tageslicht zu ziehen und durch entsprechende Maßnahmen Wiederholungen in der Zukunft zu verhüten.

Die Untersuchung muß stattfinden und wird stattfinden, und wenn die Bürgerschaft noch ein wenig politische Selbstschätzung besitzt, wird sie die Herren, die so eifrig versuchten, sie zu verhindern, verantwortlich machen für den ungeheuren Schaden, der durch die ganze ekle Angelegenheit verursacht wurde. Wenn! Daß das noch fraglich erscheinen muß, das ist das Schlimmste an der Erscheinung.

Schöne Aussichten.

Während die großen Feldherrinnen, die den Frauen von Stadt und Staat in Springfield die Belastung mit dem Stimmrecht für Präsidentenelektoren, örtliche Beamte und Gesetzgeber usw. und damit die Erwählbarkeit für solche Aemter erkämpften, noch in ihrer angenommenen Bescheidenheit beharren und sich weigerten, als Kandidatinnen für irgendwelche Aemter herauszukommen, und sogar die berühmte Staatsfrau (so muß man wohl sagen, oder ist Staatsfräulein angängig?) Fräulein Jane Addams darauf verzichtete, sich als Kandidatin für das Bürgermeisteramt in 1915 nennen zu lassen, hat eine Frau aus dem Volke, sozusagen, eine Frau, von der man bislang in der Oeffentlichkeit nur Gutes, und nicht gerade viel, gehört hatte, sich bereit erklärt, einspringen und sich für das Vaterland, bezw. das Wohl der teuern Vater- oder Mutterstadt Chicago opfern zu wollen. Sie hat, so wurde gemeldet, im Besonderen den Ehrgeiz, die städtische Gesetzgebung zu reformiren und will sich zu diesem Zweck nächstes Frühjahr um die Vertretung der 1. Ward im Stadtrat bewerben. Sie meint, Alderman Kenna sei nun lange genug Stadtvater gewesen, und hofft als erste Stadtmutter in die Stadthalle einzuziehen.

Diese Patriotin nennt sich Marie Carlo Blasi und ist, einer gefälligen Presse zufolge, ganz besonders berufen zu dem angestrebten Amt, und ganz besonders geeignet und geschickt, eine lebhafte und erfolgreiche Kampagne zu führen. Denn sie ist, so wird versichert, in der 1. Ward bei Alt und Jung sehr beliebt und mit Allem, was weiblich ist, ganz besonders vertraut. Sie ist zwar eine Italienerin, aber auch die Polinnen und die deutschen Frauen der Ward sollen auf sie schwören, wie man so sagt, und wir haben keinen Grund, an der Wahrheit dieser Darstellung zu zweifeln, denn Frau Carlo Blasi soll in der 1. Ward und Umgebung seit langen Jahren mit Fleiß und Erfolg als „weise Frau" gewirkt haben, und die Anerkennung geleisteter Dienste und hervorragender Fähigkeiten ist international, wie jener nützliche Beruf.

So scheint es, als solle in der nächsten Frühjahrswahl wenigstens den Bürgern und Bürgerinnen der 1. Ward das Glück blühen, für eine Stadtmutter stimmen zu können, sofern sie wollen, und das Staatsobergericht nicht etwa einen Strich durch die Rechnung macht, und als sollten wir noch viel zu hören kriegen von der „Königin von Klein-Italien". Aber die einzige ihrer Art wird sie kaum bleiben. Es müßte ganz wunderbar zugehen, wenn nun, da das Eis einmal gebrochen ist, nicht noch andere Frauen sich sollten berufen fühlen, dem Volke ihre Dienste im Stadtrat anzubieten, wenn aus keinem anderen Grunde, so aus dem, dem Ruhm, Chicagos erste Stadtratkandidatin gewesen, bezw. als erste Stadtmutter der Metropole des Westens gewählt worden zu sein, nicht ohne Weiteres einer „Ausländerin" zufallen zu lassen. Ja, man würde, wenn Frau Blasi bei ihrer Kandidatur beharrt, nicht viel riskiren, wenn man zehn gegen eins wettete, daß noch eine andere Volksfrau der 1. Ward vielleicht eine kleingriechische, polnische oder böhmische Königin, oder auch eine „Ganzechte" mit einem „Mac" oder „O" als Namensanfang als Kandidatin für den im Frühjahr neu zu besetzenden Sessel der 1. Ward im Stadtrat auftreten wird; denn so schlau, wie seine Gegner ist Herr Michael Kenna auch und — umgekehrt.

Wenn's mit dem Frauenstimmrecht seine Richtigkeit behält, dann wird somit schon die nächste städtische Wahl mancherlei Neues und Interessantes bieten, und jede weitere Wahl wird immer interessanter werden. Und die ganze Lage dazu. Denn einerseits werden doch selbstverständlich die Frauen zeigen wollen, daß ihre angebliche Fortschrittlichkeit und Berufung zu der Errettung von Stadt und Staat aus dem Sumpf männlicher Rückständigkeit, Unfähigkeit und Gemeinheit, kein leerer Wahn war, andererseits werden die männlichen Politiker einander und die Damen mit kühnen und volkstümlichen Reformvorschlägen zu übertreffen suchen, zu retten, was noch zu retten sein mag; möglichst viele Frauenstimmen zu gewinnen und sich den politischen Damen gegenüber behaupten zu können. Und das eröffnet uns schöne Aussichten für die Zukunft.

Das Frauenstimmrecht ist ja nichts Neues mehr hierzulande. Wir tappen nicht so ganz in's Dunkle, wenn wir es annehmen. Eine ganze Reihe von Staaten hat's schon seit Jahren und der große und reiche Staat Kalifornien führte es vor etwa anderthalb Jahren ein; und was hat es dort schon Alles zuwege gebracht: Kinder dürfen dort nicht mehr von den Eltern getrennt werden; wenn die Eltern zu arm sind, ihnen anständigen Unterhalt zu beschaffen, so werden sie staatlich unterstützt. Alle Lehrkräfte werden pensionirt, ohne daß sie Einzahlungen in die Pensionskassen zu machen brauchten. Alte Leute sollen eine Alterspension bekommen, die Sträflinge sollen für ihre im Zuchthaus geleistete Arbeit nach Maßgabe der im freien Arbeitsmarkt herrschenden Löhne bezahlt werden. Der Plan geht dahin, eine Art Millenium herbeizuführen, eine Zeit, in der es so etwas wie Mangel und Bedürftigkeit nicht mehr gibt, aber auch jegliches Unrecht und alle Sünde verbannt sein wird. Nicht weniger als 31 verschiedene Kommissionen wurden von der vor Kurzem vertagten Gesetzgebung des Staates behufs Erfindung von Mitteln und Wegen geschaffen, und wenn sie auch vielleicht nicht alle ihnen gestellten Aufgaben lösen können, so werden sie doch voraussichtlich eine schöne runde Million das Jahr ausgeben für Unkosten usw. Und das wird schon helfen, das Gemeinwesen glücklicher zu machen, ausgenommen allein die Steuerzahler, die wohl erst „Paupers" oder Verbrecher werden müssen, um auch etwas von den Vorteilen des herrlichen Fortschritts abzubekommen.

In verzweifelter Lage.

Mit krampfhaften Anstrengungen sucht man von gewisser Seite aus dem weiblichen Gerichtshof, der über Richter Cooper zu Gericht sitzen sollte, Geltung zu verschaffen, ihn wirkend zu machen. Mit Fanfarenlaut war er angekündigt worden, unter dröhnenden Lachsalven scheint er versinken zu wollen. Damit wäre ein Trick mißlungen, der in seinem schließlichen Resultat beabsichtigte, der Gegnerschaft des Staatsanwalts Hoyne etwas auszuwischen. War doch Cooper der Richter, der entgegen den Schachzügen der Hoyneleute seine eigene Grandjury zusammensetzte und von Richter Baldwin die Genehmigung erhielt. Diese zweifelhaften Mächte hinter Hoyne befinden sich in unerquicklicher Lage. Sie trauten sich genügend Bluff zu, ihren Mann beschützen und alles, das an seine heilige Person zu rühren wagte, unterdrücken zu können. Und darin eben haben sie sich bitter getäuscht. Hoyne und damit seine Freunde befinden sich in schieferer Lage als je. Daß Hoyne überhaupt die Hilfe der politischen Gruppe in Anspruch nahm, kann man ihm weiter nicht übelnehmen, es braucht jeder, dessen Ehrgeiz nach höheren Stellungen zielt, eine gewisse Anzahl Lehnsleute, die ihn auf den Schild heben. Aber die Art und Weise, wie er sich selbst benimmt, wie er selbst den Angriffen zu begegnen sucht, kann schon weniger, wenn überhaupt, Beifall finden.

Den ersten groben Schnitzer machte er, als die ersten Anklagen wegen bei den Novemberwahlen vorgekommene Schwindeleien auftauchten. Er wehrte sich über die Maßen, eine Untersuchung zu veranstalten. Erst als dann das Geschrei doch zu laut wurde, bequemte er sich endlich dazu. Aber wieder ließ er sich zu einem wenig gescheiten Weg verleiten, zu durchsichtig war es, daß Hoyne die Großgeschworenen und den Anwalt aus seinen dicksten Freunden heraussuchte, und es kam denn auch, wie zu erwarten war. Man warf ihm Parteilichkeit und Eigennutz vor, hielt die Anklagen nun erst recht für berechtigt und verlangte energisch nach einer unparteiischen Grandjury, also einer, die nicht von Hoynes und seiner Getreuen Interessen regiert wurde. Die Finten und Kniffe, mit denen der Herr Staatsanwalt diese gegnerische Taktik zu durchbrechen versuchte, wurden sofort als solche entlarvt und erkannt, trugen weiter dazu bei, die Person des Herrn Hoyne in ein wenig schönes Licht zu rücken. Als dann Richter Baldwin die Geschworenen Coopers bestätigte, vermochte es Hoyne wiederum nicht, seinen persönlichen Gefühlen Zwang anzulegen. Seine Einwendungen entbehrten so offensichtlich alles echten, gesetzlichen, logischen Grundes, daß die Sache für ihn immer brenzlicher wurde. Jetzt hat er aber neuerdings einen weiteren Beweis mangelnden Geschicks erbracht, indem er in nur zu leicht zu erkennender Art und Weise die mit staatsrechtlicher Verfolgung bedroht, die es wagen sollten, irgend welche öffentliche Gelder für die Northupsche Geschworenenkammer zu bewilligen. Er äußerte, wie verlautet, daß er versuchen werde, jede Untersuchung auf gesetzliche Wege zu verhindern, die nicht seine Zustimmung habe. Er ließ sich soweit gehen, zu sagen, daß er irgend eine Untersuchung billigen werde, die sich nur nicht mit seiner eigenen Person beschäftigen würde.

Nach dem ganzen Gang der Dinge kann diese Reihe von Handlungen Hoynes nur als durchaus töricht erscheinen. Seine Bockbeinigkeit ist nur ein drastischer Beweis jammervoller Hilflosigkeit. Hätte er zu Anfang gleich den offenen, ehrlichen Weg beschritten und sofort nach Auftauchen der Beschwerden über Wahlbetrügereien die Sache energisch in seine Hand genommen ohne Rücksicht auf seine eigene liebenswürdige Person, hätte er schonungslos auch sich selbst zur Verfügung gestellt und eine Geschworenenkammer aufgestellt, von der man überzeugt war, daß sie nicht direkt von ihm beeinflußt werden konnte, man hätte ihn verstanden und ihm die Stange gehalten. Statt dessen beging er Dummheit über Dummheit, sodaß jetzt schon, ehe überhaupt die eigentliche Untersuchung Wesentliches zutage gefördert hat, seine Stellung als erschüttert gelten muß. Man mag vielleicht denken, daß er gezwungen war, so aufzutreten, weil er sich nichts vergeben durfte und es seinem Ansehen geschadet hätte, wenn er vor seinen Gegnern zu Kreuze kroch. Das mag allenfalls jetzt, nachdem die Dinge sich soweit entwickelt haben, richtig sein, aber recht ist es trotzdem nicht. Er hat den Karren eben von Anfang an verfahren, und ihn aus dem Schlamme zu ziehen, gelingt ihm schwerlich. Gelingt ihm keinesfalls, wenn er weiter versucht, alle die nicht in sein oder seiner Hintermänner Horn blasen, als vertrauensunwürdig zu bezeichnen und ihrer von der Oeffentlichkeit geforderten Tätigkeit Schwierigkeiten zu bereiten.

Zwischen zwei Kriegen.

Korrespondenz der Kölnischen Zeitung.

Sofia, Ende Juni.

Geht es abermals gegen den Feind oder wird es binnen kurzem heißen: heimkehren zu den wartenden Feldern — wer weiß es? Bulgariens Kriegsvolk steht im Felde an der serbischen Grenze. In aller Stille hat man bei Tschataldscha und Bulair kehrt gemacht und ist über 500 Kilometer weit gefahren und marschirt, mit Mann, mit Roß und Wagen, 350,000 Mann, ohne Stocken, ohne Schwanken. Die Regimenter der Hauptstadt, die bei Seliolu, bei Lüleh Burgas und bei Tschataldscha geblutet haben und nun neun Monate abwesend sind, haben den Bahnhof Sofia glatt durchfahren, zur Nachtzeit mit gelöschten Lichtern, um störenden Aufenthalt auf dem Bahnhof zu vermeiden. Glawnoto je otetschestwoto, sagt der Bulgar, die Hauptsache ist das Vaterland. Ein slawischer Bruder, der es hörte, bog sich vor Lachen, „quelle farce, quelle stupidité."

Heute geht eine Abteilung Feldsignalisten nach der Grenze ab; man hängt ihre Wagen an den Schnellzug, der noch immer verkehrt, wie die Tafel an ihm anzeigt: Sofia-Belgrad. Vergnügt klettert das Kriegsvolk auf die Dächer der Wagen; hier entsteht Lagerleben, und in einem Sack kreischt ahnungsvoll ein Spanferkelchen, das bald sein Leben für zweibeinige Zeitgenossen lassen wird. Weiber und Kinder lachen und winken; man sieht keine Träne, hört keine Klage; die blumengeschmückten Krieger dampfen davon, nach Westen, gegen Sliwnitza, ruhmreichen Angedenkens aus dem Serbenkriege vor 28 Jahren. Sofia-Belgrad lesen wir noch auf dem letzten Wagen. — Bulgariens Volk hat Ungeheures geleistet; es hat mit Landsturm und Freiwilligen nahe an eine halbe Million Soldaten aufgebracht, über 11 Prozent der Bevölkerung; die für das Heer beschlagnahmten Sachen belaufen sich auf mehrere Hunderte von Millionen an Wert. Die Beamten erhalten nur ein Drittel ihres Gehalts; Tausende von Geschäften sind geschlossen. An Toten hat das Heer gegen 30,000 verloren, so viel, als Deutschland im Kriege gegen Frankreich. Aber Bulgarien hat zehnmal weniger Einwohner; es ist also so, als ob Deutschland damals 300,000 Tote verloren hätte. Natürlich ist das Bedürfniß nach Frieden groß, und niemand sucht es zu verbergen, es tritt aber in ruhiger und würdiger Form zutage, wenn auch manchmal ein paar junge Weiber in den Tausenden von Weiberdörfern die Geduld verlieren. Der einem Fremden nicht leicht verständliche Haß gegen die Serben erleichtert dem Volke die Lasten des Krieges. Der lärmende, leichtlebige, etwas prahlerische Serbe ist dem ruhigen, schwerfälligen und verschlossenen Bulgaren niemals sympathisch gewesen. Nun, da der Krieg um die Beute droht und sich beide Heere gerüstet gegenüberstehen, klingt es aus den Lagern wie zur homerischen Zeit, da die Helden, bevor sie zum Schwert griffen, sich reichlich erst mit kräftigen Flüchen überschütteten. Serbische Zeitungen schreien: Wann wird endlich der Augenblick kommen, wo wir dies ruppige Tatarenvolk bis ans Meer hetzen können, dies Gesindel, das keine Dankbarkeit kennt, das nicht nach Europa gehört! Wir erwarten es auf dem Owtschopolje, dem Schafsfeld, um ihm dort, wo unsere Ahnen sich ruhmvoll geschlagen haben, das Genick zudrehen! Und die Bulgaren bleiben die Antwort nicht schuldig: Bulgarien hat als Wappentier und Symbol den Löwen, Serbiens Symbol ist das Schwein. Der bulgarische Löwe wird das serbische Schwein nicht nur über das Schafsfeld jagen, sondern bis in den Schweinestall. Auf bulgarischen Witzblättern ist Serbien stets als Schwein dargestellt mit verbundenem Fuße; der Verband trägt die Inschrift Sliwnitza 1885. Der Streit um die Beute hat die Gesinnungen beider Völker so vergiftet, daß nur ein Krieg diese Stickluft reinigen kann. Wenn, wie es heute wahrscheinlich ist, eine friedliche Einigung unter dem Drucke Rußlands und vielleicht noch anderer Mächte erfolgt, so wird doch der beiderseitige Haß so wild, so unversöhnlich sein, daß ein unerträglicher Zustand beständigen Grenzkrieges, einer Uebertragung der Erbitterung in alle persönlichen, geschäftlichen und staatlichen Beziehungen eintreten wird, der keiner der beiden Parteien zum Vorteil dienen kann. Wer dagegen infolge eines unglücklichen Krieges ein Stück der Beute verliert, der wird sich leichter trösten. Da hat die lange Nachbarschaft mit den Türken etwas abgefärbt. Wenn Allah entschieden hat, muß man sich fügen.

In seltsamem Gegensatz zu diesem unmutvoll wogenden Meer des Volkshasses und der Erregung stehen die stillen Straßen Sofias, namentlich in dem großen Viertel der Gartenhäuser, das den Geschäftskern der Stadt umgibt. Einige hundert Schritte ist die Wraptscha-Straße lang, in der Herr Danew, der Ministerpräsident, wohnt. Es ist gegen 9 Uhr früh; menschenleer ist die ganze Straße, nur ein Gendarm steht vor der Wohnung des Ministers. Wir treten in einen kleinen wohlgepflegten Rosengarten und werden bald zu dem Minister geleitet. Wie sein rumänischer Amtsbruder Majorescu, ist Dr. Danew ein Frühaufsteher, der in den Morgenstunden am liebsten arbeitet und auch wohl einen bekannten Besucher empfängt. Heute treffen wir den Hausherrn, der einer der unterrichtetsten und liebenswürdigsten Bulgaren ist, mit seinem Sohn, der wie viele Hunderte junger Bulgaren seine Hochschulstudien im Ausland unterbrochen hat, um sich freiwillig zum Kriegsdienst zu stellen; er trägt die Felduniform der 1. Reiter, alles feldmäßig und derb, ohne koketten Schnick und Schnack. Ein kurzer Urlaub hat ihn hergeführt; nun scheint er des Vaters Geheimsekretär zu sein. Aehnlich ist es jetzt in vielen guten bulgarischen Häusern; die junge Welt ist herangewachsen und trägt nun mit Stolz die Felduniform. Leider hat der Soldatentod auch unter diesen hoffnungsvollsten aller Bulgaren viele, sehr viele Opfer gefordert, und von mancher fremden Hochschule sind Beileidsworte von deutschen und anderen Freunden hierher gelangt, die den fröhlichen Genossen gelten, die jetzt in fremder Erde den langen Schlaf tun. Es ist die große Zeit der Bulgaren, wie sie vor hundert Jahren für das preußische und deutsche Volk gekommen war. Sie wird von ungeheurem Einfluß auf die Zukunft sein.

Dr. Danew zögert nicht, eingehend und offen die Lage zu erörtern; mit keiner Silbe, mit keiner Bewegung zeigt er, daß seine Zeit gemessen ist. Er ist ein Freund und Kenner deutscher Kultur, der vor einigen Jahren Köln auch von der Höhe des Domturmes bewundert hat. Heute ist er ernst, aber der Optimismus des Bulgaren verleugnet sich nicht. Kann bei dem Opfermut des bulgarischen Volkes und bei der umsichtigen und vorsichtigen Führung der Politik Bulgariens überhaupt etwas mißlingen? Und der bulgarische Optimismus erwidert: nein; weil nur Mögliches erstrebt wird. Ebenso denkt der junge General, den wir draußen in der stillen Straße als alten Bekannten begrüßen; es ist General Fitchew, der Chef des Stabes des bulgarischen Heeres. Weltgeschichte liegt zwischen heute und dem Tage, da er mir kurz vor der Abreise zum Feldheere in seinem Arbeitszimmer sagte: Wir sind unserer Sache sicher; am Dimitertage wird Mazedonien in den Händen der Verbündeten sein. Er hatte recht, es stimmte genau. Heute glaubt er an Frieden, aber wenn es anders beschlossen sein sollte, so wird es gut gehen: wir sind wieder unserer Sache sicher. Wir sind jetzt fertig, fügte er hinzu. Mehrere Brigaden aus Neubulgarien werden dabei sein, junge Burschen, die sich teils freiwillig gemeldet haben, teils ausgehoben worden sind. Sie haben zum Teil schon die Feuertaufe erhalten; am Pangäon, zwischen Kawalla und Orfono, waren es Teile der neubulgarischen Drama-Brigade, die die Griechen ungestüm angriffen und in ihre Stellungen zurückwarfen. Der General, ein Schüler des italienischen Generalstabes, ist des Deutschen so weit mächtig, daß er es lesen und verstehen kann. Auch er ist ein Freund deutscher Bildung und deutscher Art. Er verbarg nicht, daß es die Bulgaren tief gekränkt habe, zu vernehmen, daß deutsche Offiziere, die als Reformer zu dem türkischen Heer kommandirt waren — denn die Art der Entsendung und des Wiedereintritts in das deutsche Heer bedeute ein Kommando — mit oder ohne Erlaubniß der deutschen Regierung an dem Krieg gegen Bulgarien teilgenommen hätten. Die Bulgaren hätten geglaubt, Deutschland sei neutral, aber....

Die türkischen Gefangenen sind immer noch hier. In Uniform oder bürgerlicher Kleidung bummeln die Offiziere durch die Straßen; einigen, wie dem bekannten Oberst Asis, früherem Militärattaché in Petersburg und bei dem englischen Heere während des Burenkrieges, hat man manche besondere Vergünstigung gewährt. Die Bulgaren sind überhaupt jetzt nach Schluß des Krieges bemüht, ihre Türken freundlich zu behandeln. Die Mannschaften sieht man wenig; alles lobt den Eifer, den die türkischen Kriegsgefangenen bei der Bergung der in Tirnowo während des Erdbebens Verunglückten bewiesen haben. Man sieht wieder, wie gut Türken und Bulgaren sich verstehen, wenn keine Regierung und keine Politik und Religion da ist, die sie verhetzen. Unangenehm sehen neben den Türken die Serben aus, die zu den Bulgaren entlaufen sind. Es gibt jetzt allein in Sofia gegen 80 serbische Soldaten als Fahnenflüchtige. Sie behaupten, daß wenige Serben wirklich gegen die Bulgaren fechten würden. Man wisse nicht, warum sie fechten sollten, wolle nach Hause, und wenn es zum Krieg käme, würden die Serben ja doch geschlagen, warum da erst anfangen. Die bulgarischen Zeitungen erklären diese Serben für die klügsten ihrer Landsleute.

— Nützt nichts. — Sommerfrischler (zum Dorfwirt): Also nicht einmal einen Kognak kann man bei Ihnen haben? Warum schaffen Sie sich denn keinen an? — Wirt: Es nützt mich doch nichts — die Fremden saufen ihn ja immer wieder aus!

— Mißverständniß. — Fremder (in einer kleinen Stadt, zu einem Einheimischen): Und ist hier im Orte eine gute Polizei? — Einheimischer: O, sehr gut, — die sperrt nicht so leicht Jemanden ein!

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Laden offen Donnerstag Abends bis 9 Uhr; Samstag bis 10 Uhr Abends.

Juli-Räumungs-Verkauf
Bargains für Freitag

Laden geschlossen Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abends um 6 Uhr.

Fabrik-Enden, Muslin
36zöll. ungebleichter Muslin, Fabrik-Enden, so gut wie Indian Head, die Yard............ 7½c
36zöll. gebleichter Muslin und Cambric, Fabrik-Enden, wert bis 12½c; die Yard........ 6¾c

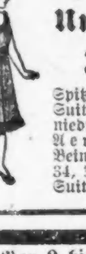
Gardinenstoffe herabgesetzt
36zöll. „Westphalia" Cretonne, in Lohfarbe, Blau und Grün, hübsche Blumeneffekte. Ausgezeichnet für Comforters, reg. 12½c Qualität, speziell für diesen Verkauf die Yard zu.......... 9½c
36zöll. Silkoline, Mill Ends, eine sehr gute Auswahl von hübschen Mustern, herabgesetzt von 12½c die Yard auf.............. 6½c

LIGHTHOUSE

Wasch-Pulver
3 Packete f. 10c

Notions
J. P. H. Maschinenöl, Flasche.... 5c
Haarnadel Cabinets, volle Zahl. 2c
Fancy Coat u. Kleiderknöpfe, wert bis 50c Dutz., zwecks Räumung, die Karte zu....... 10c
Seide Elastic, GarterLängen, in allen Farben.... 5c

Shinola
schwarz od. lohfarbig, — spez. Freitag 5C


Spitzenbesetzte UnionSuits 39c
Spitzenbesetzte Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, Umbrella Beinkleider, Größen 34, 36 und 38, Suit zu......... 39c

Sour Ball Lemon Drops, Pfund zu......... 9c

Lange Kimonos 69c
Gemacht aus guter Qual. Lawns, in zarten figurirten Effekten auf hellem Grund, ausgezeichnete $1.00 Kleidungsstücke, speziell markirt zu....... 69c

Von 9 bis 11 Vorm.
27zölliges Ratine, eine vollständige Auswahl von Farben. die Yard zu.................. 19c

Baby-Strümpfe zu 8½
Feine gerippte baumwoll. Babystrümpfe, in Blau oder Rosa, reg. 15c Qualität, Paar herabgesetzt auf........... 8½c

Hängematten
Hängematten, viele Farben u. Sorten, besser gewebten, tiefe Balanceeffekte, bis zu 3.50, die billigeren herab bis.... 98c

Fensterrouleaux
7 Fuß Rouleaux, 36 Z. breit, Terra Cotta, Buff, Grau, Hell- und Dunkelgrün, wert 35c, zu..... 24c

Von 2 bis 4 Nachm.
29c schwarz und weiß gestreiftes gewebtes Voile, 40 Zoll breit, Yard zu........ 15½c

Knaben-Waists zu 39c
50c Knaben Blusen Waists, weiß, blauem Chambray und populären gestreiften Effekten, Räumungsverkaufspreis....... 39c

Militär-Romane
von Freiherrn v. Schlicht:
Der Manövergast; Leutnant Krafft; Der höfliche Meldereiter; Leutnantsleben; Die Regimentswalküren; Graf Udo Bodo; Seine Hoheit; Ein Kampf; Humoresken; Leutnant Flirt; Aus der Schule geplaudert. Preis per Band, broschiert, 50 Cents; gebunden, 75 Cents.
A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Northwest Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Schwester

Auguste Bündinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr, von Frank Müllers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die mitfahrenden Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Krause, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Sohn und unser Bruder

Karl F. Schröder

im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Juli vom Trauerhause 1833 N. Winchester Ave., um 1 Uhr Nachmittags, nach der evangelisch-lutherischen Bethlehemskirche und von dort nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schröder, Mutter.
Wilhelm, Arthur und Otto, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fred Feiz

am 15. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1945 W. 21 Place nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Rosa Feiz, Gattin.
mido Charles und Louise Feiz, Kinder.

Todesanzeige.

St. Paul Loge Nr. 166, D. O. H.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Henry J. Beilmann

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juli, Nachmittags 1:30, von der Wohnung, 2104 N. Western Ave.

M. Hoffmann, Präsident.

Gestorben: George A. Schenk, 11 Jahre alt, geliebter Sohn von Frau Helen Schenk gebor. Wohlfeil, Bruder von Alfred Ertel, Elmer, Karoline, Charles, Minnie und Emil Schenk; Großkind von August und Wilhelmine Wohlfeil. Beerdigung privat vom Trauerhause, 1444 W. 15. Str., Freitag, den 18. Juli, um 2 Uhr Nachm., nach Waldheim.

Gestorben: Mary E. Linnemeyer, am Mittwoch, den 16. Juli, im Alter von 59 Jahren. Die Bestattung erfolgt am Samstag, den 19. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 2925 Edgewood Ave., mit Automobiles nach dem Montrose-Friedhof. H. A. Linnemeyer, Gatte, nebst Kindern.

Album von Amerika
mit deutscher Beschreibung!!
125 photographische Aufnahmen, gebunden. — Preis: $1.50 und 25c Porto.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Randolph Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Johanna Troike

nach kurzem Leiden am Mittwoch, den 16. Juli, im Alter von 91 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 19. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1033 N. Francisco Ave., nach der Evangel. Luth. Christuskirche, McLean und Humboldt Str., und von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Troike, Sohn.
Emma Troike, Schwiegertochter.
Marie Brieschke, Martha Hill, Helene Maertens, Töchter.
Friedrich Brieschke, Geo. Hill, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Peter Mentgen

am Donnerstag, den 17. Juli, im Alter von 76 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Juli, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 770 Uhland Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Mentgen gebor. Koot, Gattin.
Margaret Feller, Elizabeth Connery, Margaret Kilbourne, Maria Hoffmann, Eugen, John und Peter Mentgen, Kinder, nebst Verwandten. ofr

Todesanzeige.

Frauen-Verein LaSalle.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Schwester

Auguste Bündinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr, von Frank Müllers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um halb 2 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Krogmann, Präs.
Dora Wiedt, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fritz Wolter

im Alter von 57 Jahren am 15. Juli in Deutschland gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Wolter geborene Risch, Gattin.
Elizabeth Spannenberg, Tochter.
Otto Spannenberg, Schwiegersohn.
dofr 3555 Medill Ave.

Gestorben: Ludwig Doerrfeld, am 15. Juli 1913, 60 Jahre alt; geliebter Sohn von Catherine und dem verstorb. Christopher Doerrfeld, Bruder von Henrietta Fath, Christina Scheel Henry, Emma, Hannah und Leonard. — Beerdigung Freitag, den 18. Juli, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Mutter, 1461 N. Wood Str., nach dem Elmwood Friedhof. mido

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenke ich des Todestages meiner vielgeliebten Mutter

Caroline Fermazin

die heute vor einem Jahre, am 17. Juli 1912, von mir zu ihrem Heiland ging.

Ach, treu geliebtes Mutterherz,
Ein Jahr ist heut' verflossen,
Wo ich so viele Tränen
Um deinen Tod vergossen.
Als man dich aus meinem Hause trug,
Doch gestillt ist nun dein Sehnen,
Du teure Himmelsbraut,
Getrocknet deine Tränen,
Verhallt des Seufzers Laut.
Der hier im Tal des Leidens
Dein ein und alles war,
Den schaust du nun mit Freuden
Und lobst ihn immedar.
Ich ließ dich, ach, mit Schmerzen
Aus meinen Armen los,
Doch gönn' ich dir von Herzen
Dein köstlich seliges Loos.
Doch kann dich liebe Mutter
Ich vergessen nimmermehr.
Einsam und verlassen stehe ich hier in der Welt,
Kein Mutterherz, das schützt vor der bösen Welt.
Doch Gott gibt mir den Trost,
Daß ich an deiner Seite ruhen werde,
Und gehen durch Jesu Frieden
Ins süße Vaterhaus.
Da finde ich dich wieder
Vor Jesu Angesicht,
Und unsere Jubellieder
Verstummen ewig nicht.

Gewidmet von deiner tiefbetrübten Tochter:
Bertha Binne.

Danksagung.

Nehmen Sie Alle meinen innigsten Dank für die liebevolle Teilnahme und die Begleitung bei der Beerdigung meines teuren Gatten, und für die Blumenspenden vielen Dank von der trauernden Gattin

Maxine Radtke gebor. Sperk, nebst Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows
Jenes Cabaret — Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.
Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?
Hört Weber's berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.
Sie müssen es sehen! — Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. in16*

White City "CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"
Die größte freie je offerirte Attraktion
Das prächtigste Große Opern-BALLET
Der große RAYMOND Wundervollster Illusionist der Welt.
Freies Tango-Tanzen im Kasino-Café.

Bakers' & Confectioners Union Nr. 2, B. & C. W. J. U. of A.
Großes Piknik u. Preiskegeln
Samstag, 19. Juli 1913, in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, Damen in Herrenbegleitung frei. An der Kasse 25c die Person. — Irgend eine Nordseite Car u. transf. an Belmont od. Elston Ave. Car u. fahre bis Belmont u. Elston Ave. jl9,17

Erstes großes Piknik
veranstaltet von der
Linden-Loge Nr. 20
Orden der Hermannsschwestern
in Schwaß' Grove, Harlem Ave. u. W. 12. Str., Sonntag, den 20. Juli 1913. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidofa*

Silver Lake Resort. Wis.,
Eigent. Chas. Wenzlaff. — Tel. 281 Wilmot.
10 Acre groß. schatt. Park, dicht an Soo Linie u. Silver Lake beleg., gut. Fischen u. Baden. Boote Gästen frei z. Verfügung. Gute deutsche Küche. $2.00 pro Tag od. $10—$14 die Woche. Beschreibung wird auf Wunsch zugeschickt. mai29,dosondi,10*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Bundesämter in Illinois.

Dunne und Lewis haben sich angeblich über ihre Verteilung geeinigt.

Wilsons Zustimmung fehlt noch.

Gouverneur und Lewis wollen Sullivan nahezu leer ausgehen lassen. — Harrison muß sich mit Postmeisteramt begnügen. — Deutsche haben das Nachsehen.

Gouverneur Dunne und Bundessenator James Hamilton Lewis haben sich Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge hinsichtlich der Verteilung der Bundesämter in Illinois geeinigt. Alles, was noch fehlt, ist die Zustimmung des Präsidenten. Aeußerungen von Illinoiser Kongreßmitgliedern lassen erkennen, daß das Staatsoberhaupt und der Senator die Getreuen bereits ausgewählt haben, die belohnt werden sollen. Das Deutschtum geht leer aus. Mayor Harrison muß sich mit dem Postmeisteramt in Chicago zufrieden geben. Roger C. Sullivan darf sich glücklich schätzen, für seine Faktion das Aemtchen des Abschätzers im Zollamt zu ergattern, das seinem Inhaber $3000 das Jahr einbringt. Was der langjährige „Boß" der Partei im Staat dazu sagen wird, muß sich zeigen. Er befindet sich auf einer Vergnügungsreise in Südamerika. Vor seiner Abreise hatte er mit Präsident Wilson in Washington eine längere Unterredung, in deren Verlauf er, wie es heißt, mit dem Präsidenten zu einem Einverständniß gelangt ist. Einzelne der Kongreßabgeordneten von Illinois sind der Ansicht, daß diese Aussprache zwischen dem Präsidenten und Sullivan dafür verantwortlich zu machen ist, daß Senator Lewis Ernennungen zu Bundesämtern noch nicht erlangt hat.

Harrison erhält Postmeisteramt.

Mayor Harrison, der das Postmeisteramt in Chicago für einen seiner Getreuen erhalten soll, kann sich dafür beim Vorsitzenden des demokratischen Nationalausschusses McCombs bedanken. Generalpostmeister Burleson wollte auf Empfehlungen von anderer Seite Dixon C. Williams, den Präsidenten des „Southern Club", ernennen, ist aber willens, Harrison die Auswahl zu überlassen. Staatssenator Edward J. Glackin ist der Kandidat des Stadtoberhauptes. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Postmeister Daniel Campbell vor Ablauf seiner Amtszeit zum Rücktritt gezwungen werden wird.

Lewis wählt Bundesrichter.

Gouverneur Dunne wird nach dem Abkommen mit Senator Lewis den Posten des Bundesmarschalls in Chicago besetzen, während Senator Lewis den Bundesbezirksanwalt und die Bundesrichter auswählen wird. Schafft der Kongreß eine weitere Bundesbezirksrichterstelle in Chicago, so wird die Wahl Lewis' voraussichtlich auf Lockwood Honore oder W. A. Doyle fallen. Es heißt, auch Samuel Alschuler habe Aussichten, wenn auch nur geringe. Bleibt der Bundeskreisrichterposten, der seit dem Rücktritt Richter Großcups frei ist, bestehen, so wird Senator Lewis voraussichtlich Richter Creighton von Springfield dafür empfehlen. Rivers McNeill von Evanston wird zum Vorsteher des Zollamts in Chicago ernannt werden. Soviel gilt als sicher. John M. Rapp von Fairfield, George W. English von Vienna, J. W. Dwyer von Danville und Peter Schaffer von Champaign sind für Posten im Justizministerium in Aussicht genommen. English war lange Zeit der Führer der Temperenzler im Haus.

Frauenjury gibt „Wahrspruch" ab.

Die aus Frauen bestehende „Jury", die auf Betreiben der Frau Minona Jones einberufen war, um Entscheidungen des Superiorrichters Cooper in gewissen Fällen zu untersuchen, gab gestern ihren Wahrspruch ab. Er nimmt auf Richter Cooper, dessen „Prozessirung" mit großem Geschrei angekündigt war, überhaupt keinen Bezug. Vielmehr erklärt die Jury, daß sie das Kriminalgericht als Ganzes untersucht habe, nicht die einzelnen Richter. Wenn das Kriminalgericht die Amtshandlungen eines seiner Mitglieder nicht billige, sei es seine Pflicht, gegen den betr. Richter einzuschreiten. In dürren Worten gesagt, die „Jury" und Frau Minona Jones, die so prahlerisch angekündigt hatte, sie werde Richter Cooper „prozessiren", schweigt sich in ihrem nichtssagenden Wahrspruch über Richter Cooper gründlich aus und fordert die Richter des Kriminalgerichts auf, zu tun, was sie, wie sie mit vielem Pomp ankündigte, selbst tun wollte. Der Wahrspruch sollte in einer Massenversammlung im Auditoriumhotel verlesen werden, der noch nicht dreißig Personen beiwohnten. Er kam nicht zur Verlesung.

Personalnachrichten.

— Herr Harry Rubens tritt heute eine Reise nach Europa an, welche er von New York aus mit dem Dampfer „Imperator" fortsetzen wird. Sein erstes Reiseziel im alten Vaterlande wird München sein, wo das für Chicago bestimmte Goethedenkmal von Professor Hahns Meisterhand hergestellt wird. Vor der Abreise wohnte Herr Rubens noch einer Direktorensitzung des Goethedenkmalausschusses bei.

— Präsident Theodor G. Behrens von den „Vereinigten Sängern von Chicago" ist von seiner Europafahrt wieder in Chicago angelangt. Er hatte diese Reise zusammen mit vielen anderen Sängern, vorwiegend solchen aus Milwaukee, angetreten, und ist sehr mit dem Empfange, den er draußen fand, wie mit dem, was er schaute und durchmachte, zufrieden.

Aus Vereinskreisen.

Schwabenverein von Chicago.

Seine vierteljährliche Generalversammlung hielt gestern der Schwabenverein in der Nordseite-Turnhalle ab, und sie war, wenn man die Witterungsverhältnisse in Abrechnung zieht, recht gut besucht. Präsident Eugen Niederegger führte den Vorsitz, und die Beamtenberichte ergaben, daß der Verein auf das vergangene Vierteljahr mit Befriedigung zurückblicken kann, da die Mitgliederzahl wiederum eine Zunahme, und zwar auf 1240 Köpfe, aufzuweisen hat. Hauptgegenstand der Verhandlungen war natürlich das auf Sonntag, den 24., Montag, den 25. und Sonntag, den 31. August, angesetzte Cannstatter Volksfest. Mit den Proben für die dafür geplanten Aufführungen wird bereits heute begonnen; die Erwachsenen, welche daran teilnehmen, haben heute Abend in der Halle Nr. 1327 Nord Clark anzutreten, während die Kinder sich dort am Samstag Mittag einzufinden haben. Mitgeteilt wurde auch, daß die 21 Faß Neckarwein, welche bei dem Feste verzapft werden sollen, bereits seit Wochen im tiefen Keller lagern und von vorzüglicher Güte sind.

Als Delegaten zu der in Peoria im September abzuhaltenden Konvention des Staatsverbandes „Illinois" des Deutschamerikanischen Nationalbundes wurden erwählt: Eugen Niederegger, Karl Härting, Jakob Pfeiffer, Theodor Ball, Heinrich Hieber, Wilhelm Engel, Peter Almendinger, Fritz Heß, Michael Schlosser, Fritz Kori, Heinrich W. Huttmann und Fritz Schöller.

Der Harugari Sängerbund hat für das nächste Jahr nachstehende Beamte erwählt: Präsident, Ernst Gahlbeck; Vizepräsident, Martin Tyx; Sekretär, Paul Härtel; Finanzsekretär, Max Müller; Schatzmeister, Wilhelm Piehl; Bummelschatzmeister, Otto Berndt; Archivar, Otto Bohmke; Hilfsarchivar, Alfred Ladewig; Fuchsmajor, Gustav Kämpf; Dirigent, Heinrich von Oppen; Vizedirigent, Ernst Gahlbeck; Kollektoren, Wilhelm Piehl, Karl Jung, Sebastian Miller, Martin Tyx; Musikausschuß, Otto Berndt, Paul Härtel, Ernst Gahlbeck und Wilhelm Maurer. Der Verein übt eifrig an neuen Liedern, da er eine Reihe von größeren Festlichkeiten plant; so einen Liederabend in Counts Halle am 1. November, eine Weihnachtsfeier am 27. Dezember in der gleichen Halle, und sein 25. Stiftungsfest, welches am 30. März in der Lincoln Turnhalle gefeiert werden soll, und für welches Dirigent von Oppen und seine Sänger schon jetzt fleißig proben. Seine regelmäßigen Gesangsübungen hält der Verein jeden Freitag in der Nord Chicago Halle an North und Clybourn Avenue ab.

Am Donnerstag, dem 21. August, wird der wohlbekannte Damenverein Edelweiß im Exzelsior Park, an der Elston und der Irving Park Avenue gelegen, ein großes Piknik abhalten. Dieses soll schon um die Mittagstunde seinen Anfang nehmen, und die Einlaßkarten kosten nur 15 Cents für jede Person. Mit ihm wird ein großartiges Preiskegeln, für welches wertvolle Gewinne ausgesetzt sind, verbunden sein. Für das Fest, bei welchem natürlich auch für die besten Genüsse für Gaumen und Kehle ausreichend Sorge getragen ist, treffen die Vorkehrungen die Ausschußdamen Wilhelmine Ott, Friederike Schuett, Emma Frankenhausen, Marie Luetzow und Magdalene Fricke.

Im Nebel.

Zwei Dampfer an der Flußmündung zusammengestoßen.

Niemand verletzt.

Eines der Schiffe hatte 40 Passagiere an Bord, deren Leben aber keinen Augenblick gefährdet war. —Der Dampfer gesunken, die Ladung zum Teil geborgen.

Vor der Flußmündnug stießen heute Morgen um halb acht Uhr im dichten Nebel, der über dem See lagerte, die der Goodrich Transit Company gehörenden Dampfer Sheboygan und Iowa zusammen. Der Dampfer Sheboygan rammte ein Loch von 30 Fuß Durchmesser in die Steuerbordseite der Iowa, wurde selbst aber nur leicht beschädigt. Die Iowa wurde schleunigst von Schleppdampfern zu ihrer Werft gezogen und entladen. Verletzt wurde Niemand. Die 40 Passagiere, die sich auf der Sheboygan befanden, sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Der Zusammenstoß.

Die Iowa, die im Jahre 1896 gebaut wurde, 202 Fuß lang ist und 1200 Tonnen Gehalt hat, war von Milwaukee eingetroffen, hatte die Passagiere an der N. Water Str.-Werft abgesetzt und war auf den See hinausgefahren, um dicht an der Rettungsstation zu wenden und nach dem Frachtdock an der Rush Str.-Brücke zu fahren. Als sie die Wendung machte, rannte ihr die im Jahre 1869 gebaute, 205 Fuß lange Sheboygan die Rippen ein. Das Schiff füllte sich schnell mit Wasser und begann zu sinken. Inzwischen hatte aber schon Kapitän Charles Carland, der Befehlshaber der Rettungsmannschaft, die Great Lakes Dredge & Dock Company benachrichtigt und war dann mit seinen Leuten in dem Rettungsboot nach dem sinkenden Schiff gefahren. Dessen Kapitän J. F. Cook versicherte ihm, daß die aus 60 Köpfen bestehende Mannschaft nicht gefährdet sei. Mittlerweile waren auch die Schleppdampfer Rita McDonald, Kenosha, Gary, Morford und Dickinson angelangt. Diese zogen, wie Kapitän Carland behauptet, die Iowa nach dem Frachtdock, wo sie sank, nachdem nur ein Teil der Ladung gelöscht worden war. Beamte der Goodrich Transit Co. behaupten, daß die Iowa unter eigenem Dampf das Frachtdock erreichte.

Der Dampfer Sheboygan, Kapitän Andrew Voight, war, mit Frachtgut beladen und etwa 40 Passagieren an Bord, aus der Sturgeon Bay hier eingetroffen und hatte fast sein Ziel erreicht, als er mit der Iowa zusammenstieß. Da er, wie gesagt, nur leicht beschädigt worden war, konnte er ohne fremde Hilfe die Fahrt fortsetzen. Er erreichte ohne weitere Fährlichkeiten seinen Anlegeplatz.

Untersuchung eingeleitet.

W. Thorpe, der Vizepräsident und Generaldirektor der Goodrich Transit Company, hat zwecks Feststellung der Verantwortlichkeit eine Untersuchung eingeleitet. „Ich bin mir nicht ganz klar darüber, wie der Zusammenstoß sich ereignet hat," sagte er. „Ich weiß nur, daß zur Zeit ein dichter Nebel über dem See lag. Mir liegt daher viel daran, festzustellen, ob Jemand und wer den Unfall verschuldet hat. Beide Dampfer waren mit Frachtgut beladen. Passagiere hatte nur die Sheboygan an Bord, und deren Leben war keinen Augenblick gefährdet."

Im Widerspruch mit Thorpes Angaben, daß die Iowa zur Zeit keine Passagiere an Bord hatte, steht die Aussage eines Sohnes des Kapitäns Carland. Dieser junge Mann, der von der Rettungsstation aus Zeuge des Zusammenstoßes war, will nach diesem sechs Passagiere, darunter zwei Frauen, an Bord des Dampfers gesehen haben. Besondere Aufregung habe er aber an ihnen nicht wahrgenommen.

Sein Vater erklärte, daß der heutige Zusammenstoß einer der schlimmsten gewesen sei, die sich seit langen Jahren im hiesigen Hafen ereignet haben.

Brach das Genick.

Der Elektriker James Knapp machte sich gestern Abend an dem Leitungsdraht vor seiner Wohnung Nr. 749 De Koven Straße zu schaffen, um festzustellen, weshalb in seiner Wohnung das elektrische Licht versagt habe. Unachtsam berührte er bei dieser Gelegenheit einen „geladenen" Draht, fiel, von dem elektrischen Strom betäubt, von der Leiter, brach das Genick und starb auf der Stelle. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Vom Dampfroß erfaßt.

Auf der N. Jefferson Straße-Kreuzung stieß gestern Nachmittag ein Ablieferungsfuhrwerk der Jefferson Ice Co., Union und Ohio Str., mit einem einlaufenden Personenzug der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert, die Pferde rissen sich los und stürmten davon. Der Kutscher und sein Begleiter sind mit Quetschungen davongekommen.

Das Pferd scheute.

Dem Fuhrmann Edward Cline, Nr. 3146 N. Lawndale Ave., ging gestern Abend an Union und Ohio Str. das von einem vorbeisausenden Kraftwagen erschreckte Pferd durch. Cline wurde auf das Pflaster geschleudert und erlitt außer vier Rippenbrüchen innerlich schwere Verletzungen. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Es ist schon zu bekommen!

STEP-E-Z

das berühmteste Fußpulver u. Hühneraugenmittel der Welt. Unübertrefflich für schwitzende, geschwollene, schmerzende, wunde, empfindliche, überanstrengte und erfrorene Füße. Eine große Schachtel gegen Einsendung von $1.00 erhältlich bei: Step-E-Z, 3074 Palmer Square, Chicago, Ill. 3jl,1mX

CARSON PIRIE SCOTT & CO

—BASEMENT—

Dieser Laden schließt Samstag Nachmittags um 1 Uhr während Juli und August.

Lange seidene Handschuhe für Damen

Längst anerkannt als die „besten" Handschuhe für den Sommer.

16knöpfige Milanese seidene Handschuhe, doppelte Spitzen. Sie sind eng anschließend und von äußerst dauerhafter Qualität. In Weiß, Schwarz und Farben; das Paar, **85c**

15knöpfige leichte seidene Handschuhe, mit doppelten Fingerspitzen. Weiß, schwarz und in Farben. — Speziell, das Paar, **48c**

15,000 Yards bedruckte Lawn zu 6c die Yard

Ein Mittsommer-Verkauf dieses wohlbekannten waschbaren Stoffes zu außerordentlich niedrigem Preis. — Dies sind Allover und Bordure Muster. Weißer sowie farbiger Grund—alle wünschenswert. Speziell, die Yard zu.......... **6c**

27zöllige Pique

sowie feine importirte englische Voiles, prachtvoll bedruckt. Diese zwei Spezialitäten sollten zahlreiche Käufer herbeilocken, denn Picque und Voile sind in dieser Saison sehr beliebt. Zu niedrigem Preise markirt, die Yard zu....... **18c**

Spezialitäten in weißen Stoffen

40zölliger Fairflax Lawn

in einer prachtvollen dünnen Qualität, offerirt zu einer bedeutenden Ersparniß. Ein beliebter Stoff für Damen- und Kinder-Kleider. Zu niedrigem Preise markirt, Yard zu... **15c**

27zöllige karrirte Dimities

in einem reichhaltigen Assortiment von sehr guten Mustern. Gute Stoffe für Sommerkleider. Zu dem herabgesetzten Preise von per Yard.......... **14c**

Beach Rompers für Knaben

Gemacht aus leichtem Galatea und Crinkled Seersucker in fancy gestreiften Mustern. Der niedrige Hals und die kurzen Aermel machen diese Kleidungsstücke bei dem heißen Wetter ganz besonders wünschenswert für die kleinen Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Speziell markirt, per Anzug......... **50c**

Kinderkleider, 75c

Mütter werden auf den ersten Blick die praktische Verwendung dieser hübschen kleinen „Gretchen"-Kleider einsehen. Sie sind angefertigt aus dünner Qualität Nainsook mit Einsätzen aus Cluny Beading, mit Band durchzogen. Größen für Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren.

In Verbindung mit diesem Bargain offeriren wir viele gute Werte zu 38c, 50c und aufwärts bis $1.

Niedrige Straßenschuhe für Damen

Ideale Schuhe für den Sommergebrauch.

Gibson Ties, drei Löcher, mit handgewendeten Sohlen, gut passend, gut gemacht.

$1.65 und $1.95 das Paar

Darunter befinden sich weiße Canvasschuhe und weiche schwarze Kid Schuhe mit Patent Tips, zu $1.65; sowie weiße Canvas, braune Kid und schwarze Vici Kid Schuhe mit einfachen Zehen, zu $1.95.

Ankle und Instep Strap Pumps für Mädchen zu $2.00 und $2.50

Gemacht aus weißem Canvas oder Patent Colt, breite Zehen und niedrige Absätze. Eine beliebte und bequeme Facon zu ungewöhnlich niedrigen Preisen. Patent Colt, Paar, $2.50. Weiße Canvas, Paar, $2.

Gewaltsamer Tod.

Margaret, die siebenjährige Tochter des Dr. A. J. Ellis aus Lemmon, S. D., befand sich gestern Nachmittag mit ihrem Vater, ihrer Mutter und ihrem zehnjährigen Bruder Donald im Fahrstuhl eines im Geschäftsviertel gelegenen Allerhandladens, als dieser, der Fahrstuhl, der im 7. Stock gehalten hatte, mit so jähem Ruck sich in Bewegung setzte, daß sie hinstürzte und zwischen ihm und der Schachtwand festgeteilt wurde. Man befreite die Kleine aus ihrer entsetzlichen Lage und schaffte sie nach dem Notfallhospital. Dort wurde festgestellt, daß ihr der Brustkorb eingedrückt worden war. Sie starb wenige Minuten nach ihrer Einlieferung.

Die Familie Ellis befindet sich besuchsweise in Chicago und ist hier bei einer befreundeten, im Hause Nr. 637 Belmont Avenue wohnhaften Familie abgestiegen.

Kein Entrinnen.

Auf dem Indianapolis Boulevard, westlich von der Staatsgrenze, sind gestern Abend zwei Radler verunglückt. Der Lenker eines doppelsitzigen Motorcycles, George Miller, Nr. 8846 Buffalo Ave., war, um einen Zusammenstoß mit einer Elektrischen zu vermeiden, zu jählings ausgebogen und mit seinem Begleiter Benjamin Iverson, Nr. 2625 O. 74. Str., zu Fall gekommen. Miller erlitt eine Gehirnerschütterung und innerlich Verletzungen. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Iverson ist mit Schädelwunden und Hautabschürfungen an den Armen davongekommen.

Glimpflich verlaufen.

Ein Teil des Zaunes, der den Bauplatz an N. Wabash Ave. und Ost Washington Str. einfriedigt, brach gestern zusammen, fiel auf den Bürgersteig und gefährdete die Straßengänger. Verletzt wurde nur die 32jährige Frau Florence Drury, Nr. 4221 N. Ridgeway Ave. Sie erlitt eine Quetschung am Kopf und brach ohnmächtig zusammen. Nachdem ein Arzt sie ins Bewußtsein zurückgerufen hatte, wurde sie in einer Polizeiambulanz heimgeschafft.

War ungefährlich.

Kleiner Brand bei der Edison Commonwealth Co. verursacht geringen Schaden.

Die Angestellten der Edison Commonwealth Company wurden heute durch einen Brand in Schrecken gesetzt, welcher im zweiten Stockwerke ihres Gebäudes an der Ecke der Market und Washington Straße ausbrach. Ein Teil der Leute mußte wohl eine Zeit lang die Arbeit unterbrechen, doch war Niemand genötigt, das Gebäude zu verlassen. Der angerichtete Schaden belief sich nur auf $200. Der Brand, welcher kurz nach 9 Uhr entdeckt wurde, entstand unmittelbar unter der Zimmermannswerkstätte im zweiten Stockwerke. Es nahm die Feuerwehr nach ihrem Eintreffen nur wenige Minuten, um der Flammen Herr zu werden. Ueber die Entstehungsursache gehen die Ansichten auseinander.

Bissige Hunde.

Der 29jährige Wm. Phillips, Nr. 70 West Indiana Str., ein Angestellter der Chicago Telephone Company, wurde heute hinter dem Laden Nr. 831 S. Halsted Str. von zwei Hunden angefallen und gebissen. Die Polizei sorgte dafür, daß ihm die Wunden von einem Arzte ausgebeizt wurden.

— Vorsichtig — Isidor Cohn war Einkäufer bei Lau und nebenbei hatte er eine Braut. Vor einigen Tagen hatte er das Unglück, daß ihm, als er einen Neubau passirte, ein Mauerstein auf die Nase fiel, sodaß er von einem Schutzmann nach der nächsten Unfallstation gebracht werden mußte. Der Arzt konstatirte einen Bruch des Nasenbeins und wollte sofort den nötigen Verband anlegen. Isidor Cohn bat ihn indessen, einen Moment zu warten, während er seiner Braut von dem Unglück erzählte. Er ging an das Telephon, ließ seine Braut herbeiholen und fragte sie folgendes: „Denke Dir, mein Herz, ich habe mir die Nase gebrochen, und der Arzt ist gerade dabei, sie einzurichten. Ich möchte Dich daher vorher fragen: Ziehst Du eine römische oder griechische vor?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — — — Tool Room Hilfe.
Diemakers und Milling-Maschinen-Operators an feiner, genauer Arbeit. Zu erfragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
13jl1wX

Verlangt: — — — — — —
Screw Maschinen-Operators.
Wir bedürfen der Dienste mehrerer erster Klasse Operators mit Erfahrung an Hand- und automatischen Maschinen. Zu erfragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
13jl1wX

Verlangt: Erster Klasse Verkäufer, um gutes Land zu verkaufen. Holly Shelter Land Co., Fuß der Randolph Str., Detroit, Mich. 13jl1wX

Verlangt: Gesunde, kräftige Männer, welche auf Schnelldampfern arbeiten wollen, können sehr billig nach Europa gelangen. Nähere Auskunft 619 W. North Ave. 13jl1wX

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen; stetige Arbeit. J. Meyler & Son Co., 158 Ost Indiana Str. dimido

Verlangt: Zwei gute Männer, welche schon auf einer Farm gearbeitet haben. Nachzufragen: 2745 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 5529 Ashland Ave. midofr

Verlangt: Ein guter lediger Porter im Saloon. 2462 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein fleißiger, intelligenter und nüchterner junger Mann, der Geflügelzucht versteht und mit Kühen und Pferden umzugehen versteht. Muß reinlich und gut empfohlen sein. Lohn $60 per Monat; der Mann muß $5 die Woche für Board bezahlen. Stetiger Platz, gutes Heim für den rechten Mann. Ferner zwei gute Gartenarbeiter verlangt, Lohn $2.00 den Tag. Arbeit dauert bis zum 1. Dezember. — Adr.: Z. 235 Abendpost. mido

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit; guter Lohn und stetige Stelle. 5143 Ashland Ave., oder 6214 Wood Str. midofr

Verlangt: Photograph, Nordseite, sucht anständigen jungen Mann, der englisch spricht, um an Sonntagen bei Außenaufnahmen mitzuhelfen. Adr.: Z. 232 Abendpost. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stadtkundiger, nüchterner Mann mit etwas Erfahrung auf Bäckerwagen als extra Driver und sich sonst nützlich zu machen. Adr.: Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, muß fahren können, in der Stadt Bescheid wissen und mit Pferden umgehen können. Vorzusprechen: 2614 Evergreen Ave., von 7 bis 9.

Verlangt: Ein kräftiger, junger Mann, um das Cleaning- und Dyeing-Geschäft zu erlernen. Sofort anzufragen: 2417 N. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Küchenmann, $30 den Monat, Kost und Logis. 24. Str. und Michigan Avenue.

Verlangt: Erfahrener Puppen-Repairer. Anzufragen auf dem achten Floor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Office des Superintendenten. The Fair. dofr

Verlangt: Mann für handgewendete Schuhe zu machen. 56 W. Washington Str., 5. Floor.

Verlangt: Ein Mann für Dairy-Arbeit. Anzufragen 3225 Southport Ave.

Verlangt: Junger Bäcker mit Erfahrung an Brot und Cakes. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik. 1940 Mohawk Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 233 West 43. Straße.

Verlangt: Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. 5701 Carpenter Straße.

Verlangt: Erster Klasse Porter für Saloon, Nachtarbeit. 442 S. State Straße.

Verlangt: Barbier für stetig oder als Aushilfe für Samstag und Sonntag. 3531 S. Halsted Straße.

Verlangt: Porter. 1158 W. Harrison Str.

Verlangt: Schneider, sofort. Muß alte und neue Arbeit besorgen. 5636 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mann als Porter. 405 N. Halsted Str.

Verlangt: Lizensirter Engineer in Seifen-Fabrik. Muß englisch sprechen. 1319 W. 32. Place

Verlangt: Erfahrener Bicyclemann. 2729 Ogden Ave. jl17,1wX

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer. 1121 N. Ashland Ave. dfr

Verlangt: Aelterer Mann, täglich einige Stunden zu arbeiten. Muß Pferde pflegen können und in der Nachbarschaft wohnen. Nachzufragen 211 Eugenie Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Dairymann. 2234 Harrison Straße.

Verlangt: Zwei gute Tinners. 3753 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Aeltlicher Mann für 4 Stunden täglich zur Aushilfe am Busineß Lunch; Nordwestseite Mann vorgezogen. Adr.: K 309 Abendpost. didofr

Verlangt: Agenten und Vertreter sofort für neuen täglichen Bedarfsartikel. Nur 5 Cts. Vertreter im Süden machen durchschnittlich $60 per Woche. Wir sagen Euch wie. $10 bis $15 sichert Lebensstellung. Schreibt um Einzelheiten. N. Gellner, 621 Wisconsin Ave., Oak Park, Ill. sasondido

Verlangt: Erster Klasse Schneider für neue und alte Arbeit; stetige Arbeit das ganze Jahre; $18 die Woche; auf dem Lande. Nachzufragen 950 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18jul1m*X

Verlangt: Fensterwascher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jn1mi

Verlangt: Ein Mann, um Pferd, Kuh und Gartenarbeit zu besorgen. Guter Lohn für den richtigen Mann. M. Burgel, Chicago Heights, Illinois. mido

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Porter für Restaurant. 2007 W. Division Str. midofr

Verlangt: Jungens für leichte Arbeit in Wurstfabrik. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Knaben für Pelzfabrik. Senny Gayke Fur Co., Ecke Market und Madison Str., Hearst Gebäude, Zimmer 505. mido

Verlangt: Erster Klasse Verkäufer für gutes Land. Holly Shelter Land Company, Fuß von Randolph Str., Detroit, Mich. mi—son

Verlangt: Erster Klasse Rasirmesser-Schleifer. Vorzusprechen bei Kolen Barbers Supply, 56 E. Randolph Str. 16jl2wX

Verlangt: Männer in Gerberei zu arbeiten. Jos. M. Eisendrath Co., Elston und Armitage Avenue. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starke Arbeiter zum Grundschaufeln auf Farm; guter Lohn für willige Arbeiter, die stetig dabei aushalten. Ed. Reichenbach, Juneau, Wisconsin. 17jl1wX

Verlangt: Junger deutscher Barbier, frisch eingewanderter bevorzugt. 3702 Ogden Ave. dfrsa

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger Porter, welcher auch am Tisch aufwarten kann. 4758 Nord Clark Straße. dofr

Verlangt: Aelterer Mann für Einspännerwagen zu fahren, $9 die Woche. Futterstore. 2302 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Junge, um im Butchershop Orders zu besorgen. 2156 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. 1351 Grand Avenue.

Verlangt: Erster und dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 Lake Str.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Klempner (Tinner). 1935 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Porter, junger Mann; muß am Tisch aufwarten können und alle im Saloon vorkommenden Arbeiten verstehen. 548 Wells Str.

Verlangt: Mann, für allgemeine Arbeiten in einer Bäckerei. 958 Willow Str. dofrsa

Verlangt: Mann, mittleren Alters, der in Werkstätte Erfahrung hat. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Junge, an Brot; Tagarbeit; einer mit Erfahrung vorgezogen. 719 Willow Str. dofr

Verlangt: Deutscher, der ätzen oder graviren kann. Adr.: Z. 256, Abendpost.

Verlangt: Hufschmied und Blacksmith. 2042 Calumet Ave.

Verlangt: Barbier; Samstags, Sonntags und Montags; stetige Arbeit. Nachzufragen: 2807 Southport Ave.

Verlangt: Porter, in Saloon. Nachzufragen im Vermont Buffet, 923 West Madison Str.

Verlangt: Junge, mit Erfahrung an Cakes. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Holzbearbeiter; muß schon an Maschine gearbeitet haben, hauptsächlich an Bandsäge. American Peel Co., 901—903 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes, in Bäckerei. 804 West North Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Saloon reinzumachen, von 5 bis 12 Uhr Mittags. 2075 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker, an Cakes und Biscuits. 2724 Chicago Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Barbier. 1031 S. Paulina Straße.

Verlangt: Tag-Porters und Nacht-Porters; müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen in der Employment Office auf dem 14. Floor von 8 bis 11 Uhr Morgens.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Porter. 1543 Sedgwick Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Nordostecke Harrison und Dearborn Str.

Verlangt: Porter und Lunchman, $12 die Woche. 822 W. Harrison Str.

Verlangt: Car Carpenters, Lastwagen-Arbeiter und Tagelöhner; gute Arbeiter erwünscht; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen sofort. Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Str. 10juli,1mX

Verlangt: Sofort, ein auf der Nordseite wohnender junger Mann, von etwa 18 Jahren, englisch sprechend, um in einer Apotheke zu arbeiten; stetige Stellung für passenden Mann. E. B. Barnard, 4556 West Ravenswood Park. Tel.: Edgewater 227. dofrsa

Verlangt: Presser und Bushelman. 607 S. California Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Stallmann mit Erfahrung. Gute, dauernde Stellung; guter Lohn für den rechten Mann. Nachzufragen Freitag Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr, Jos. Schlitz Brauerei Depot, East Chicago, Ind. Chicago und N. N. Ave. Nehmt Interurban Car oder Vorstadtbahn bis Whiting und East Chicago.

Verlangt: Geweckter Junge, um Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen; muß Schulzertifikat mit. A. Heinemann, 5049 South Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Brot. 3853 Southport Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar mittleren Alters, oder ein lediger Mann für allgemeine Haus- u. Gartenarbeit, aufs Land, ungefähr 60 Meilen von Chicago. Nachzufragen: Nr. 2225 Dayton Str., erster Floor.

Verlangt: Ehepaar, Frau für allgemeine Hausarbeit, Mann für Gartenarbeit, Pferde zu besorgen usw.; dauernde Stelle; Haus, 2 in Familie. 1605 Ashland Block. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender mit Erfahrung sucht Stellung. Adr.: Z 260 Abendpost. dofr

Gesucht: Carpenter sucht Stelle um Framehäuser auszubessern. Kann anstreichen oder Zimmerarbeit machen. 1535 Harding Ave.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, 28 Jahre alt, sucht Stellung. Louis Kramer, 2253 Oakley Ave. Telephon Canal 1747.

Gesucht: Junger Bartender, der sein Geschäft versteht, sucht Stelle. Henry, Phone Harrison 5660.

Gesucht: Junger Bricklayer sucht Arbeit, versteht auch Zement- und Plaster-Arbeit. H. R., 3729 N. Ashland Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Guter Verkäufer in Hardware (englisch sprechen), sucht Stellung ev. spätere Beteiligung. 6921 Emerald Ave. dofrson

Gesucht: Junger, deutscher, lediger Mann, 27 Jahre alt, kurze Zeit im Lande, sucht Stelle bei Herrschaft, hat Erfahrung, war immer in Privathäusern in Wien, war 3 Jahre beim Militär, scheut keine Arbeit. Möchte auch Automobil besorgen. Adr. K. 325 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Hotel, wenig Erfahrung. Spricht deutsch, böhmisch, ungarisch. 1 Jahr im Lande. Junas, 2630 W. 25. Str. dofr

Gesucht: Junger, verheirateter Bartender sucht Stellung; hat gute Empfehlungen. 1612 Mohawk Str. mido

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Arbeit. 3028 Lincoln Ave. midofr

Gesucht: Suche Stellung als Lunchmann oder Porter; kann auch Bartenden. Adresse: Z. 230 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker, selbstständiger Arbeiter, sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: Z. 251 Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrener Lunchman und Porter sucht Stellung, kann aufwarten und bartenden. Adr.: Z. 238 Abendpost. mido

Gesucht: Barbier, älterer guter Arbeiter, spricht deutsch und polnisch, sucht stetigen Platz. 710 Noble Str. Popowicz. mido

Gesucht: Junger, gebildeter Kaufmann aus Oesterreich, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit. 5118 South Throop Str., 2. Fl. mido

Gesucht: Bartender, 40, nüchtern, zuverlässig, sucht Platz. Adr.: Z. 250 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchman, kann auch bartenden. Albert Dahlke, 1621 Orchard Str. —son

Gesucht: Verheirateter Mann sucht stetige gute Tischlerarbeit. 1542 Orleans Str., Nordseite.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Barporter, kann gut englisch sprechen. Andrew Schuster, 115 N. Clark Str. dimido

Gesucht: Mann mittleren Alters, nüchtern, ehrlich sucht Stelle als Hausmann, Porter, Wächter oder Aehnliches, spricht verschiedene Sprachen, vertraut mit Werkzeug. Adr.: Waessler, 17 North Carpenter Str. di—fr

Gesucht: Erste Hand Cake- und Roll-Bäcker sucht stetige Arbeit; kann auch an Brot arbeiten. Telephon: Ravenswood 7377. didon

Gesucht: Carriage- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit; geht auch außerhalb. Adresse: W. 428 Abendpost. di—sa

Gesucht: Bartender, ehrbarer, gutauftretender Mann, mittleren Alters, verheiratet, wünscht dauernde Stellung. Kann Geschäft selbstständig führen und Baarkaution liefern. S. 83., 2052 Clybourn Str. Tel.: Lincoln 7172. di—fr

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers. — „The Blindness of Virtue."
Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Victoria. — „Quo Vadis."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, 25 Jahre alt, mit etwas Erfahrung in Sign Painting und Talent zum Geschäft, sucht Stelle; möchte sich gern gegen kleinen Lohn in einem Sign Shop emporarbeiten. P. Pasaich, 1311 Marianna Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Beschäftigung im Haus sich nützlich zu machen. H. Rath, 18 Loomis Place. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle auf der Farm, Bäckershop oder Privatfamilie, ist „all-around" Mann. Stephan Hoag, 2613 Princeton Avenue.

Gesucht: Junger Mann, sieben Monate in Amerika, sucht Stellung als Butcher; spricht slawisch und polnisch. Kalman, 2851 Wisconsin Str.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, der als Fahrstuhlführer Erfahrung hat, sucht Arbeit. 2221 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 7524.

Gesucht: Deutscher Mann, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Emil Mark, 1721 Vine Str.

Gesucht: Verheirateter Mann, 32 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Kummer, 114 West Division Str.

Gesucht: Guter Bartender, mit Hotel-Erfahrung, sucht Stellung. Vincent, 510 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Cakesbäcker, allein oder mit Arbeitgeber arbeitend, sucht stetige Stellung; Stadt oder Land; geht auch als Aushelfer; auch gut an Brot. 610 Wells Str.

Gesucht: Guter Gärtner, mit zwölfjähriger Erfahrung, besonders in Treibhäusern, sucht Stellung. Adr.: Z. 262, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, gelernter Chokoladen-Former, sucht Beschäftigung; hat Zeugnisse. Adr.: Z. 264, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher, ein Jahr im Lande, sucht stetige Arbeit. Victor Lettau, 1745 Keenon Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher, lediger Butcher, der schlachten und Wurst machen kann, sucht dauernde Stellung, nach auswärts. R. B., 1648 Wells Str., Flat 2.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetige Stelle; ist willens, Saloon reinzumachen; spricht deutsch und englisch. Nachzufragen: 1820 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Junger, starker deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit; versteht auch Holzbearbeitung. 901 North Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Stellung; ist arbeitswillig. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Kellner, kann auch Bartenden, in Buffet. 3640 Wentworth Ave. dofrsa

Gesucht: Kaufmann, kautionsfähig, sucht Stellung als Kollektor oder dergleichen. Adresse: Z. 500, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz; hat gute Empfehlungen. Adr.: Z 263 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 20 Jahre alt, wünscht in Privathaus die Hausarbeit zu erlernen oder als Janitorhelfer. Renner, 336 West 42. Place.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, guter Kafferöster, vertrauenswürdig, arbeitsam, sucht irgendwelche Stellung, auch in Fabrik. Adr.: Flebrich, 2714 Diversey Court.

Gesucht: Brot- und Rollsbäcker, zweite Hand, sucht Stelle. 2441 Wentworth Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit im Boardinghaus, kann auch Geschirrwaschen; möchte gern Sonntags frei haben. Adr.: Z 261 Abendpost.

Gesucht: Cake- und Brotbäcker, erste oder zweite Hand, sucht Arbeit. Braun, 1528 W. 12. Str. dofr

Gesucht: Mann, anständig, ledig, 53 Jahre alt, spricht englisch, wünscht Janitorplatz oder Hausmannstelle. Beste Empfehlungen. Steiger, guter Platz. Kleiner Lohn. Adr.: Z 258 Abdpost.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, ehrlich und nüchtern, sucht Stelle als Porter und Bartender, hat gute Erfahrung. Adr.: Z 259 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, in Bäckerladen. 2859 N. Robey Str.

Verlangt: Aufwärterin. Meißner's Cafe, 1758 Wells Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Matrone in Lavatory; dauernde Stelle. Nachzufragen in der Employment Office auf dem 14. Floor von 8 bis 11 Uhr Morgens.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Mädchen, um in Buchbinderei zu arbeiten; ebenfalls Lehrmädchen. A. J. Cox & Co., 521 W. Monroe Str.

Verlangt: Erfahrene Puppenreparirerin. Zu erfragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor.
The Fair.
dofr

Verlangt: Erfahrene Frau, als Näherin an Skirts und Kleidern. 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Dinner-Waitreß, nett aussehend, guter, steiger Platz. Joseph L. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für Paperlining. Nachzufragen bei P. Becher & Co., 755 W. Polk Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, sowie Lehrmädchen. 1944 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Stickereimaschinen-Operators, Mädchen um Filz-Pennants zu schneiden, und Stampers. Fragt nach Mr. Maffari, 1713 W. Ohio Str., Top Floor. midofr

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Hosenträgern; nehme Anfänger. Hill & Hill, 125 S. Market Str. mido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Nähen und Finishing zu erlernen. Senny Gatke Fur Co., Ecke Market und Madison Str., Hearst Gebäude, Zim. 505. mido

Verlangt: Erfahrene Examiners an Damen Cloaks und Suits. Percival B. Palmer Co., 367 W. Adams Str.

Verlangt: — Frauen.
Gute Stellungen in unserer Fabrik für kräftige, gesunde Frauen. Müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Zu erfragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
13jl1wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen Cloaks und Suits. 367 W. Adams Str. Percival B. Palmer & Co. dimido

Verlangt: Mädchen, in Handschuhfabrik zu arbeiten, 14 Jahre alt. 2729 N. Washtenaw Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin. Bin Wittwer mit einem Kind und habe eigenes Heim. Adr. P. 429 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2016 Haddon Ave. mido

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. Guter Lohn und gutes Heim. Tel.: Ravenswood 3697. 15jl1wX

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei Vater und Sohn. Peter H. Ludewig, 6414 Norwood Park Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen; muß Zeugnisse haben. 6639 Woodlawn Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, muß ein gutes sauberes Mädchen sein.—312 E. 55. Straße. dimido

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder. 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. 14jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß Referenzen haben. 706 Sheridan Road, 1. Apt. Tel. Lake View 3381.

Verlangt: Mädchen für tägliche Arbeit; zuhause schlafen, muß englisch verstehen. 665 Barry Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Righeimer, 32 Nord Hoyward Ave., zwischen Madison und Washington. dofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Bäckerei, muß auch englisch sprechen. — 1702 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4444 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau von 40 bis 50 Jahren, für Hausarbeit. 1749 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6505 Peoria Straße.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, Empfehlungen, $5. Garnett, 3524 Grand Blvd. Tel.: Douglas 6347.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Gewandtes Mädchen, für Hausarbeit. Bitte, Abends vorzusprechen. 1519 Garfield Boul., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen von 16 Jahren, zur Stütze der Hausfrau. 2250 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; gutes Heim; muß englisch sprechen können. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Zwei in der Familie. 1383 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Eine deutschungarische Köchin, die gut Busineß Lunch kochen kann. Vorzusprechen nach 5 Uhr Nachm. im Saloon. 243 West 39. Str.

Verlangt: Intelligentes, zuverlässiges, sauberes und erfahrenes deutsches Mädchen, für einfache, allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; 45 Minuten Fahrt vom Union-Bahnhof, Chicago; $7 bis $9 die Woche, je nach Fähigkeit; Angabe von Erfahrung und Alter. Adr.: Mrs. Wm. R. Kummler, Shermerville, Illinois.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 908 Margate Terrace, Flat 2. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 5714 Prairie Ave., 1. Flat. dofrson

Verlangt: Eine tüchtige Aufwärterin. 651 West North Ave.

Verlangt: Frau, für Küchenarbeit, in Bäckerei. 519 North Ave.

Verlangt: Mädchen, in Saloon; keine Wäsche. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 6328 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch oder ungarisch, gutes Heim. Nachzufragen: Rumrich, 3074 Palmer Square, nahe Logan Square. 'Phone: Belmont 4475. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Max Bierow, 2629 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau als Haushälterin, gutes Heim und guter Lohn. 3421 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen. 3122 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4547 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau, für Montags. 5444 Magnolia Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4615 Prairie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gute Wäscherin; Privatfamilie. 460 Barry Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5741 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3518 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Saubere Waschfrau in kleiner Familie. 1318 Eddy Str., nahe Southport Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 2448 Catalpa Court, 1. Floor. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, $6 die Woche. Anzufragen im Saloon. Clemens, 5700 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; muß zuhause schlafen. 1426 Larrabee Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1421 N. Fairfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junge deutsche Frau zum Reinemachen Freitag oder Samstag Vormittag. 1917 Belmont Ave., zweites Flat.

Verlangt: Waschfrau, sofort. 3341 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 525 Melrose Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. J. Heß, 3454 Elaine Place, Halsted oder Evanston Ave. Car bis Cornelia Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. B. Solomon, 4729 Forrestville Ave.

Verlangt: Saubere Frau für Saloon, die mehr auf gutes Heim als auf Lohn sieht. Hafner, Wells Str., Ecke Indiana Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4232 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit Muß englisch sprechen. 3 in Familie. 5349 Winthrop Ave., 1. Apt. Phone Ravenswood 6190.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. 1439 Harding Ave., nahe North Ave. —son

Verlangt: Gutes Mädchen. 3 in Familie. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann, Arbeiter, sucht eine anständige mitteljährige Frau als Haushälterin, welche mehr auf gutes Heim als auf Lohn sieht. Adr. Z. 253 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Nachzufragen bei A Garfinkel, 4507 Dover Str., 2. Apt. Telephon: Edgewater 2612. dofr

Verlangt: Waschfrau für 2 Tage. 5552 Drexel Ave., Flat 2.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und leichtes Kochen. Familie von Zweien. Gutes Heim. Empfehlungen. Stein 817 Lawrence Ave., 2. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 5529 Ashland Avenue. mido

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. $6. 3841 Jackson Blvd., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für einfache Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn; kann zu Hause schlafen. 4517 N. Whipple Straße, zwischen Sunnyside und Wilson Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave. Tel. Irving 11353. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, welche selbständig einen Haushalt leiten kann, in einer Familie von 3 erwachsenen Personen. Dieser Platz ist eine gute Gelegenheit für jemanden, der eine Heimat und stetigen Platz wünscht. Adr.: K 303 Abendpost. dido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und waschen; 4 Erwachsene in der Familie. Mr. Louis Frank, 3461 Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 8484. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. Vorzusprechen Donnerstag 825 Forest Ave., Wilmette, oder telephonirt Donnerstag: Wilmette 46. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; deutsches oder ungarisches; zwei in der Familie. Zu erfragen: Mrs. E. Darras, 2027 Haddon Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Empfehlungen. 4833 Calumet Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: 2 gute Mädchen, eins für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; sowie zweites Mädchen, muß Kinder aufpassen. 1119 Lunt Ave. Tel.: Rogers Park 535. mido

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Lindauer, 4404 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene. Vorzusprechen 2940 Logan Boulevard, 2. Flat. midofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Drehbank-, Screw-, Drill-, Punchpreßhilfe, Carpenters, Cabinetmakers, Versandclerks, Fahrstuhlführer, Heizer, Stallmann, Janitors, Porters, Köche, Dairymen, Farmhilfe. Central Empl., 184 Washington Str., Zim. 201.

Verlangt: Saloonporter $12—14, Stalleute 12—15, Farmarbeiter 30—40. Viele andere Stellen in Fabriken, Hotels u. Restaurants. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Straße. —fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 8—31jlX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche, reinliche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, am liebsten halben Tag. 2028 N. Halsted Str., 1 Treppe, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Hausarbeit, kein kochen oder waschen. Bitte vorzusprechen: Josie Beimal, 2015 Austin Ave.

Gesucht: Polnisches Mädchen sucht Hausarbeit, versteht auch deutsch. Bitte vorzusprechen Morgens oder Abends, Ritzer, 1311 Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1525 West 51. Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung, Kinder zu beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; spricht deutsch und englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4906 Fifth Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Schulmädchen-Stellung; wünscht gutes Heim. 1422 Wells Str.

Gesucht: Intelligente junge Wittwe, Deutsche, sucht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie, auch bei älterem Herrn oder ähnliche Stellung. Bitte, persönlich vorzusprechen. Minna Bak, 641 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1857 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht stetige Stellung für Hausarbeit. Tel.: Lincoln 3744. 1851 Bissell Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1003 Center Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag in der Woche. 1640 Mohawk Str., 2. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Ungarisches Mädchen, 13 Jahre alt, sucht Stellung als Kindermädchen. 1337 N. Halsted Str., 1. Flat, vorne.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1501 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8618.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte, vorzusprechen. 2508 Thomas Str., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen und Reinmachplätze. Mrs. Tocker, 1621 N. Fairfield Ave.

Gesucht: Wittwe, mittleren Alters, katholischen Glaubens, wünscht Stellung als Haushälterin, in guter Familie, wo die Frau fehlt. Adr.: A. M. 121, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen, erst drei Monate im Lande, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; am liebsten da, wo keine Kinder sind oder keine Wäsche zu besorgen ist. Bitte, vorzusprechen. 4122 West Erie Str.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit, Frame Shop. Tel.: North 7825.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 845 West North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie. 1544 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; hat Empfehlungen. 1625 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 45 Jahre alt, sucht Stellung fur Hausarbeit. 3258 N. Herndon Str., nahe Belmont Ave.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, Stellung bei leichter Hausarbeit; sehe mehr auf gute Behandlung, denn auf hohen Lohn; Vorstadt bevorzugt. Selber vorzusprechen, 169 Locust Str., nahe Wells Str. Janitor.

Gesucht: Respektable Frau, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei besserem Herrn oder Wittmann mit 1—2 Kindern. Lohn $6—$7. — Adr.: Z 257 Abendpost.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Stelle bei kleiner deutscher Familie. Bitte persönlich vorzusprechen, 2038 W. 22. Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. 1918 W. 21. Place.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Gesellschafterin und bei leichter Hausarbeit zu helfen in kleiner jüdischer Familie. Telephon Normal 6177. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in guter Familie. Spricht deutsch und englisch. 4114 W. 12. Str. Phone Garfield 3053.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Stelle, irgendwelche Arbeit. Nachzufragen 2802 Groveland Ave., Flat 9. dofr

Gesucht: Zwei deutsche zuverlässige Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1535 N. 44. Ave., Flat 2. dfrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. Telephone West 2890. dido

Gesucht: Erster Klasse Dinnerköchin sucht Stelle. Adr.: K 302 Abendpost. dido

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1516 Cleveland Ave., Flat 2. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 534 North Ave., hinten. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 3028 Lincoln Ave. midofr

Gesucht: Deutsche Frau mit 2 Kindern, 1½ und 2½ Jahre alt, sucht Stelle im Haushalt oder zu Kindern; kann gut waschen und nähen, Stadt oder Land. Adr. Z. 247 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit und in der Bäckerei zu helfen. 1701 Dayton Str., 1. Apt. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für einige Tage. 1547 Sedgwick Str. nahe North Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Frau Kern, 3241 Parnell Ave., 1. Floor, unten. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin oder Haushälterin. Nachzufragen: 1303 W. Lake Str. dimido

Gesucht: Frau, 50 Jahre, wünscht Stellung als Haushälterin. Sieht nicht auf hohen Lohn, aber auf gutes Heim. 822 W. Madison Str., 2. Floor. 14jl1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Landwirt, Besitzer einer schönen, großen Farm, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zu machen, zwecks baldiger Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Solche, die auf dem Lande bewandert sind, wollen sich melden. Frisch eingewanderte nicht ausgeschlossen. Adr.: Z 255 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Herr in mittleren Jahren Wittwer, Hotelbesitzer, wünscht die Bekanntschaft einer achtungswerten Dame mit etwas Kapital und Geschäfts-Erfahrung zu machen, zwecks Heirat. Wittwen zwischen 35 und 42 bevorzugt. Antworten in Deutsch oder Englisch. Nur ernstgemeinte Antworten berücksichtigt. Agenten verbeten. Adr. Z. 239 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jetzt ist die Zeit, das Damen- und Herrenkleider-Zuschneiden zu erlernen, nach Wendorfs neuester Methode. Illinois Halle Gebäude, Madison und Ogden Ave. Tel. Monroe 1634. dofrsa

Illinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. 6jl,dibofason.1m

Englische Sprache gründlich gelehrt; leichte Methode. Illinois College, 715 North Avenue. mi—fa

Wünsche spanischen Unterricht von wirklich tüchtiger, gebildeter Person. Ausführliche Antwort erbeten unter: P. 400 Abendpost. —son

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 12jl1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Eisschrank und ein Tisch. 1609 Vine Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Umzugs, Kinderbettstelle, Eßzimmertisch, Gasofen, Spring Cot-Bett und Matratze. 814 Albine Ave., 1. Apt.

Auktionsverkauf, morgen, um 10 Uhr Vormittags, von Möbeln, Rugs, Carpets, messing- und Eisen-Bettstellen und Haushaltungsgegenständen aller Art, in meinen Räumlichkeiten, 2521—2525 Sheffield Ave.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, billig. Adr. R. 254 Abendpost.

Zu verkaufen: Möbel, billig, sowie Flat von 6 Zimmern zu vermieten, $12 Miete. 5354 Shields Ave.

Zu verkaufen: Möbel und Lease, modernes 4-Zimmer Flat. Verkaufe billig. Gelegenheit für neuverheiratetes Paar. 1250 N. Springfield Avenue. dibofa

Zu verkaufen: Möbel eines sechs-Zimmer Flats, billig; alles Nötige. 1934 Emerson Ave., Flat 1. midofr

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 8-Zimmer Flat, alle Bequemlichkeiten, Janitordienst, beste Transportation, feiner Wohndistrikt; verlasse die Stadt. Miete bezahlt bis zum September. $275. 2522 Burling Straße. Tel.: Lincoln 7314. mifr

Muß heute oder morgen verkauft werden. Umzug! Prächtige neue Möbel, $150 Parlor Set, $36; $40 Rugs $18; $50 Bett $27; Spitzengardinen, $1.00 das Paar, Tische, Lederstühle, Bilder, Silbersachen, geschliffenes Glas usw.; neues Piano. 1214 N. Robey Str., nahe Division. midofr

Snap für junges Ehepaar: Vollständige Möbel für 4 Zimmer; Diningroom Set; echt ledernes Parlor Set; Messingbett, vollständig; Dresser und Chiffonier, Rugs und Dishes; für $175, Wert $900; tadelloser Zustand. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. ½ Block westlich von Clark Str. 7jul1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Bandonion, 130-töniges Oktav. Nach 6 Uhr vorzusprechen bei Hampe, 2021 N. Halsted Str., 2. Floor.

$85 kaufen feines Kimball Upright Piano, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 12jl1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöner Scotch Collie, echte Rasse. 3800 Montrose Blvd.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

$80, gesundes 1200 Pfd. Chestnut Pferd; $50 Expreß- oder Arbeitspferd; $35 für gesundes 1000 Pfd. Delivery Pferd; $55 für Doppelgeschirr und Dump Wagen. 1905 Washington Blvd. dimido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kaufe und verkaufe alte und neue Möbel und Kleidungstücke. Gabor Toth, 2310 Clybourn Ave. dimido

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,dibofa*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne 5-Zimmer Wohnung. 2701 Haddon Ave., Ecke Washtenaw.

Zu vermieten, billig: 3 schöne helle Zimmer mit Bad. $10. 1760 Larrabee Str. Seht Janitor. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich, 3. Etage, 1131 Wells Str.

Vermiete Schlafzimmer, mit Parlor, an junges Ehepaar oder Schneiderin, mit leichter Haushaltung. 910 Willow Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, an einen oder zwei Herren. 1493 Clybourn Ave. dofr

Zu vermieten: Schlafzimmer, an einen Herrn; $1.75; nahe Hochbahn. 1548 Larrabee Str.

Boarders und Roomers finden gutes Heim bei kleiner Privatfamilie. 1513 Belmont Ave.

Zu vermieten: Reine Zimmer bei alleinstehender Frau. 860 Wells Str. Hoffmann. 17jl1wX

Zu vermieten: Schönes, sauberes Zimmer, Privatfamilie, elegantes Apartment. 4254 Vincennes Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Boarder, gute deutsche Küche. 535 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. —dt

Zu vermieten: Nett möblirtes einzelnes Zimmer. Privatfamilie. Block zu Expreßstation. Telephon Lincoln 7435. 856 Fullerton Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Ein oder zwei schöne, saubere, möblirte Zimmer mit oder ohne Board, an Herrn oder Dame. 6921 Emerald Ave. dofason

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, schön möblirte Front- und Nebenzimmer, auch leichte Haushaltung. Alle Bequemlichkeiten. 1246 W. Jackson Blvd. dofa

Zu vermieten: Nett möblirtes Frontzimmer. Alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str. frson

Zu vermieten: Zimmer, Dampfheizung, privat gute Fahrgelegenheit. 1448 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu vermieten: Schöne Zimmer für leichte Haushaltung. Gutes Heim. 715 North Ave. mido

Roomers und Boarders wünscht „Deutscher Ernst". Zimmer $1.25 die Woche. Bitte im Hotel vorzusprechen, 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Str. midofaso

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein Mann sucht ein Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe; kein Roominghaus. Bezahle $3.50 für Zimmer oder $7 Board. Adr.: D. 995 Abendpost. mido

Gesucht: Ruhiges deutsches Ehepaar sucht zwei leere saubere Räume. Adr.: K 304 Abendpost. dimido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und Beleben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str.
1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str.
9jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
14 Zimmer, nur $400; bloß $100 Anzahlung.
28 Zimmer, Miete $100, Einnahme $250; sehr billig; etwas Anzahlung. Sehts an.
20 Zimmer, guter Profit; $550, wert $800.
10 Zimmer, Miete $45, Einnahme $110; bloß $400, wert $600. Miete frei für Juli.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Avenue. 16jul1wX

Achtung! Hier ist eine Gelegenheit, die nie wieder kommt! Habe zwei vollständig eingerichtete Fleischgeschäfte zu verkaufen, eins hat die beste Lage ohne Konkurrenz an S. Halsted Str. Bester Geschäftsplatz in Englewood. Der andere ist ein alt etablirter, mit Wurstmacherei verbundener, in deutscher Nachbarschaft gelegener Geschäftsplatz; wird verkauft wegen Familienangelegenheiten, auch auf Teilzahlung an respektable Leute; nehme auch Lot oder kleine Farm nahe der Stadt in Tausch. 1418 W. 51. Str. mijo

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- u. Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidofa*

Muß verkaufen oder vermieten: Gutes Arbeiter Hotel und Boarding Restaurant, vollständig eingerichtet, wegen Krankheit spottbillig. Näheres brieflich. Hotelier, 1707 Water Str., Peru, Ill. dofa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Restaurant, einzige Bäckerei in Stadt von 3500 Einwohnern; tägliche Einnahme $40 bis $50. Eigentümer geht nach Californien. Näheres schriftlich oder kommt nach Allens Bakery und Cafe, Harvard, Ill. dofr

Zu verkaufen: 6-Zimmer möblirtes Flat, mit Roomers, $110. 1642 N. Halsted Str.

Gutgehender Bäckerladen billig zu verkaufen; billige Miete, wegen kranker Frau. 921 Nord Western Avenue.

Zu verkaufen: Barbierstube oder Fixtures; krankheitshalber. 2724 South Canal Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; guter Geschäftsumsatz. 559 West 47. Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Delikatessen-Store. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Delikatessen-, leichter Grocery- und Candy-Store, billig, wegen Krankheit. 610 Blackhawk Str. dofr

Candy-, Zigarren-, Tabak- und Kurzwaaren-Store ist zu verkaufen; $200. 1341 Grand Ave., nahe Fünf Cents-Theater.

Zu verkaufen: Eisenwaarenhandlung und Klempnerwerkstätte. 3338 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: Barbierstube. 1842 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Ladengeschäft, drei Männer beschäftigend; Nordseite. Nachzufragen bei R. Philipp, 1502 Mohawk Str. domo

Zu verkaufen: Mein Schneidergeschäft, wegen Familienangelegenheiten. 2959 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Lunchroom, oder tausche für Lotten. Anzufragen: 123 W. Chicago Ave. dfr

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Delikatessenstore. Nachzufragen: 1939 Melrose Str.

Zu verkaufen: Eiscream- und Candystore, gutes Geschäft, feine Nachbarschaft. $150. 119 E. 53. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, vorschriftsmäßig eingerichtet, wöchentliche Einnahme $260. Preis $1800. Verkaufsgrund Krankheit der Frau. Adr. Z. 236 Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus für $200, die Hälfte Anzahlung. 854 W. Madison Str., Eingang Peoria Str. dofr

Zu verkaufen: Bargain! Gutzahlender Eck-Saloon, gegenüber großem Theater; $32 durchschnittliche tägliche Einnahme. Muß sofort verkaufen, habe anderes Geschäft. 4058 W. North Avenue. mido

Zu verkaufen: Gutes, deutsches Restaurant; tägliche Einnahme $35 bis $40, Sonntags $50 bis $55; sprecht vor und überzeugt Euch. 322 North Ave. mido

Zu verkaufen: Paint Store, ein Bargain; gute Ecke. 4823 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Restaurant, guter Platz, mit Wohnung; Eigentümer verläßt Stadt. Adresse: Z. 252, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Barbierstube; guter Platz, sehr billig, 2229 Clybourn Ave. somodo

Zu verkaufen: 30-Zimmer Rooming House, zu einem Schleuderpreis; Nordseite; andere Häuser und Flats, alle Größen und Preise. DeVon, 1211 Nord Clark Str. didofamo

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus, billig, wegen Krankheit. 1155 Wells Str. didofa

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen Abreise nach Deutschland. 1939 Clybourn Ave. mido

Bäckershop, feine Lage, 3355 N. Halsted Str., Backofen und Fixtures; ebenfalls großer Wholesale Ofen, $60 Miete. midofr

Wandelbilder-Theater zu verkaufen; verschleudere an sofortigen Käufer; kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlungen. Nachzufragen Abends, im Theater. 1461 Fullerton Ave., zwei Blocks westlich von Southport Ave.; würde auch tauschen für Haus oder Lot in der Stadt. 15jl1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, wegen anderem Geschäft, Preis $550. 115 W. Ontario Str., nahe Clark. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, wegen Uneinigkeit der Partner, mit Tanzhalle, Lizens bezahlt bis zum 1. November. 1612 N. Halsted Str. dimido

Zu vertauschen: Lease und Möbel von 9-Zimmer Haus. Alles vermietet, billig. Eigentümer zieht auf eine Farm. 2114 Fremont Str. 15jl1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, wegen Krankheit. 1821 Belmont Ave. Telephon: Graceland 8947. dimido

Zu verkaufen: 14 Zimmer Rooming Haus; verlasse die Stadt; billig. 311 Wisconsin Str. 15jl1wX

Zu verkaufen: Nickel-Show, allerbeste Ventilation; $500 Baar und leichte Abzahlung. Nick Marons, 1742 N. Hermitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, 17 Jahre etablirt; guter Backofen. Bargain. 1706 Winnemac Ave. Phone Ravenswood 7377. L. Beßner. di—fa

Zu verkaufen: Home-Bäckerei. 6610 S. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Gut etablirte Grocery mit Market, deutsche Nachbarschaft, einzige für Blocks; Baargeschäft. Nachzufragen: 3400 N. 45. Ave. 14jl1wX

Zu verkaufen: Hochfeines Restaurant in großer Vorstadt, das gute Geschäfte macht, in guter Lage. Gelegenheit für Home-Bäckerei und Catering in Verbindung mit Restaurant. Sehr mäßige Bedingungen, wenn sofort genommen. Adr.: Z 209 Abendpost. 13jl1wX

Zu verkaufen: Erstklassiger Saloon, mit Busineß Lunch; sehr gangbares Geschäft; guter Verkaufsgrund; $1000 Baar erforderlich. Nachzufragen in der Brauerei-Office, 608 West 12. Str., vor 10 Uhr Vormittags. 12jul1,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, guter kleiner Grocery- und Delikatessenstore. 434 Center Str. 12jl1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Verheirateter Mann sucht Saloon oder Grocery zu übernehmen; Kapital $600. Fred Brunne, 3216 N. Francisco Ave.

Verlangt: Partner mit $1000 Kapitalseinlage, verbindet Stellung mit $35 wöchentlich und Expenses. Muß reisen. Adr. K. 306 Abendpost. dofr

Arbeitswilliger, geschäftsfähiger Mann will sich mit $500—$800 an Geschäft beteiligen. — Stadt oder Land. Adr.: Z. 233 Abendpost. midofrsa

Erfahrener rechtschaffener Mann möchte sich finanziell an besserem, gutgehendem Saloongeschäft tätig beteiligen. Tel.: Lincoln 7172. dimido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen. Konsultation frei für Kranke und Beängstigte. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted. 12—31jlX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Ploh, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,dibofason*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr und Frau Dalacker feierten am Dienstag, den 15. Juli ihre Silberhochzeit. Sie machten eine Reise nach Benton Harbor, Mich. und haben sich dort gut amüsirt. Während ihrer Abwesenheit führten Peter Stevens und Frank Lasky das Geschäft.

Carpenter, praktisch erfahren in Bauarbeit, Treppen, Porches, Show Cases etc., nimmt Arbeit an. H. R. Z., 2008 Cleveland Ave.

Uhl, Chiropodist, Spezialist; freier Rat für Hautauswüchse, eingewachsene Nägel; Entfernung schmerzlos. Jellyline, reelles Hautverschönerungsmittel. 21 Ost Van Buren Straße. 11,13,15,17,19,21,23jl

Vom 15. Juli 1913 ab bezahle ich nur Schulden, die ich selber mache. P. H. Ludewig, 6414 Norwood Park Ave. dimido

Verlangt: Wir suchen gute Männer, um billiges Land zu kaufen und gegen Lohn auf angrenzendem Land zu arbeiten, wenn nicht auf eigener Farm beschäftigt; kein anderes Kapital verlangt, nur gute, ehrliche Tatkraft F. M. Benedict & Son, Zimmer 408, Great Northern Hotel, Chicago, Ill. 12jl1w

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elixir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 14jl,modimidolm

Gesucht: Carpenter wünscht Arbeit. Anhalt, 628 Bowen Ave. Phone: Oakland 5168. 14jl1w

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis 1. August. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 11jl1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
Mehrere ungewöhnlich gute sechsprozentige erste Hypotheken, im Betrage von $1000, $1250, $1800, $2000, $2500, $4000; neue Gebäude; garantirte Policen.
Milwaukee Ave. Savings Bank,
Ecke Milwaukee und Belmont Avenue.
dofrsa

——Etablirt seit 1891——
Deutsches Grundeigentums- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave.
und Robey Str.
10mai,fadibo*

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3930 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave.
31mai,fadibo*

Brauche $6000 auf erste Hypothek für mein Nordseite Haus (Torrens Titel); könnte $1000 jedes Jahr abzahlen. Adr.: Z 216 Abendpost. dibofa

Wünsche $3500 zu borgen von Privatperson. Bezahle 6% Zinsen und gebe erste Hypothek auf neues Flat-Gebäude, wert über $7000. Adr.: R. 318, Abendpost. dibofa

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes bevorzugt.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. 13jl1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Seltene Gelegenheit! 2-Flat Haus, Nordseite, 2 Blocks zur Webster Hochbahnstation, $4000; die Hälfte Baar. Bringt $480 Miete. Adr.: Z 211 Abendpost. 12jl,fasodibofaso

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, Basement, Waschküche, Store und 4 Flat mit Cottage hinten. Lot 37½ bei 125. Miete $1260. Preis $11,800. 1953 Roscoe Blvd., nahe Robey Str. Eigentümer im Haus. dofa

Muß verkaufen: Bis 1. August 1913, 4 Zimmer Cottage. 5320 Marshfield Ave. Mortgage $700. Preis $1500.

Baustellen — 30 Fuß Lots an Wrightwood, Bosworth Ave. und Perry Str., nahe Southport Ave., $350 und aufwärts. dido
Riebandt, 2756 Southport Ave.

Bargain! Geschäftseigentum, Ashland nahe Fullerton Ave., deutsche und polnische Nachbarschaft; Miete $750; Preis $5200. dido
Riebandt, 2756 Southport Ave.

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Bargain! Besichtigt Nr. 1241 Nelson Str., nahe Southport; $300 Baar, Rest $15 monatlich einschließlich Zinsen, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage, jetzt fertig zum Beziehen. Preis $2000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famodo

2—4 Zimmer Flat, 2—2 Zimmer, Bad, billig. $500 Anzahlung, Miete $36.
Tittinger, 1338 Byron Str. fafodo

30 Fuß Residenz-Lot in feiner Lage, bequem zur Hochbahnstation; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt, $890; $50 oder mehr baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Gute reife Saloon-Ecke, geeignet für Logenhalle, 58×124; Brick- und Asphalt Straßenpflaster besorgt und bezahlt, $3800.
William Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Freundliche 6-Zimmer Cottage, Brickbasement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, ein Block zur Car; bequem zur Eisen- und Hochbahnstation, $2450; $500 Baar, $15.00 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Großer Gelegenheitskauf! 30 Fuß Geschäftslot, fertig zur sofortigen Errichtung von Laden-Eigentum, $850; $50 Baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—— Zur Beachtung! ——
Modernes 3-Flat Brickgebäude,
3521 Robey Straße,
muß sofort verkauft werden, Preis herabgesetzt
— von $9000 auf $7500 —
— Nur $2500 Baar nötig. —
Gebäude in gutem Zustande, helle hübsche Flats.
— Ausgezeichnete Lage in Lake View, —
2 Blocks bis Northwestern Hochbahn-Station, nahe dem See.
McCollan & Kruggel,
127 N. Dearborn Str.

Muß verkauft werden: 1906—1908 Orchard Straße, zwei Gebäude, mit 50 Fuß Front; Miete $61 den Monat; Preis $5000; eine Offerte.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.
Alleinige Agenten.

Zu verkaufen: Feine 25 bei 125 schuldenfreie Lot, mäßiger Preis, an Irving Park Blvd., gute Lage für Department Store. — Ebenfalls feiner Store, beste Geschäftslage, in Lake View; ausgezeichnete Lage für Bäckerei, Delikatessen-, Schuh-, Kaffee-Store, Market. Adresse: L. 501, Abendpost.

Zu verkaufen: Schönes Framehaus mit sechs hellen Zimmern und Store, an N. Ashland Ave., bringt $38 Miete; nur $3300. Eigentümer, R. Neusner, wohnt 1951 Lincoln Ave., nahe Center Straße. dofr

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude mit Basement, vier 4-Zimmer Flats; Miete $528. Anzahlung $1000, an Dayton Str. Preis $4800. Habe andere gute Gebäude, die gekauft werden können mit $1000 Anzahlung.
August Torpe, 820 W. North Ave. dofafo

Zu verkaufen: 3-Flat Brick und Basement Gebäude, sechs 4-Zimmer Flats, Miete $1032. Anzahlung $2000. Osgood Str. Preis $8250.
August Torpe, 820 W. North Ave. dofafo

Zu verkaufen: Zwei-Flat Frame, ein 5- und ein 6-Zimmer, und zwei 4-Zimmer Flats; Miete $516. Anzahlung $1000. Dayton Str. Preis $4000.
August Torpe, 820 W. North Ave. dofafo

Zu verkaufen: 2-Flat Brick Ladengebäude, mit 2-Flat Framegebäude hinten; Miete $624. Anzahlung $1000; an North Park Ave. nahe North Avenue. Preis $4500.
August Torpe, 820 W. North Ave. dofafo

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, 2-stöckiges Frame, 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200, gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Anzufragen oben. dibofa

$975 kaufen Lot an Lincoln Str., südlich von Montrose. Nachzufragen 4823 Lincoln Ave.

Neues 2-Flat Brick — fertig zum Einziehen, 5 oder 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Trim, elektrisches Licht und Combination-Fixtures; moderne Plumbing in jedem Flat; Mosaikfußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnace Stacks; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn; $5975; $700 Baar, Rest $30 monatlich. — Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Offen täglich und Sonntag. —fr

Zu verkaufen: — Neues 2-Flat Brickgebäude, modern in jeder Weise, Heißwasserheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; gute Fahrgelegenheiten; $6350; $1500 Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5450; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: Bargains in 3 Flat Gebäuden, Ofenheizung, alle schuldenfrei.
Center Str., 3 Flat, Miete $70 monatl., $9,500
Dayton Str., 5 Flat, Miete $83 mon., $10,000
Dayton Str., 6 Flat, Miete $158 mon., $16,500
Osgood Str., 6 Flat, Miete $85 mon., $8,250
A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 12jl1w

Zu verkaufen auf leichte Abzahlung oder nehme Lotten in Tausch: Eine 5- und eine 4-Zimmer Cottage, neue Häuser, modern, Lot 36 bei 124, zwei Blocks zur Schule und Irving Park Car-Linie. Schulz, 4743 Lincoln Avenue. midofr

Deutsche Nachbarschaft! 3807 Claremont Ave. Neues 2 Flat Brickgebäude soll schnell, wegen Abreise, verkauft werden. Modern, Elektrizität, Heißwasserheizung, 5 Zimmer in jedem Flat, ein Flat vermietet für $32 monatlich Jahreskontrakt. Baar $1500, Rest wie Miete. Näheres fragt Seyfarth, Hausmakler, 3837 N. Western Ave., 1½ Blocks südlich von Irving Park Blvd. 1 bis 6 Nachmittags. dimidofrfason

Nordwestseite.

Acht Zimmer Haus für $2300 zu verkaufen; Anzahlung $1300. 4155 N. Albany Ave.

2½ Acres, Lawrence und 60. Ave., Cottage und Stallung emporblühende Nachbarschaft, verkaufe oder tausche für zweistöckiges Flat.
Riebandt, 2756 Southport Ave. dido

Zweistöckiges neues Pressed Brickgebäude nahe Logan Blvd., 5 und 6 Zimmer Flats, Dampfheizung, Miete $840, Preis $6300. Schulze Savings Bank, Logan Blvd. u. Milwaukee Ave. didofa

Zu verkaufen: Lawndale Avenue Bargain — $5250 kaufen neues 2-stöckiges und Basement Brickhaus, 2 Flats, modern, 37 Fuß Lot; $500 Anzahlung, $25 monatlich.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Avenue. modido

Nordwestseit Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich gelegen. 16juli*

Zu verkaufen: 4-Zimmer Brick-Cottage. 937 Nord 40. Avenue. midofr

Südseite.

Zu verkaufen: Prachtvolle, moderne Cottage; beste deutsche Nachbarschaft; verschleudere für $2200; leichte Abzahlungen.
Krueger, 1948 West 59. Str.

$50.00 bis $100.00 Anzahlung, Rest monatlich kaufen neues 5-Zimmer Haus (Raum für zwei Zimmer auf 2. Floor), alle Verbesserungen, wert $3000, jetzt $2500. 7239 S. Winchester Ave., oder Beeler & Co., 133 W. Washington Str. 26jn,dofrfason*

$4000 Baar und dreifünftel der Miete kaufen neues 6-Flatgebäude, 4206—08 Calumet Ave.; Einkommen $3000; ein Bargain, der sich selber bezahlt. Seht Milburn & Quin, 14 Ost Jackson Blvd. Phone: Harrison 4674. 14jl*X

Vorstädte.

Verkaufe billig, 6 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, alles modern, breite Lot, 2 Blocks von Oak Park Ave. Metr. „L" Station. R. C. Weichbrodt, 19 S. La Salle Str., Zimmer 1303. dofrsa

Farmländereien.

Zu verkaufen: Todes- und krankheitshalber, 40 Acker und 10 Acker Michigan Farm, beide mit Stock, Maschinerie und vollständiger Ernte, billig. Adr. D. 997 Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Acre guter schwarzer Boden, nahe Elgin Aurora Electric Station, zu einem Bargain. J. Reeves, 618, 8 S. Dearborn Str.

Wegen Todesfall ist Eigentümer gezwungen seine 124 Acker Michigan Farm zu verkaufen oder zu vertauschen, mit 8 Zimmer neuem Haus, 2 großen Ställen, nahe Schule und Kirche, 3 Meilen zu Stadt mit 10,000 Einwohnern. Rundfahrt $3.75. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Muß verkaufen oder nehme Cottage in Tausch für eine 120 Acker Farm in Wisconsin, mit 9 Kühen, 2 Pferden, 7 Schweinen, 75 Hühnern und guter Ernte; Preis $4000.
Joern, 2136 Huron Str. mido

Zu verkaufen: Dreißig Acker Farm, mit 8-Zimmer Haus, großer Scheune und anderen Gebäuden, zwei Pferden, einer Kuh und Hühnern, sowie allen Farmgerätschaften und Ernte; gute Gelegenheit für deutsche Leute; sehr billig; nur drei Meilen von Grand Haven, Michigan. Näheres bei Frank Schiller & Co., 1224 West 63. Str. midofa

$500 Baar kaufen Hühnerfarm. John Göbel, Glenview, Ill. mido

Verschleudere — Eigentümer krank im Hospital — Großartige Gelegenheit, um großen Bargain zu bekommen — Muß sofort verkaufen — 70 Acres, nahe Benton Harbor, Mich., Wert $12,000. 3000 Pfirsichbäume, 700 Birnbäume. Großes, neues Haus, schöner Stall; gutes Wasser. Jährlicher Reingewinn $2500. Nur $7000; Hypothek $2500, Abzahlung — würde auch tauschen. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. —son

Bestes Wisconsin Farmland, 6-stündige Fahrt von Chicago, $15 der Acre. Teil Baar. Seht die heranwachsenden Ernten auf dem anstoßenden Land. Rehf, 164 W. Washington Str. —son

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Rothschild & Company

Der Laden für Jedermann.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Der große Juli-Räumungsverkauf von

Damen- und Mädchen-Kleidungsstücken

Die durchgreifendste Räumung und größtes Wertegeben seit der Eröffnung unseres neuen Ladens.

Gerade zu einer Zeit, da die Nachfrage nach hübschen Sommerkleidern am größten ist, sind wir durch das Anlangen von Herbstwaaren gezwungen, die Preise auf den niedrigsten Punkt herabzusetzen.

Zur Hälfte, in einigen Fällen 1/3 des wirklichen Wertes

$25 Seide u. Lingerie-Kleider für Damen u. Misses, 9.95

Weiße Satin Hochzeitskleider, regulärer $25.00 Wert, für nur $12.50
Bestickte Voile Kleider, in weiß und farbig, ein $5.00 Wert, jetzt $2.95
Chiffon Kleider für Damen und Mädchen, $16.50 Wert, Räum. $7.50
Seid. Kleider, angebr. Größen, früher $12.50 wert, herabgesetzt auf $5.00
Muster-Tubkleider, farbig und Lingerie, $5.00, um zu räumen, zu $1.95
Weiße Voile Kleider, in allen Größen, $7.00 Wert, herabgesetzt auf $4.95

Seide, Netz und Chiffon Waists, $10 Werte, morgen 4.95

Weiße Voile- und Lingerie-Waists, $2.00 Werte, um zu räumen, $1.00
Schwarze Allover bestickte Lawn Waists, $1.00 Wert, Räumung, zu 55c
Geschneiderte Waists, mit bestickten Fronts, $1.00 Wert, jetzt für nur 39c
Leicht beschmutzte Lingerie Waists, ein $3.00 Wert, herabgesetzt auf $1.45

Mädchenkleider, etwas beschmutzt, wt. 2.50, Räumung 1.50

Mädchenkleider, von Percale und Gingham, regulärer 2.00 Wert, zu $1.00
Mittellange Coats für Mädchen, herabgesetzt, um damit zu räumen, 50c
Geschneiderte leinene Suits für Mädchen, regulärer $10 Wert, jetzt $6.95

Englische Homespun Suits, regulär $20, jetzt zu $9.95

Schwarze Taffeta Suits, früherer $35.00 Wert, jetzt für nur $19.75
Seid. Poplin Suits, reg. $35 Wert, herabgesetzt, um zu räumen, $22.50
Ratine und Leinene Suits für Damen, $25.00 Wert, jetzt zu $14.75

Seide und Cloth Coats, wert $15, herabgesetzt auf 5.00

Elegante Coats für Mädchen u. Damen, $25 wert, um zu räumen, $10.00
Schwarze Taffeta- und Satin-Coats, $12.50 Wert, Räumung, zu $6.95
Weiße Serge- oder Eponge Coats, ein $16.50 Wert, jetzt zu nur $7.50

Für das Freitag-Dinner

Frische Fische, Fleisch und Groceries

Frischer Halibut Steak, das Pfund, 11½c.
Lake Superior Weißfisch, Pfund, 14½c.
Frisch gefangener Ciscoes, Pfund, 10c.
Boston Flounders oder Haddock, Pfund, 7½c.
Frisch geräuch. Weißfisch, Pfund, 14c.

Rippen Roast, 6. u. 7. Rippe, Pfd., 15c.
Fancy gerolltes Roast, morgen, Pfund, 15c.

Magerer Lake Trout, Pfund, 14½c.
Hinterviertel Spring Lamm, morgen zum Verkauf, Pfund, 17½c.
Short Leg Young Mutton, Pfund, 13½c.
Fancy Loin Mutton Chops, zum Verkauf morgen, Pfund, 15½c.

Rohr-Zucker, mit Grocery-Bestellung von $2.00 od. mehr (Zucker, Mehl, Gemüse u. Fleisch ausgeschlossen), 25 Pfund Cloth Sack für nur $1.19.

Morris' oder Libbys' gekochte Lunch-Zunge — die Büchse, 35c.
Fancy roter Salmon, 3 Büchsen für 58c.
B. & M. Lobsters, ½ Pfundbüchse, 32c.
Avalon Tuna Fisch, 2 Büchsen für 45c.
C. B. Malz-Essig — die Flasche, 21c.
Rose's importirter Lime Juice, Flasche, 29c.
Wiskonsin frühe Juni-Erbsen, Büchse, 12c; 12 Büchsen, $1.25.

Wild Cherry Phosphate, 6-Unz. Fl., 15c.
Ceresota Patent Mehl, ¼ Faß-Sack, für $1.39.
Feines Tafelsalz, zwei Packete für 15c.
Rock Salz, zum Gefrieren von Cream, morgen 56 Pfd.-Sack, 35c.
Imp. geräuch. Sardinen, in Olivenöl, speziell, 5 Büchsen, 50c.
Raspberry Shrub od. Fruchtsyrup, Fl., 25c.

Minute Gelatine, sortirte Flavors, 3 Packete für 25c.
Cafe Blend Kaffee — Pfd., 45c; 3 für $1.19.

Liköre.

Port, Sherry u. Monogram Whiskey, Flasche von jedem, 2.50 wt., 98c.
B. & D. Gin, Fl., 85c.
Blatz od. Miller Export 2 Dutzend Kiste, $1.75; 50c Rabatt f. leere Flasch.
Aprikosen Brandy, die Flasche, 59c.

Lokalbericht.

Das Fest der Alten.

Chicagos alte Ansiedler feiern es am 4. August in Brands Park.

Chicagos „Alte Ansiedler" begehen am Montag, dem 4. August, in Brands Park ihr 39. Jahresfest, verbunden mit Sommernachtsfest.

Das nachstehende Programm ist zu dem Fest aufgestellt worden:

Der Festausschuß verläßt um 12 Uhr das Hauptquartier, die Turnhalle der Nordseite, und begibt sich mit der Straßenbahn zum Festplatz.

Von 1 Uhr an liegen die Gedächtnißbücher offen zur Eintragung aller vor dem Jahre 1889 nach Chicago gekommenen und seitdem hier ununterbrochen wohnhaften Ansiedler und Ansiedlerinnen, welche das 40. Lebensjahr überschritten haben. Die so Eingeschriebenen erhalten ein seidenes Abzeichen mit der Jahreszahl ihrer Ansiedlung.

Als dauernde, wertvolle Erinnerungszeichen an diesen Festtag werden folgende Preise, bestehend in goldenen Medaillen, ausgegeben:

1. Dem ältesten deutschen Ansiedler Chicagos.
2. Der ältesten deutschen Ansiedlerin Chicagos.
3. Dem ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedler Chicagos.
4. Der ältesten (nicht deutsch redenden) Ansiedlerin Chicagos.
5. Dem alten Ansiedler, welcher am längsten in Chicago in einem und demselben Geschäft tätig war und noch in dessen Diensten steht.
6. Derjenigen Ansiedlerin, welche am längsten in Chicago für eine und dieselbe Partei tätig war und noch für sie tätig ist.
7. Demjenigen deutsch-amerikanischen Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergibt.
8. Demjenigen nicht deutsch redenden Ansiedler-Ehepaar, dessen Alter zusammengerechnet die höchste Zahl ergibt.
9. Dem ältesten hiesigen Veteranen der Ver. Staaten Armee.
10. Dem alten Ansiedler, welcher die größte Anzahl dieser Feste der „Alten Ansiedler" besucht hat. Bei Anzahl-Gleichheit entscheidet das Alter.
11. Der alten Ansiedlerin, welche die größte Anzahl dieser Feste der „Alten Ansiedler" besucht hat. Bei Anzahl-Gleichheit entscheidet das Alter.
12. Demjenigen deutsch-amerikanischen Familienoberhaupte, welches die meisten Kinder und Kindeskinder aufzuweisen hat, wenn möglich auf dem Festplatze.

Von den Preisen sind Diejenigen ausgeschlossen, welche schon einmal für das gleiche Verdienst eine Medaille erhalten haben.

Um 5 Uhr wird ein Preistanz der Alten ausgeführt, bei welchem diejenigen zwei Paare, deren Alter — das des Tänzers und das der Tänzerin zusammengenommen — das höchste ist, durch Blumensträuße ausgezeichnet werden.

Während des ganzen Festes Tanzmusik, ausgeführt von einer ausgezeichneten Kapelle.

Für die lieben Alten ist um 5 Uhr ein Tanzboden reservirt; dort spielen die besten der ältesten deutschen Musiker Chicagos die beliebten alten Reigen auf.

Um 7 Uhr Festrede und Preisverteilung.

Am Abend glänzende Beleuchtung des Gartens und Alles, was zu einem Sommernachtsfest und würdigen Schluß eines Volksfestes gehört.

Das Fest wird von den folgenden Herren als Festausschuß geleitet werden: Emil Hoechster, Vorsitzender, Fred. B. Schuchardt, Sekretär, Hubert C. N. Preß, Schatzmeister, Chr. Carr und John Weber, Kassirer; Wm. Alles, M. Ballmann, Gustav A. Berkes, Aug. J. Boerlin, Jos. Buschbaum, Alfred Diete, Carl Durand, Charles Eichin, Frank J. Emrich, Aug. Fleck, Adolph Georg, Chas. Giesenschlag, Fritz Goetz, S. H. Goodman, Frank Glembow, Christ Glenz, Albert Greiner, L. O. Greiner, Emil Griesen, August Groß, Jul. Grunewald, Henry Heckelmann, F. W. Heß, Wm. A. Hettich, Hy. Huttman, Alex. Klappenbach, John Koelling, L. O. Kohtz, Paul Kraemer, Ernst Kußwurm, Otto Laabs, A. B. Lathomus, M. Leichsenring, Justus P. C. Loehr, Martin Loescher, Lorenz Mattern, O. E. Muench, John Packert, Jos. Pfeil, Adam J. Preß, Hermann Rascher, Hy. Reinoehl, Geo. A. Schmidt sen., Geo. A. Schmidt jun., Henry Spangenberg, Chas. Stierlen, Henry Suder, Louis Suhr, August Swinczek, Hans Ulrich, W. Winter, Julius Zimmermann, Paul Zimmermann.

Die Vereinigten Männerchöre werden sich an dem Fest beteiligen. Die Sänger werden ersucht, beim Eintritt ihre Vereinsabzeichen oder Mitgliedskarten vorzuzeigen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 85⅞c; September, 86⅝c; Dezember, 90¼—90⅜c.
Mais, Juli, 60¾c; September, 61⅛c; Dezember, 57⅞—57¾c.
Hafer, Juli, 37⅞c; September, 39c; Dezember, 40¾—40⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 418,000, von Mais auf 289,000, von Hafer auf 550,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 90,000 Bushels Weizen, 98,000 Bushels Mais und 372,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $21.90; September, $21.00.
Schmalz, Juli, $11.60; September, $11.70; Oktober, $11.77½.
Rippchen, Juli, $11.60; September, $11.72½; Oktober, $11.50.

Leset die „Sonntagpost"

Wird verkauft.

Die Hochbahn nach Oak Park wird binnen weniger Wochen versteigert.

Bundesrichter ordnet dies an.

Hochbahnsyndikat wird sie ankaufen. — Höherlegung der Geleise dann gesichert. — Erster Schritt zur Verschmelzung. — Betriebsaufnahme der Vorstadtbahnen.

Wenn nicht etwas gänzlich Unerwartetes, ja eigentlich Unmögliches geschieht, dann wird das System der Chicago & Oak Park Elevated Railroad binnen wenigen Wochen unter den Hammer kommen. Der Verkauf ist gestern durch eine von Richter Kohlsaat im Bundesbezirksgericht eingetragene Entscheidung verfügt worden.

Das Unerwartete, das vielleicht noch geschehen könnte, besteht darin, daß die Hochbahngesellschaft noch in der letzten Minute ihren Verpflichtungen nachkommen könnte. Aber, wie gesagt, das gehört eigentlich in das Gebiet der Unmöglichkeiten. Denn die Gesellschaft ist so hoffnungslos verschuldet, und ihre Verpflichtungen gehen so weit über den tatsächlichen Wert ihrer gesammten Anlagen hinaus, daß sie nicht einmal imstande gewesen ist, das Geld für die Höherlegung der Geleise in Austin und Oak Park zu borgen, obwohl diese notwendige Verbesserung schon seit geraumer Zeit von den Bewohnern dieser beiden Ortschaften, von denen die erstere ja jetzt einen Teil von Chicago bildet, dringend verlangt worden ist.

Schritt zur Verschmelzung.

Wird der Verkauf wirklich vollzogen, so ist damit der erste bedeutsame Schritt zu der tatsächlichen finanziellen Verschmelzung sämmtlicher Hochbahnsysteme von Chicago getan. Denn das Syndikat, welches die anderen drei Systeme besitzt oder kontrolirt, ist auch der Hauptgläubiger der hoffnungslos bankerotten Oak Park Gesellschaft.

Wie die Verhältnisse liegen, ist es kaum anzunehmen, daß sich ein anderer Bieter zu der Zwangsversteigerung einfinden wird, als das erwähnte Syndikat. Dieses müßte freilich noch so viel Geld opfern, als notwendig ist, um die vom Masseverwalter ausgestellten Zertifikate zu decken. Aber dies Opfer würde es wohl gern bringen, um seine eigenen Ansprüche sicher zu stellen und Kontrole über das System zu bekommen. Ihm würde es auch eine Leichtigkeit sein, die notwendigen Summen für die erwähnte Geleiseerhöhung aufzubringen.

Wird noch eine Weile dauern.

Natürlich wird der Verkauf im Aufstrich nicht binnen ein paar Tagen erfolgen. Einmal muß eine zehntägige, gesetzlich vorgeschriebene Frist erst verlaufen, und dann, wenn der Hilfsrichter laut Gerichtsverfügung einen Tag für den Verkauf angesetzt hat, muß dieser Tag und der Verkauf noch vier Wochen lang in den Zeitungen angezeigt werden.

Die Gesammtverpflichtungen der Oak Park Hochbahngesellschaft belaufen sich auf $5,080,984. Seit zwei Jahren ist die Verwaltung der Bahn, trotz des anfänglichen Widerspruchs einer Minderheit der Aktieninhaber, in die Hand eines Masseverwalters übergegangen. Dessen Anweisungen, sowie die von dem Hilfsrichter anerkannten Spezialforderungen müssen in erster Linie gedeckt werden. Der Verkauf selbst wird im Countygebäude von Hilfsrichter Wales vorgenommen werden.

Verlangen Betriebsaufnahme.

Dem Richter Petit, welcher in Sachen der County Traction Company zuständig ist, wurden drei Gesuche eingereicht, welche die Wiederaufnahme des Betriebes auf den Linien der genannten Gesellschaft fordern. Die County Traction Company stellte bekanntlich diesen Betrieb ein, als ein Ausstand ihrer Angestellten ausbrach. Seitdem hat Richter Petit verfügt, daß die der Gesellschaft gehörigen Linien verkauft werden sollen. Bis dieser Verkauf nun wirklich vollzogen wird, fordern die erwähnten Gesuche eine einstweilige Wiederaufnahme des Verkehrs. Sie sind gegen den Präsidenten der Gesellschaft, Emil G. Schmidt, gerichtet, und wurden im Namen der Ortschaft Brookfield, des Edward A. Webb als Steuerzahler, und des Volkes von Illinois eingereicht.

Verhandlungen im Gange.

Wie Präsident Schmidt andeutete, sind die Interessen, welche die westlichen Linien gern ankaufen möchten, bereit, den streikenden Angestellten die verlangten 32 Cents die Stunde zu bewilligen, was eine baldige Beendigung des Streiks bedeuten würde. Anders steht es um die Evanston-Linie, welche nach den Angaben des Gewährsmannes meist mit Verlust arbeitet, und für welche man nur schwer einen Käufer finden wird. Das ganze System ist für $750,000 zu haben, und es könnte dadurch wesentlich an Wert gewinnen, daß Aussicht vorhanden ist, in den westlichen Ortschaften immerwährende Freibriefe zu erhalten.

Kein Munizipalbetrieb.

Bemühungen, die Evanston-Linie in den Besitz dieser Ortschaft zu bringen, sind fehlgeschlagen. Der dortige Stadtanwalt McNab hat nämlich ein Gutachten abgegeben, dahin lautend, daß Evanston nur auf Grund einer günstig ausgefallenen Referendumabstimmung das Recht habe, selbst ein Straßenbahnsystem zu betreiben. Dieses Gutachten hatte zur Folge, daß der Stadtrat von Evanston gestern Abend den Antrag auf Erwerbung der Linie durch das Gemeinwesen auf den Tisch legte.

Dagegen bevollmächtigte der Stadtrat die Eigentümer der Linie Evanston-Glen View, auf welcher der Betrieb ebenfalls eingestellt war, elektrische Kraft von dem Masseverwalter der Chicago & Milwaukee Electric Railroad Company zu beziehen, so daß der Verkehr auf dieser Strecke in wenigen Tagen wieder aufgenommen werden kann.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bajer, Elizabeth, 77 J.; 2387 N. 54. Ave.
Blume, Anthony, 48 J.; 515 Union Court.
Enderlin, Frank, 55 J.; 5931 S. Justine Str.
Fetter, William, 51 J.; 3960 Drexel Blvd.
Homburg, M., 74 J.; 1545 Cornell Str.
Kauffmann, William, 59 J.; 2242 Seminary Avenue.
Kuhr, Rosalia, 54 J.; 1635 Crossing Str.
Meyers, Sam, 40 J.; 644 W. Madison Str.
Riewer, John, 11 J.; 1927 Wellington Str.
Rischheim, Simon, 64 J.; 212 Ost 57. Str.
Roemer, H., 27 J.; 3521 N. Seeley Ave.
Tanner, Louise, 62 J.; 214 N. May Str.
Toffner, Julius, 68 J.; 2027 W. VanBuren St.
Wocher, Otto, 16 J.; 455 Ost 31. Str.
Wolf, Louise, 50 J.; 1441 Redfield Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Jennie gegen James W. Hanlon, grausame Behandlung; Katherine gegen Joseph W. Thornton, Ehebruch; Ina gegen Louis E. Miller, Verlassen; Maria gegen Jan Matejko, grausame Behandlung; Cora gegen Henry E. Eckstine, Trunksucht; Rudolph gegen Anna Wrella, Verlassen; Anna gegen George Wolf, Verlassen; Edna gegen Wm. Weyer, grausame Behandlung; Frank gegen Rosalia Bozart, Verlassen; Ethel gegen Earl Wilson, Verlassen; Mary gegen Israel Seiplin, Verlassen; Max G. gegen Alma Domschle, Verlassen; Rose gegen Hermas J. Francke, Verlassen; Mary gegen John McMullen, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Frank H. Mosgrove, Ehebruch; Minnie gegen Henry Allen Key, Trunksucht; Edna gegen Albert D. Hetch, Verlassen; Howard gegen Elvise Leuthstrom, grausame Behandlung; Dorothy gegen Emil F. Kneller, grausame Behandlung; Gertrude gegen Nicholas Woodman, Trunksucht; Lucy gegen Louis Monson, Trunksucht; Angelina gegen Lorenzo Fadelli, Verlassen; Evelyn gegen Wm. M. Curry, grausame Behandlung; Orphie gegen George Peloubet, grausame Behandlung; Frances gegen George E. Potter, grausame Behandlung.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bruno Latecki, Ursula Pawlowski, 22, 19.
Buell F. Brown, Vera A. Lemble, 21, 19.
Jacob Sikovski, Mary Okulska, 31, 21.
Arthur Lockwood, Hazel L. Hovey, 22, 22.
Thomas J. Burton, Lillian Erickson, 31, 24.
Louis A. Gehnier, Marie Brandt, 29, 23.
Henry J. Kennedy, Florence Carroll, 21, 20.
Walenty Matusiak, Zofia Zdarnowska, 22, 19.
Albert Kizior, Zofija Pazdro, 20, 19.
Walter Popowski, Celia Idziwolski, 21, 21.
Donato Binetti, Isabella DeBellis, 29, 23.
Wetty C. Brown, Mae M. McCrea, 26, 25.
James F. Rose, Agnes D. Stanford, 35, 27.
Josef Merkle, Agnes Kaiser, 22, 19.
Donald McColeman, Kathleen Parr, 34, 34.
Alfred S. Calkins, Alice K. Mills, 45, 31.
Vittorio Antonucci, Antonette Javarone, 28, 17
Guiseppe Trifoli, Theresa Bisingard, 32, 17.
Hugh McLeod, Mary O. Arnold, 60, 50.
Ben Sagotz, Marie Purtell, 25, 21.
Lloyd Abbott, Marie Natratz, 23, 32.
Henry Bark, Johanna Messehke, 56, 51.
Isaac Kaltvedt, Sarah Jacobson, 23, 20.
Joseph Myslivietz, Lucy Dobek, 24, 22.
William E. Lyn, Selma Johnston, 30, 28.
Frank Zmyzto, Jadwiga Maj, 22, 21.
Raymond Shtiin, Mamie Metes, 22, 22.
Albert Brzeckos, Zofie Skorykpies, 22, 19.
Alvah D. LaDue, Clara Dowse, 39, 32.
Fred Nebendahl, Ethel McGuire, 22, 21.
Leslie R. Keag, Myrtle Johnson, 21, 20.
Frank Frederick, Barbara Kasti, 28, 19.
Louis Rivkin, Goldie M. Coon, 26, 21.
Stev Czuba, Karolina Kolinska, 24, 21.
Harry D. Wolff, Agnes Gabrielsen, 39, 20.
Arthur H. Nelson, Minnie S. Sorgisson, 25, 25
Samuel Mahaffay, Nana Dunning, 33, 26.
Jake Footlick, Bessie Weiner, 22, 19.
William F. Brown, Alice Kakuska, 26, 23.
Conrad A. Dausses, Freda Dausses, 28, 28.
Otto Vondrak, Mary Kunes, 23, 21.
Arthur Beacker, Alice Bruyers, 27, 26.
Anton Gramera, Wladyslawa Witkowski, 22, 20
Percy P. Muncey, Marie Christnacht, 40, 20.
George F. Smith, Hattie M. Dixon, 58, 50.
William McNabb, Daisy Doherty, 34, 33.
Frank R. Leonard, Marie McNally, 25, 25.
Frank A. Faßler, Zettelle Kreitz, 32, 30.
Aaron J. Rosenhouse, Mollie Cohen, 30, 21.
Carl A. Fliege, Anna L. Bergemann, 22, 22.
Frank Claudy, Gertrude E. Clive, 23, 20.
Max Lovy, Roza Roth, 21, 22.
Peter Behles, Mary Ritter, 57, 49.
Jan Namiejski, Antonina Porzybzijska, 23, 20
Ralph Steiger, Leonore P. O'Hara, 30, 23.
Frank R. Piell, Fanny Großmann, 24, 20.
John W. Everdean, Romenta Rymal, 30, 32.
Herbert Wollway, Lillian Wiberg, 23, 21.
Nathan Gordan, Mary Ness, 38, 30.
Wilhelm Freitag, Barbara Morton, 66, 51.
Alexander Moccia, Rosina M. Vallo, 24, 23.
Elston C. Anthony, Martha Larson, 21, 18.
Jacob R. Darmstadt, Anna Sippel, 27, 22.
Edward C. Hodges, Margaret Pieranel, 21, 21
Maciej Pieranel, Anna Pablus, 28, 20.
Manka Franc, Maryanna Bebak, 26, 26.
Josef Sovrek, Josefa Radoj, 21, 21.
Sidor Korolicke, Eudoxia Kennick, 21, 19.
Wm. A. Lingenfelder, Irma Wagner, 24, 20.
Stenli Klonc, Klementina Kukoraitis, 27, 25.
James S. Smith, Jean E. Singer, 37, 25.
John T. Mulvey, Elizabeth B. Anderson, 46, 42
Edward Rosenbaum, Rose Goldstein, 23, 20.
George E. Conley, Marie Driscoll, 29, 18.
John Jianstopolos, Elsie Skountgos, 29, 19.
Axel Larsen, Signe Gustafsson, 26, 28.
Vaclav Kloß, Mary Janovsky, 26, 24.
Jacob Wyd, Anna Bak, 24, 20.
Samuel Fritz, Anna Biehl, 25, 32.
Charles C. Keeley, May M. Sharp, 35, 32.
Sylvester T. Knox, Grace D. Parker, 21, 19.
Cornelius VerHaar, Martha Schmidt, 22, 22.
Walter T. Woolley, Vera A. Watson, 37, 28.
Louis Schwimmer, Irene Roseth, 31, 20.
William Marley, Marie Rue, 30, 30.
Donald L. Lambert, Catherine Newman, 21, 19
Edgar Harris, Gertrude Palmer, 22, 20.
Michael Bastendorff, Lucile Boegtte, 22, 18.
Van Wallace, Sidney Adams, 21, 20.
Timothy Harrington, Mary Marks, 41, 39.
George Goch, Mary P. Etchells, 44, 41.
John Foit, Marie Macha, 32, 31.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Murphy Ave., 216 F. nördl. v. Birchwood, Westfront, 50 bei 140 bei 150; Alexander Royeski an Stephan Losch, $1250.
Murphy Ave., 166 F. nördl. v. Birchwood, Westfront, 50 bei 150 bei 160; Anton Sirvl an Stephan Losch, $1250.
Addison Str., 139 F. westl. v. Clark Str., Südfront, 40 bei 100 bei 120; John Henderson an Carl A. Tyden, $3400.
Belle Plaine Ave., 100 F. nördl. v. W. Ravenswood Park, Nordfr., 25 bei 120; Lena Blesch an Otto Hollmann, $2550.
Byron Str., 188 F. westl. v. W. Ravenswood Park, Nordfr., 50 bei 125; Samuel Brown jr. an Alice M. Hanson, $4904.
Carmen Ave., 222 F. östl. v. Clark Str., Südfr., 30 bei 128; Thomas H. Carroll an James S. Lord, $1700.
Leavitt Str., 240 F. südl. v. Grace, Ostfr., 30 bei 124; Mulkena E. Johnson an Charles L. Wolter, $6800.
Sheridan Rd., 90 F. nördl. v. Winona Str., Ostfront, 50 bei 143; Elizabeth W. Murphy an Mary A. L. Sweeney, $30,000.
Thorndale Ave., 177 F. westl. v. Magnolia, Nordfr., 33⅓ bei 128; Erben von Minnie H. Goudi an Richard W. Polema, $1750.
Ward Str., 122 F. nördl. v. Grace, Westfr., 25 bei 123; Hugo Hedner an N. J. Mageras, $4500.
Eastwood Ave., 120 F. östl. v. Sacramento, Nordfront, 30 bei 120; Russell Tyson an Cathryn Nicolati, $1780.
42. Ave., N., 3410, Ostfr., 33 bei 118; Louise Schuhknecht an Minna Sattelberg, $3600.
44. Ct., Südostecke Sunnyside Ave., Westfr., 37 8-10 bei 156½; Mollie L. Taylor an Emma P. Merz, $3700.
Thomas Str., 2138, Südfr., 24 bei 120; Louis Feinberg an Julia Bogliesiewicz, $3500.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Jones Manufacturing Co. — Verbindlichkeiten über $1000.
Guy E. Browning — Verbindlichkeiten, $517.56; keine Bestände.
David Oppenheim — Verbindlichkeiten, $1481.42;
Otto J. Anderson — Verbindlichkeiten, $635.26; Bestände, $227.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Juli 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 86—87c; Nr. 3, rot, neu, 85—86c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86½—87½c; Nr. 3, hart, 85½—86½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—92c; Nr. 2, 90—91c; Nr. 3, 88—89½c.
Mais, Nr. 2, 61½—61¾c; Nr. 2, weiß, 63—63¼c; Nr. 2, gelb, 61¾—62c; Nr. 3, 60½—61½c; Nr. 3, weiß, 62¾c; Nr. 3, gelb, 61—61¾c; Nr. 4, weiß, 59—60c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41½—41¾c; Nr. 3, weiß, 38¼—39½c; Nr. 4, weiß, 37¾—38c; Standard, 39¾—41c.
Gerste, „Malting", 52—61c; „Feed", 50—52c; „Screening", 26—48c.
Roggen, Nr. 2, 62½c; Nr. 3, 61c; Nr. 4, 54—55c.
Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.00—$4.10.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.00—$7.50.
Kleesamen. Oktober, $14.25.
Timothysamen. „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.51
do., gereinigt, do.	0.52
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$11.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.50—$7.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.85—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.25—$9.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.20—$9.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.20; Eber, $3.75—$4.75.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$6.50; „Native Yearlings", $6.25—$7.25; „Native Ewes", $4.00—$5.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.26
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.25½
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.23	—0.23½
Packwaare, das Pfund	0.20	—0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.15	—0.16
„Extras", das Dutzend	0.20	—0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14½
„Young America", das Pfd.		0.14¾
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.20
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	7.00	—8.00
Orangen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel	2.25	—2.50
Kirschen, 16 Quarts	1.50	—1.60
Rote Himbeeren, 24 Quarts	1.50	—1.75
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.50	—1.75
Blaubeeren, 16 Quarts	2.00	—2.25
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.50
Wassermelonen, Carladung	150.00	—225.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.50	—2.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, neu, die Kiste	1.25	—2.50
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	7.00	—8.00
Schotenerbsen, der Bushel	0.75	—1.50
Blumenkohl, das Dutzend	1.25	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.40	—0.65
Kopfsalat, der Kübel	0.30	—0.35
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Brunnenkresse, der Korb		0.70
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Tomaten, die Kiste	0.75	—1.25
Zwiebeln, der Sack		1.60
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Petersilie, die Kiste		0.50
Rhabarber, das Bündchen	0.07	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Süßkorn, der Sack	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe		0.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.10
Rote Nierenbohnen	1.90	—2.00
Kartoffeln, neue, das Faß	2.55	—2.65

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	250	28⅝	28¼	28⅝
do., bevorzugt	100	89	88½	89
Booth Fisheries, bev.	70	74½	74½	74½
Chi. Elev. Ry., bev.	100	70	70	70
Chi. Pneum. Tool	303	51¼	49¼	51¼
Chi. Rys., Series 1	35	95	95	95
do., Series 2	595	25	24½	25
do., Series 3	75	7½	7½	7½
Commonw. Edison	190	136	134	136
Illinois Brick	40	64	64	64
Montg. Ward, bev.	30	108½	108⅜	108⅜
Public Service, bev.	30	92	92	92
Peoples Gas	32	111¼	111	111¼
Quaker Oats, bev.	10	103	103	103
Sears-Roebuck	625	168⅜	167½	168¼
Swift & Co.	39	105	105	105
Union Carbide	10	164	164	164
Un'n Carbide Rights	310	6½	6	6
United States Steel	200	54	53⅝	54

Bonds.

$2000 Chicago City Railway 5s	99¼
1000 Commonwealth Edison 5s	101
5000 Diamond Match Deb. 6s	103
1000 Commonwealth Edison 5s	100⅞
7000 do.	101
6000 Chicago Railways 1st 5s	96¼
35000 Peoples Gas Refunding 5s	100¼

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Frauen-Bedienung für Damen.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.

Leset die „Sonntagpost"

Laden offen Donnerstag bis 9 Uhr; Samstag bis 10 Uhr.

King's 200 Yard-Spule Zwirn—speziell 4 Spulen offeriert für nur ... 5c

Laden geschlossen Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag um 6 Uhr.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitags Räumung-Verkaufs Bargains!!

Ungebleichter Muslin — volle 36 Zoll breit; glatter, runder Faden; 8c wert für nur ... 5½c

12½c gebleichter Cambric und Muslin; sehr weich; in Längen bis zu 10 Yards; speziell, zu ... 6¾c

Tischtücher— reines Leinen; hohlgesäumt; leicht beschmutzt; bis zu $1.50 wert; wie sie sind, die Auswahl zu ... 69c

18 bei 18 mercerized Servietten — in einer guten Qualität; — speziell, zum Preise von ... 7c

15c bestickter Voile — in allen Farben-Kombinationen; in Streifen, Karrirungen Figuren; zu ... 7½c

Schlichtweiße Lawns; — 36 Zoll breit; — 12½c wert; — speziell, zum Preise von ... 7½c

Seidene Waists für Damen—von gestreifter Musseline- u. Jap-Seide; alle Größen, $3 und 3.50 wert, zu ... 1.58

Waschbare Skirts für Damen; in schlichtweiß und lohfarbig; hoher Gürtel, mit Knöpfen besetzt, reg. $1 Wert, zu ... 59c

Percalekleider für Mädchen; — in Streifen und Karrirungen; Größen 6 bis 14; bis zu 75c wert, für ... 48c

Neue Balkan Blousen für Mädchen — von weißem Linene, fch. gestr. Kragen u. Cuffs; Größen 8 bis 16; 75c Wert, zu ... 49c

Eine Partie weißer Spitzengardinen — gemustert und einfach — reguläre 75c- und 95c-Werte, das Paar zu ... 48c

200 Yards Regal-Wachstuch; — in weiß und farbig; bis zu 7c wert, speziell in diesem Verkauf, die Yd. ... 4¾c

35c und 50c Unterzeug für Männer — in Balbriggan, Porosknit und baumwoll. Lisle, alle Größen, Musterpartie, sp. 25c

25c und 35c Leibchen für Damen; lange oder kurze Aermel; mit Zugschnur am Hals; spez., das Stück ... 15c

Muslin-Gewänder für Damen — mit Spitzen und Band besetzt; — eine reguläre Slipover-Facon, speziell zu ... 29c

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — nahtlos — ein spezieller Bargain, zu ... 6c

Grau gemischte Arbeitssocken für Männer — in allen Größen — sehr speziell, zu nur ... 6c

50c und 75c Negligeehemden für Männer — von Pongees, feinem Madras und Percales; alle Größen; sehr speziell, zu. 29c

Juliets für Damen — bei Hand gedreht; einfache oder Lackleder-Spitzen, Seiten Gore, reg. $1.50 Slippers, für ... 89c

Little Gents Schuhe — Blucher- oder Knöpffacon; ganz solides Leder; $1.25 wert, für ... 89c

Dongola Patent Tip 2 Strap Slippers für Mädchen — Größen 11½ bis 2; regul. 1.39 Wert; spez. Preis, zu 89c

Gun Metal Schuhe für Mädchen; Größen 11½ bis 2; solides Leder — 1.50 das Paar wert, Preis, zu ... 89c

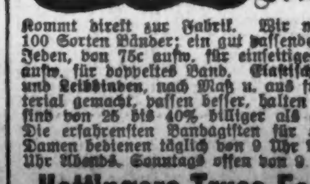
Swifts Pride Seife, 10 Stücke 25c
U. S. Mail Seife, 5 Stücke 18c
Fels Naptha Seife, 3 Stücke 11c
Kitchen Klenzer, drei 5c-Büchs., 8c

Gemischte Hausfarbe, per Gall. 93c
Jellygläser, ½ Pint-Größe, 1½c
Graue Granite Kaffeekannen 10c
30c Besen, 4fach genäht, zu 15c

Männer kurirt
unter positiver Garantie.

Konsultation u. Untersuchung Frei
Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben.
20jährige Erfahrung.
Office-Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr
DR. WELLS & CO.
424 Süd State Str. Chicago, Ill.

Bruch leidend?



Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
SCHRAGES $1,000,000 CURE

Leset die „Sonntagpost"

Handschuhe

Zwei Clasp kurze Lisle Handschuhe für Damen; weiß, schwarz und farbig; speziell, zu... 18c

16knöpfige Länge reinseidene Handschuhe für Damen Mousquetaire Façon; doppelte Fingerspitzen, Tricot Qualität, in weiß u. schwarz; für... 57c

Juli-Räumungs-Verkauf

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Korsets

50c Korsets; gute Fabrikate, gut gesteift, — mittlere Büste, mit zwei Paar Strumpfbändern daran befestigt, gute Ausw. von Größen; zu... 25c

Brassieres, prachtvoll gemacht, vorn gesteift, Kreuz im Rücken; angebr. Größen; zu... 15c

Seidenstoffe

24zöllige Satin Foulards, ausgezeichnete schwere Qualität; reich glänzende Appretur; in den beliebten Marineblau u. schwarz mit hübschen weißen Figuren und Entwürfen, die Seide, die in dieser Saison so beliebt ist; gewöhnlich 50c; Freitag, die Yard... 19c

Schwere rauh gewebte Pongees und fancy gestreifte Seide-Poplins; zwei schöne Seidenstoffe für Sommergebrauch, 25 Zoll breit, 50c Qualität, Yard... 29c

Seidenreste

Eine große Ansammlung einfacher und fancy Gewebe, schwarz und farbig, Längen für Kleider, Waists, Besatz usw., werth bis zu $1.00, Freitag, die Yard,

27c, 19c, 10c

Sommerkleider und Röcke

Lawnkleider f. Damen u. Mädchen; offene Front, spitze Kragen u. Umschlagebogenlänge, bezaubernder Effekt, weiß mit schwarzen, rosa, blauen od. Lavendel Entwürfen, Größen 14 bis 44. $1.25 Werth... 73c

Kleider für Mädchen, von Ginghams, Lawns und Percales, schlichtfarbig, Karriermuster, u. Polka Dots und gestreifte Muster; Größen 14 bis 14 Jahre; Werthe bis $1.25, zu... 63c

75c u. $1 Waschskirts für Damen u. Mädchen; hübsch gearbeitete Modelle von schlichtfarb. Linene und schwarze und weiße Karrirungen — auch Odds und Ends von Panamas und Serges; angebrochene Größen; —... 37c

Waschstoffe

Feiner Kleider Batist, ausgezeichnete Farben und Muster, Yard... 6¾c

Grauer Tape gestr. Voile — Garn mercerized; 15c werth, zu... 6¾c

5-4 Standard Tafel-Wachstuch, sort. Farben u. Muster; ein wenig durch Wasser beschm., 20c Sorte, Yd... 5c

Nurse gestr. Dreß Gingham alle vorschriftsm. Streifen, 10 bis 20 Yard Längen; die Yard... 6½c

Tausende von Yds. der besten Kleiderkattune u. Standard Shirting Kattune, Freitag, die Yard... 3¼c

Fabrikreste aller Sorten von Waschstoffen, Rester von Cheese Cloth, Cheviots usw., die Yard... 3½c

Kinder-Trachten

Muslin-Beinkleider für Kinder; mit tucked ob. einfachem Rüffle, Größen 2 bis 6 Jahre; gewöhnlich 12c; Freitag, zu... 7c

Farbige Kinderkleider; franz. Façon, Auswahl 47c und... 37c

Rompers für Kinder; hübsch gemacht von rosa und blauem Chambray; Gr. 2 bis 6 Jahre, Freitag zu... 24c

Unterröcke für Damen; gut gemacht, aus Gingham u. Seersucker, zu... 47c

Muslinkombinationen f. Damen; Yoke m. Spitzen od. Stickerei besetzt... 47c

Leinen

500 gebleichte hohlgesäumte 58×64zöll. Tischtücher; feine Qualität mercerized Damast; gebleimte u. Polka Dot Entwürfe; $1.00 werth, so lange sie vorhalten, zu... 58c

39c gebleichter Tafel Damast, 2 bis 3 Yard Längen, Rester die Yard... 16c

5c gebleichte gesäumte türk. Waschlappen, Fabrik Seconds, speziell... 1c

10c gebleichtes Honeyspun Familien Leinen Crash Handtuchzeug; die Yard... 6½c

10c gebl. gef. Damast Servietten; gr. Sorte, Dtz. 45c; Stück... 4c

Stickereien

Die Sammlung von Restern v. von Stickerei, in 1–3 Yd. Längen, Bands, Flounces und Allovers; in allen Façons u. Breiten; Werthe bis $1.00; Freitag, das Stück 59c herunter bis... 3c

45zöll. Swiss Stickereiflouncings; hübsche Muster; 59c-Sorten; die Yard... 39c

27zöll. Stickerei Skirtings; immer 25c; so lange 500 Yds. vorhalten; die Yard... 15c

27zöll. Frisch Point Kleider-Flouncing Stickerei, leicht beschmutzt; beliebte kurze Längen; 69c Qual.; so lange 500 vorhalten, die Yard... 39c

Juli-Räumung von Kleiderstoffen

5000 Yds. Rester reinwoll. Panama Cloths, reinw. Storm Serges, reinw. franz. Serge, reinw. Nuns Veilings, fcy. Suitings usw., in Längen bis zu 5 Yds. in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben; Werthe bis zu 50c werth, Juli Räumungs-Verkauf, die Yard... 19c

Fabrikenden von reinwollenen Serges, reinw. Chiffon Cheviots, reinw. Panamas, Suitings u. s. w., in Längen bis zu 1 Yard, vom Stück breit und viermal den Preis werth, in schwarz und farbig; Freitag, Yard... 15c

Rester und Odds und Ends von einfachen und fancy Kleiderstoffen, einige leicht zerknittert und zerdrückt; in hellen und dunklen Schattirungen; Werte bis 15c; für die schnelle Räumung; Freitag, Yard... 5c

Fabrikrester von reinwoll. Storm Serges, reinwoll. franz. Serges, reinwoll. Taffetas, reinwoll. Suitings, reinw. Panama Cloths, reinw. Whipcords usw., in schwarz u. einem großen Sortiment von Farben; in Waist-, Skirt und Kleider-Längen; von 69c bis 1.29 die Yard werth; sämmtlich für die Julikräumung markirt, zu... Hälfte der regulären Preise

Strümpfe

25c Strümpfe für Damen — Spitzen Boot, einfacher Drop Stich; Allover Spitzen; viele beliebte Façons, schwarz und weiß. Diese große Partie wurde in Dayton, O., nach der Ueberschwemmung gekauft — alles perfekte Waaren — nicht beschädigt — die Auswahl... 7½c

19c Baby- und 25c Kinderstrümpfe, Spitzen Lisle und Allover Spitzen, nahtlos; Odds und Ends; in lohfarbig, schwarz u. weiß; sämmtlich auf dem Bargain Square, für Freitag, Auswahl, zu... 5c

Unterzeug, Bade-Anzüge

Feine baumwoll. Union Suits für Mädchen, ausgesch. Hals und ärmellos; Kniebänge; speziell, zu... 9c

Baumw. Vests für Damen; ausgeschnittener Hals ärmellos; speziell, zu... 4c

Umbrella Façon Pants für Damen; mit Spitzen besetzt; regulär 25c werth, für... 15c

Henrietta Bade Suits f. Damen, V Hals — in blau; hübsch besetzt; nur... 1.45

Feine Maschen Unterhemden für Männer, lange u. kurze Aermel u. Unterhosen in Anklelänge, zu... 21c

Juliets und Schuhe

$1.00 Juliets für Damen; von Vici Kidskin; Front- und Seiten-Gore, spitze und einfache Zehen, biegsame Lederschlen, mit festen Gummiabsätzen, breite, geräumige Leisten; Größen 3 bis 8, für... 77c 77c

$2.00 Blucher Oxfords für Damen — niedrige Absätze; von Gunmetal Calf und Vici Kid Skin gemacht, kurze Vamps, in einer guten Auswahl von Größen, zu... 1.27

$1.50 zwei Strap Pumps für Mädchen und Kinder — von Gun Metal Calf und Lackleder gemacht; kurze Vamps mit geschneiderter Schleife; Größen 8½ bis 11; speziell für den Freitag-Verkauf zu nur... 87c

Spitzengardinen

Fabrikrester v. 10c u. 12½c fcy. farbigen Gardinen-Scrim, Madras usw., viele übereinstimmend, Yd. 3½c

Fabrikrester 19c Gardinen-Scrim, Madras u. 50zöll. Sateen, meistens Gardinen-Längen, die Yard... 7½c

Einz. Cable Net- u. Nottingham Spitzengardinen, viele zu Paaren, Fabr. Seconds, bis $2 d. Pr. wt., Stück nur... 47c

Muster Gardinenenden und eins. Bobbinet Enden, weiß u. ecru, für Saßgardinen — Werte bis 25c; so lange sie vorhalten, Stück... 5c

Lokalbericht.

Schutz für Badende.

Stadträtlicher Gesundheitsausschuß geht Strandbädern zu Leib.

Hoynes Drohung.

Countyanwalt Chindblom erklärt Behauptung des Staatsanwalts für unbegründet.—Legislatarausschuß ladet Zeugen auf nächsten Dienstag vor.

Weitgehende Maßnahmen zum Schutz der Benutzer von Strandbädern empfahl der stadträtliche Gesundheitsausschuß gestern nach einer ausführlichen Erörterung der Zustände in derartigen Anstalten, die teilweise recht unerfreuliche Dinge zu Tage brachte. Es stellte sich heraus, daß die überwiegende Mehrzahl der Todesfälle durch Ertrinken in den Strandbädern unter privater Leitung zu verzeichnen ist, die, wie erklärt wurde, wenig tun, um ihnen vorzubeugen oder sie zu verhindern. Einige haben angeblich nicht einmal Telephonanschluß, um schleunigst ärztliche Hilfe zu holen, oder Badewärter, die mit ihren Pflichten vertraut sind. Gesundheitskommissär Dr. Young gab an, daß er, seitdem er in Chicago wohnt, wenigstens ein Dutzend Mal in Ertrinkungsfällen nach dem Strandbad in der Nähe seiner Wohnung gerufen worden ist, und daß, wenn die nötigen Lebensrettungs- und Wiederbelebungsapparate zur Stelle wären, viele Personen gerettet werden könnten. Der Ausschuß empfahl die Annahme einer Ordinanz, welche die Beschaffung von Pulmotoren für die beiden städtischen Strandbäder und für jede der neun Bezirkswachen, die Polizeiambulanzen haben, vorschreibt. Außerdem wurde Hilfskorporationsanwalt Michels beauftragt, die Ordinanzen für Strandbäder umzuarbeiten, so daß sie in der neuen Form noch vor den Sommerferien des Stadtrats angenommen werden können. In der neuen Form werden sie vorschreiben, daß alle Strandbäder, öffentliche und private, Telephonanschluß haben müssen, daß sie einen Lebensretter beschäftigen müssen, der mit künstlichen Atmungs- und Wiederbelebungsversuchen völlig vertraut ist, und daß sie einen Pulmotor oder einen ähnlichen Apparat zur Stelle haben müssen.

South Chicago verlangt Strandbad.

Bewohner von South Chicago reichten gestern bei der Südparkbehörde eine Petition mit 7000 Unterschriften ein, in der sie Einrichtung eines Strandbades im Calumetpark verlangten. Staatssenator A. C. Clark, der Sprecher der Abordnung, hielt eine Ansprache an die Parkkommission, in der er die Ausgabe von Pfandbriefen zum Ankauf von Ländereien für kleine Parks und für ihre Erhaltung befürwortete, damit in Zukunft Ausschüsse der Bürgerschaft, die Anlage kleiner Parks verlangten, nicht stets abschlägige Antworten erhielten. Es sei rätlich, Ländereien für kleine Parks jetzt anzukaufen, da, wenn die drei Parkverwaltungen verschmolzen würden, ihr Ankauf erschwert werden würde.

Mitglieder der Gresham Improvement Association ersuchten die Südparkbehörde um Ankauf des zwischen der 83. und 87. Str., Loomis Str. und Center Ave. gelegenen Geländes für einen Park. Die Behörde steht dem Plan ablehnend gegenüber.

Kraftprobe im Countyrat.

Im Countyrat wird es heute am Spätnachmittag zu einer weiteren Kraftprobe zwischen den beiden Faktionen über die Bewilligung von $15,000 für die von Richter Cooper ernannte Sondergrandjury kommen. Präsident McCormick und seine Anhänger werden, wenn Peter Bartzen und sein Anhang wiederum durch ihre Obstruktionspolitik die Bewilligung vereiteln, den Zahllisten der Countyverwaltung ihre Zustimmung versagen, so daß die Auszahlung der Gehälter an die Countyangestellten unmöglich gemacht werden wird. Es ist als sicher anzunehmen, daß das einen Sturm der Entrüstung unter den Countyangestellten zur Folge haben wird.

Hoynes Drohung hinfällig.

Countyanwalt Chindblom gab gestern ein Gutachten über die Behauptung Staatsanwalt Hoynes ab. daß die $15,000 für den Sonderstaatsanwalt Northup und die von Richter Cooper ernannte Sondergrandjury nicht dem Fonds für unvorhergesehene Ausgaben entnommen werden könnten, welcher der Staatsanwaltschaft zur Verfügung steht. Hoyne hatte mit Kriminalklagen gedroht, falls die Countykommissäre die $15,000 diesem Fonds entnehmen würden. Der Countyanwalt erklärt, die Behauptung Hoynes sei unbegründet. Es sei die Pflicht des Countyrats, die Mittel für den Sonderstaatsanwalt zu beschaffen, und dieser Fonds für Notfälle könne im Laufe des Fiskaljahres für jeden Sonderstaatsanwalt benutzt werden. Die Gerichte hätten eine dahingehende Entscheidung im Fall des Sonderstaatsanwalts Lösch abgegeben.

Ausschuß ladet Zeugen vor.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Lukas J. Butts, der mit der Untersuchung des Stimmaschinenkaufs durch die Wahlbehörde betraut ist, begann gestern mit der Vorladung der Zeugen für seine erste öffentliche Sitzung am nächsten Dienstag. Vorgeladen wurden die Wahlkommissäre H. S. Taylor, C. H. Kellermann und Anton Czarnecki, W. H. Stuart, der Kanzleivorstand der Wahlbehörde, C. H. Mitchell, Anwalt der Behörde, George Sapp, ein Angestellter der Behörde, der Stimmung zugunsten der Stimmaschinen zu machen gesucht hat, Beamte der International Voting Machine Co. in Elgin, die drei Sachverständigen, welche die Maschine untersucht haben, und mehrere andere Personen, deren Namen nicht bekannt gegeben worden sind.

Die politischen Aushelfer.

Steuerassessor Pfälzer fand sich gestern, auf Ersuchen des Countyratspräsidenten, vor dem Finanzausschuß des Countyrats ein und wiederholte dort seine neulich berichteten Aeußerungen in Bezug auf die Unfähigkeit der politischen Aushelfer in der Kanzlei der Einschätzungsbehörde. Manche von diesen Leuten, behauptet er, könnten kaum lesen und schreiben, geschweige denn rechnen. Die Anstellungen würden großenteils auf politischen Einfluß hin vorgenommen, der „von außen her“ komme, und die erforderlichen Weisungen schienen von „Jim“ Long und Stanley Thomas gegeben zu werden, zwei in gut bezahlten Stellungen befindlichen Clerks, die anscheinend nichts zu tun hätten. Der Staatsabgeordnete „Bob“ Wilson werde ebenfalls in der Kanzlei „beschäftigt“, zu tun aber fände er dort offenbar nichts. Die Angelegenheit soll nun weiter untersucht werden. Assessor Sheridan will die Behauptungen des Herrn Pfälzer nicht gelten lassen. Es sehe in der Kanzlei, sagt er, gegenwärtig nicht anders aus, als in früheren Jahren auch.

Stürzte die Treppe herab.

Schwere Verletzungen hat sich der 64 Jahre alte Schneider Markus Großmann, 537 S. Clark Str., zugezogen, als er die Hintertreppe in seinem Hause hinabstürzte. Er wurde kurz nach Mittag nach dem Countyhospital geschafft, wo die Aerzte außer mehreren Quetschungen auch innerlich bedenkliche Schädigungen feststellten.

Seinen Verletzungen erlegen.

Peter Streimes, 32 Jahre alt, 1354 W. 14. Place wohnhaft, ist gestern im Elisabethhospital den Verletzungen erlegen, welche er sich zuzog, als ihm in der Anlage von James C. Curtis & Co. an der Van Buren Str., nahe Center Ave., eine Holzplanke auf den Leib fiel.

C. A. Sartain entlassen.

Direktor der Spielplätze des Lincolnparksystems verliert seinen Posten.

C. A. Sartain, Direktor der Spielplätze des Lincoln Park Systems, wurde gestern von der Zivildienstkommission der Parkverwaltung nach einem Disziplinarverfahren seiner Stellung entsetzt. Er hat sie fünf Jahre inne gehabt. Sartain wurde beschuldigt, am 30. Juni in Abwesenheit des Superintendenten A. S. Lewis durch eine Anordnung an William Cowan, den Kassirer des Parks, die Erlaubnißscheine zur Benutzung der Tennisspielplätze abgeschafft zu haben. Das machte es möglich, Tennis zu spielen, ohne erst einen Erlaubnißschein zu erwirken. Zwei Tage später machte Sartain auf Veranlassung des Präsidenten der Parkbehörde die Anordnung rückgängig. Als Lewis zurückkehrte, erhob er eine Anklage gegen Sartain. Er erklärte auf dem Zeugenstand, dieser habe kein Recht gehabt, die Anordnung zu erlassen.

Ueberrumpelt.

Vier Einbrecher auf frischer Tat ertappt und festgenommen.

Vier Einbrecher waren heute früh um halb 3 Uhr mit der Plünderung des im 2. Stock des Hauses Nr. 1161 W. Madison Straße gelegenen Ladens des Musikinstrumentenhändlers Joseph Bowman beschäftigt, als Detektive John Lavin des Weges kam, die von den Spitzbuben benützte, an das Fenster angelegte Leiter bemerkte, Verdacht schöpfte und mehrere Notschüsse abgab. Diese brachten fünf Polizisten zur Stelle. Die Diebsgesellen suchten zwar ihr Heil in der Flucht, wurden aber nach kurzer Hatz eingeholt und dingfest gemacht. In der Wache an der Desplaines Straße entpuppten sie sich als der 28jährige Wm. Ford, der 32jährige Joseph Kelly, der um ein Jahr ältere John Rose und der 43 Jahre alte Charles Fistler. Sie sollen ausnahmslos schon mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt geraten sein.

Undankbares Geschäft.

Als gestern Abend der 23jährige Arbeiter John Waski, Nr. 1217 W. 32. Place, bei den Brüdern Michael und Stanley Poliorocki, Nr. 1228 W. 33. Straße, vorsprach, um eine Forderung von $3.50 einzutreiben, fielen die Schuldner einträchtig über ihn her, prügelten ihn und brachten ihm Messerstiche in die linke Hüfte und die Stirn bei. Der Vermesserte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Die Täter befinden sich in Haft.

Blutiger Hader.

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern Abend John D. Kennedy, Nr. 5355 S. Wood Str., von seinem Hausgenossen John Henshaw vermessert. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung. Der Täter befindet sich in Haft.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Größere Bauplätze an der West- und an der Nordseite erzielen große Preise.

Der gestrige Tag hat auf dem Grundeigentumsmarkte einige größere Uebertragungen gebracht. So hat die Connecticut Mutual Life Insurance Co. an die Viviano Bros. Maccaroni Co. das große Grundstück an der Ecke der Canalport Ave. und der S. Sangamon Str. verkauft. Es hat 224 Fuß Front an Canalport und 142 Fuß Front an der Sangamon Straße. Welcher Preis dafür bezahlt wurde, ist nicht bekannt; man vermutet, daß die Kaufsumme $50,000 betrug. Ein Fabrikgebäude, welches an $200,000 kosten soll, wird dort erbaut werden.

Auguste und Mathilde Gezelschap haben ihr Eigentum, Nr. 3250—52 Lincoln Ave., an Hermann R. Misch für einen Zeitraum von 51 Jahren und 7 Monaten zu einem Gesammtmietspreise von $155,397, oder durchschnittlich $3,007.79 das Jahr, verpachtet. Das Grundstück ist 50 bei 107 Fuß groß, und auf ihm soll ein großes Geschäftshaus errichtet werden.

Mitchell D. Follansbee hat mit den Vertrauensmännern des Michigan Ave. Trust Abkommens einen Kontrakt abgeschlossen, laut welchem er eine Bondsausgabe von $400,000, zu sechs Prozent garantirt und bis zum Jahre 1919 laufend, unterbringen will. Das Grundstück an der Südwestecke Michigan Boulevard und Washington Straße, 97 bei 162 Fuß groß, mit daraufstehendem Gebäude, welches allerdings schon mit einer Hypothek im Betrage von $1,800,000 belastet ist, dient als Sicherheit.

Zu einer von $1,000 bis auf $1,250 das Jahr aufsteigenden Miete ist das Grundstück an der Nordostecke von State und 28. Straße von Harriet A. Croxon in Monrovia, Kal., an Samuel Lanter auf 99 Jahre verpachtet worden.

Um einen nominellen Preis hat Max Stepner von John C. Kreitenstein das Apartementgebäude an der Grace Straße, 159 Fuß östlich von der Ashland Ave. gelegen, gekauft.

Das hochmoderne Apartementgebäude an Galt und Hazel Avenue ist um $55,000 von Edward Zipf an Rudolph und Julie Hering verkauft worden.

Folgende Verkäufe von unbebautem Grundeigentum wurden weiter eingetragen:

William und Morris Durchschlag an William A. Graber, 184 bei 251 bei 125 Fuß an Elston und Lawrence Ave. und 44. Court.

Wm. A. Graber an Bernhard Harrison 304 bei 270 bei 181 Fuß an Elston, Leland und 44. Ave. In beiden Fällen war der Kaufpreis nominell.

Geld und Ehre.

Im Kreisgericht hat gestern Frau Effie Musgrove, Nr. 6922 Stewart Ave., ihren Schwager Dr. G. E. Fosberg, Nr. 5213 Kimbark Ave., auf $50,000 Schadenersatz wegen angeblicher Ehrenkränkung verklagt.

Schiffs-Karten von und nach Europa. Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen. Prompte, reelle Bedienung. J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave. Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.

$8 Künstliches Gebiß ... $3

Wir machen ein ganzes Gebiß von „Whalebone“ Zähnen für $3. Andere Arbeiten verhältnißmäßig billig.

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen

$3 Goldkronen $3

$1,000 Herausforderung

BOSTON DENTISTS, 18 S. State Str. Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4.

Jetzt $1 — Dr. Bergson & Co., Spezialisten.

Extra billig — für — **Russische Passagiere** über die österreichisch-amerikanische Linie, von Triest nach New York.

$22 und $4 Kopfsteuer mit prachtvollen Schnelldampfern durch das mittelländische Meer.

Schiffskarten über alle Linien. Vollmachten, Erbschaften, Geldsendungen bei Cabel prompt und billig.

K. W. KEMPF, Westlicher Generalagent, Chicago, Ill., 120 N. La Salle Str. Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Exkursionen.

New York und zurück... $27.00
Boston und zurück... $25.60
Buffalo und zurück... $17.00

Schiffskarten nach und von Europa zu niedrigsten Raten.

Frank's Ticket & Tourist Co., 121 S. Clark Str., Chicago.

Eier-Cognac, Himbeer-Likör, Zitronen-Likör — International Liquor Co., 1433 Wells Str., Chicago, Ill., Telephon: North 2163.

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldleihern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident. Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Schiffskarten billiger als anderswo.

J. V. ZINNER & CO., 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

„Ye Olde Mossroof“ Straight Whiskey

Roehling & Schutz, Inc., Distillers & Importers, CHICAGO, ILL.